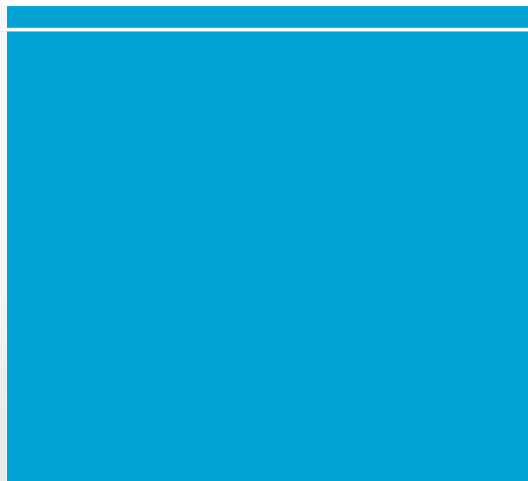




Standort Sachsen

im Vergleich mit anderen Regionen
2015



Vorwort



Martin Dulig

Sachsen ist auf einem guten Weg

25 Jahre deutsche Einheit und zugleich 25 Jahre Freistaat Sachsen – eine Erfolgsgeschichte!

Die ersten Jahre waren nicht immer einfach. Sie haben von uns allen viel abverlangt. Unser Land hatte mit hoher Arbeitslosigkeit und De-Industrialisierung zu kämpfen. Die Sachsen stellten sich den Herausforderungen. Viele gingen schwierige, unbekannte und holprige Wege – aber mit unerschütterlichem Optimismus, Fleiß und Können haben sie neues Terrain erschlossen.

In Sachsen hat sich in den vergangenen 25 Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung vollzogen. Unsere sächsischen Unternehmen haben sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf dem Weltmarkt etabliert – Made in Saxony ist gefragt.

Noch nie seit der Wiedervereinigung war die Arbeitslosigkeit geringer. Allein seit der Jahrtausendwende ist die Wirtschaftskraft um über 20 Prozent gestiegen; die Exporte haben sich mehr als verdreifacht. Auch die Beschäftigung ist in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gestiegen. Viele erfolgreiche mittelständische Unternehmen tragen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Zusammen mit den neu angesiedelten Unternehmen ist eine facettenreiche, blühende Unternehmenslandschaft entstanden. Hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte setzen hier ihre Kompetenzen ein und arbeiten für die erfolgreiche Entwicklung der sächsischen Wirtschaft. Hinzu kommt eine Forschungsinfrastruktur, die an innovativen Produkten und Lösungen arbeitet und uns unterstützt, so dass Sachsen auch in Zukunft mit anderen Regionen Schritt halten kann.

Sachsen stellt sich dem Vergleich mit anderen Regionen. Mit der vorliegenden umfangreichen Faktensammlung ist es möglich, sich mit dem aktuellen Entwicklungsstand und den Positionen Sachsens in unterschiedlichen Bereichen vertraut zu machen.

Es sind vielfältige und komplexe Aufgaben, die in den nächsten Jahren auf uns warten. Mit sächsischem Erfindergeist, der Anpassungsfähigkeit an neue Herausforderungen und Mut zum Wagnis werden wir es schaffen, dass Sachsen das Zeitalter der »vierten, digitalen Revolution« meistert und auch in Zukunft ein wettbewerbsfähiger Standort bleibt.

Mit Wissbegier und Offenheit gegenüber Neuem können wir gemeinsam eine gute Zukunft gestalten – begleiten Sie uns und bauen Sie mit an einem weiteren Stück des erfolgreichen sächsischen Weges.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Dulig', written in a cursive style.

Martin Dulig
Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr



Inhalt

Wesentliches im Überblick	04
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	06
Gesamtüberblick	07
Bevölkerung	10
Wirtschaftskraft	11
Einkommen	17
2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	20
3. Sektorale Entwicklung	28
Sektorale Gesamtentwicklung	29
Industrie	32
Bauwirtschaft	39
Tourismus	40
4. Regionale Struktur	42
5. Mittelstand	48
6. Forschung und Entwicklung	52
7. Verkehr und Energie	58
8. Außenwirtschaft	66
9. Öffentliche Finanzen	72

Wesentliches im Überblick

Höchste Wirtschaftsleistung in Ostdeutschland

Der Freistaat Sachsen erreicht mit einem kaufkraftgewichteten Bruttoinlandsprodukt von 24.100 Euro je Einwohner inzwischen 91 Prozent des EU-Durchschnitts und liegt damit vor allen mittel- und osteuropäischen Staaten. So liegen die Nachbarländer Polen mit 67 Prozent und Tschechien mit 82 Prozent noch deutlich zurück.

Im deutschen Vergleich erreicht Sachsen ungefähr 75 Prozent des gesamtdeutschen Durchschnitts, mit erkennbarem Abstand vor den übrigen ostdeutschen Ländern, die ein Anpassungsniveau zwischen 67 und 70 Prozent erreichen. Mit einem preisbereinigten Wachstum je Einwohner von rd. 7,2 Prozent seit 2010 erzielte Sachsen den drittbesten Wert aller Länder und lag auch klar über dem Bundesdurchschnitt.

Auch die Arbeitnehmerentgelte sind mit einem Plus von 11 Prozent seit dem Jahr 2010 in Sachsen überdurchschnittlich gewachsen und erreichen inzwischen 80 Prozent des deutschen Durchschnitts.

Industrie mit hoher Investitionsintensität

Einen maßgeblichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Freistaates leistet die Industrie, sie erreichte im vergangenen Jahr mit 5,9 Prozent (preisbereinigt) das zweitstärkste Wachstum aller Bundesländer. Deutschlands Industrie wuchs im gleichen Zeitraum um rund 2,2 Prozent. Die Zahl der Erwerbstätigen in der sächsischen Industrie hat sich seit dem Jahr 2000 gegen den westdeutschen Trend (-5,8 Prozent) und weit über dem ostdeutschen Durchschnitt (+5,7 Prozent) um 9,6 Prozent erhöht. Sachsens Industrie investiert weiter kräftig, je Beschäftigten mit gut 13.200 Euro rund 40 Prozent mehr als im deutschen Durchschnitt.

Wesentliche Impulse für ihre Wettbewerbsfähigkeit erhält Sachsens Industrie von einer leistungsfähigen, attraktiven Forschungslandschaft. Sie gehört, neben gut ausgebildeten Fachkräften, zu den wichtigsten Standortfaktoren und ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum in der sächsischen Industrie.

Stärkster Rückgang der Arbeitslosenquote im bundesdeutschen Vergleich

Die Erfolge im wirtschaftlichen Aufbauprozess spiegeln sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitsplatzdichte ist mit 499 je Tausend Einwohner mit Abstand die höchste der ostdeutschen Flächenländer. Sie erreichen hier nur Werte zwischen 441 und 486. Gegenüber dem Vorjahr ist in Sachsen die Erwerbstätigkeit um 0,5 Prozent gestiegen.

Die Arbeitslosenquote sank seit dem Jahr 2010 von 11,8 auf 8,8 Prozent, während sie in den neuen Ländern insgesamt lediglich von 12,0 auf 9,8 Prozent zurückging. Der Rückgang der Arbeitslosenquote Sachsens war, zusammen mit Berlin, der höchste im bundesdeutschen Vergleich. Daher liegt die Arbeitslosenquote Sachsens bereits im vierten Jahr in Folge erheblich unter dem EU-Durchschnitt.

Starker Mittelstand – Rückgrat der sächsischen Wirtschaft

Der Mittelstand spielt eine zentrale Rolle innerhalb der sächsischen Wirtschaft. Von 114.458 Betrieben verfügen 98 Prozent über weniger als 100 Beschäftigte. 74,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verdienen ihr Einkommen in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten. Kleine und mittlere Unternehmen, also die mit einem Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro,

generieren 67,1 Prozent des landesweiten Umsatzes. Der Mittelstand bildet damit das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und ist der wichtigste Arbeitgeber sowie Ausbilder.

Das Handwerk hat mit über 59.000 Betrieben einen starken Anteil in den verschiedenen Branchen im Verarbeitenden Gewerbe, in der Bauwirtschaft sowie bei Handel und Dienstleistungen. Dabei ist die Handwerksdichte in Sachsen weiter außergewöhnlich hoch: mit 14,6 Betrieben pro Tausend Einwohner liegt sie klar über dem deutschen Durchschnitt von 12,4 und zugleich an dritter Stelle aller Bundesländer.

Sachsens Exporte – mit neuem Rekord

Die Exporte wuchsen gegenüber dem Vorjahr um stolze 14,2 Prozent und übertrafen mit 35,9 Milliarden Euro den bisherigen Spitzenwert um mehr als 4 Milliarden Euro. Die Einfuhren erreichten mit 20,6 Milliarden Euro ebenfalls einen neuen Spitzenwert. Fast 43 Prozent des gesamten Exports der ostdeutschen Flächenländer stammen damit aus Sachsen. Dabei ist zum sechsten Mal in Folge China die Nummer eins bei den Abnehmerländern. Auf Asien insgesamt entfällt bereits rd. ein Drittel aller sächsischen Ausfuhren. Trotzdem bleibt Europa mit einem Anteil von 52 Prozent die wichtigste Zielregion sächsischer Exporte. Der Handel mit den unmittelbaren Nachbarn Tschechische Republik als zweitwichtigster Handelspartner und Polen auf Rang 4 leistet dafür einen gewichtigen Beitrag. Mit einem Anteil von fast 45 Prozent sind Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus mit Abstand die wichtigsten exportierten Waren, gefolgt von elektrotechnischen Erzeugnissen mit einem Anteil von 12,5 Prozent sowie Erzeugnissen des Maschinenbaus mit 10,7 Prozent. Der Anteil der Exporte am Bruttoinlandsprodukt hat sich damit seit dem Jahr 2000 um das 1,4-fache gesteigert.



Innovationen aus Sachsen – höchste Steigerung der Patentanmeldungen in Deutschland

Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Standortes Sachsen in der Zukunft sind Forschung und Entwicklung. Sachsen ist hier im europäischen Vergleich bereits gut aufgestellt. Der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt hat sich von 2005 bis 2013 um 16 Prozent erhöht. Mit einer Quote von 2,74 Prozent liegt Sachsen an sechster Stelle unter allen Bundesländern. Im Vergleich zu den übrigen ostdeutschen Flächenländern nimmt Sachsen mit großem Abstand den Spitzenrang ein.

Ungefähr 12.080 Personen sind in den FuE betreibenden Unternehmen in Sachsen beschäftigt, das entspricht einem Anteil von 46 Prozent an den ostdeutschen Flächenländern. In der Entwicklung der Patentanmeldungen wird der zunehmende Erfolg sichtbar, gegenüber 2005 kann Sachsen mit einem Plus von 20 Prozent die stärksten Zuwächse aller Bundesländer verzeichnen. Deshalb überrascht es nicht, dass sich Sachsen im Vergleich der Bundesländer in einem von VDI und ZEW erstellten, umfassenden Innovationsindex inzwischen auf Rang 4 verbessern konnte.

Sachsen ist attraktiv, nicht nur für Unternehmen, sondern auch zum Studieren, Leben und Arbeiten

Die Abwanderung aus Sachsen ist nachhaltig gestoppt. Im Jahr 2014 erzielte Sachsen einen Wanderungsgewinn von rund 23.600 Personen, im Vorjahr lag diese Zahl noch bei 14.000. Und der Trend bleibt positiv. Es hat sich eben herum gesprochen: Sachsen wird für alle Altersgruppen immer attraktiver – als Lern- oder Studienort, aber auch als Lebensort für junge Familien, für Berufstätige und Senioren. In der

Folge hat Sachsen mit einem Plus von 8.900 Personen erstmals seit der Wende wieder einen Bevölkerungszuwachs erzielt und hat Ende 2014 mehr Einwohner als vor drei Jahren.

Erstklassige Verkehrsinfrastruktur – Grundlage einer erstklassigen Wirtschaftsstruktur

Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur bietet die entscheidende Voraussetzung für die Mobilität der Menschen und den Transport von Gütern. Die Straßennetzdichte liegt sowohl flächen- als auch einwohnerbezogen deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Die ansteigende Entwicklung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf der Straße belegt die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den Nachbarstaaten Polen und Tschechische Republik.

Auch beim Verkehrsträger Flugzeug zeigen die Daten für 2014 ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Transportaufkommen und belegen den engen Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung und Güterverkehrsaufkommen. Die in den neuen Ländern auf dem Luftweg beförderten Güter werden fast vollständig von Sachsen aus befördert. Im Bereich der Personenbeförderung ist die Zahl der Zu- und Aussteiger jeweils auf über 2 Millionen Personen angestiegen.

Bewährt und erfolgreich – solide öffentliche Finanzen

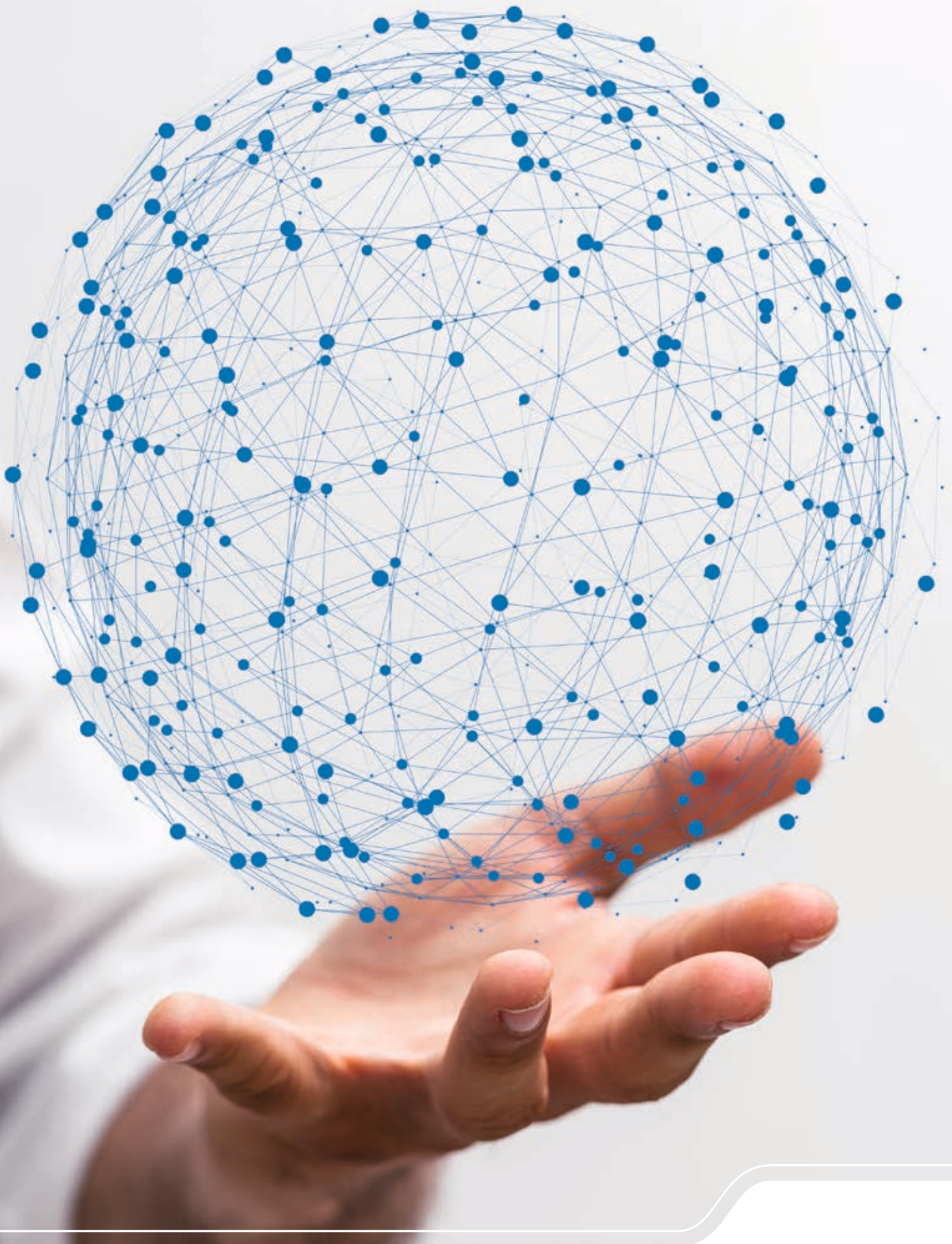
Solide öffentliche Finanzen sind sowohl Spiegel der Wirtschaftskraft als auch wesentliche Voraussetzung für gute Zukunftsperspektiven eines Wirtschaftsstandorts.

Sachsens Steueraufkommen hat sich kontinuierlich erhöht und liegt beständig über dem Durchschnitt der ostdeutschen Flächenländer.

Gleichwohl ist der Abstand zu den alten Flächenländern noch groß.

Sachsen verwendet seine Mittel mit einer Investitionsquote von 18,6 Prozent (2014) kontinuierlich zu einem wesentlich höheren Anteil für Investitionen, als dies in den übrigen Bundesländern der Fall ist; die neuen Flächenländer (ohne Sachsen) erreichen noch 13,5 Prozent, während die alten Flächenländer nur 8,6 Prozent investieren.

Gleichzeitig verzeichnet Sachsen im Ländervergleich eine herausragend niedrige Verschuldung. Sachsen stellt damit die richtigen Weichen für die Zukunft: nur eine solide Haushaltsführung ohne Neuverschuldung erhält die Spielräume für aktuelle und künftige Investitionen.



1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

1.1. Gesamtüberblick: Bevölkerung und Wirtschaftskraft der Bundesländer 2014

	Bevölkerung 31.12.2014 ¹		Bruttoinlandsprodukt			Arbeitsplatzdichte	Arbeitslosenquote ²	Industrieumsätze ³		Exportquote ³	Länderhaushalte		
	1.000 Personen	%	Mrd. Euro	preisber. verkettet 2010=100	je Einwohner 1.000 Euro			D=100	Mrd. Euro		D=100	Auslands-/Gesamtumsatz %	Investitionsquote ⁵
						1.000 Personen	%			Mrd. Euro			
Berlin	3.469,8	4,3	117,3	105,9	34,1	95,0	526	11,1	24,1	1,4	53,6	6,0	17.602
Brandenburg	2.457,9	3,0	61,9	102,1	25,3	70,4	441	9,4	26,0	1,5	28,0	13,2	6.853
Mecklenburg-Vorpommern	1.599,1	2,0	38,5	101,7	24,1	67,1	462	11,2	14,0	0,8	30,8	15,6	5.867
Sachsen	4.055,3	5,0	108,7	106,5	26,9	74,8	499	8,8	60,9	3,5	37,5	18,6	2.807
Sachsen-Anhalt	2.235,5	2,8	55,6	100,4	24,9	69,3	451	10,7	41,7	2,4	27,6	12,7	9.169
Thüringen	2.156,8	2,7	54,3	105,5	25,2	70,2	486	7,8	32,1	1,8	30,6	13,0	7.280
Neue Länder ohne Berlin	12.504,6	15,4	319,0	103,8	25,5	71,2	472	9,4	174,8	9,9	31,9	15,1	5.905
Neue Länder mit Berlin	15.974,4	19,7	436,2	104,4	27,4	76,3	484	9,8	198,9	11,3	34,6	12,4	8.432
Baden-Württemberg	10.716,6	13,2	438,3	107,9	41,1	114,4	564	4,0	328,3	18,6	54,3	10,1	4.432
Bayern	12.691,6	15,6	521,9	109,6	41,3	115,1	568	3,8	328,6	18,7	51,2	10,6	2.003
Bremen	661,9	0,8	30,2	105,2	46,0	128,1	636	10,9	23,5	1,3	56,2	14,1	32.116
Hamburg	1.762,8	2,2	103,1	102,5	59,0	164,4	682	7,6	79,2	4,5	25,7	7,2	13.356
Hessen	6.093,9	7,5	250,5	103,8	41,3	115,1	546	5,7	112,2	6,4	50,8	7,8	7.340
Niedersachsen	7.826,7	9,6	253,6	106,4	32,5	90,5	503	6,5	196,4	11,2	45,0	6,1	7.398
Nordrhein-Westfalen	17.638,1	21,7	624,7	103,5	35,5	99,0	518	8,2	337,7	19,2	43,1	8,3	7.980
Rheinland-Pfalz	4.011,6	4,9	127,6	104,9	31,9	88,9	492	5,4	90,5	5,1	53,1	5,9	9.268
Saarland	989,0	1,2	33,5	103,5	33,9	94,5	525	7,2	26,4	1,5	46,6	9,4	14.180
Schleswig-Holstein	2.830,9	3,5	84,0	106,5	29,8	83,0	474	6,8	38,6	2,2	40,6	6,6	9.687
Alte Länder ohne Berlin	65.223,1	80,3	2.467,5	106,0	38,0	105,8	538	5,9	1.561,2	88,7	47,8	8,4	6.742
Deutschland	81.197,5	100,0	2.903,8	105,8	35,9	100,0	528	6,7	1.760,1	100,0	46,3	9,5	7.075

¹ Einwohner zum 31.12.2014 auf Basis des Zensus 2011

² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

³ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe

⁴ Einwohner zum 30.06.2014 auf Basis des Zensus 2011

⁵ Anteil an bereinigten Ausgaben im Länderhaushalt

⁶ für Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltsmäßige Kreditaufnahme

⁷ nur Länderhaushalte, ohne Bund

Quelle: Statistisches Bundesamt; Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2015), Bundesagentur für Arbeit, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, eigene Berechnungen

1.2. Freistaat Sachsen im Überblick

	Sachsen	Deutschland
Bevölkerung 31. Dezember 2014 (1.000 Personen)	4.055,3	81.197,5
Fläche (km ²)	18.420,3	357.340,1
Bevölkerungsdichte (EW je km ²)	220	227
Bruttoinlandsprodukt 2014		
Mrd. Euro (nominal)	108,7	2.903,8
% zum Vorjahr (preisbereinigt)	1,9	1,6
Index (2010 = 100, preisbereinigt, verkettet)	106,5	105,8
Euro/Einwohner (nominal)	26.857	35.882
D=100	74,8	100
Euro/Erwerbstätigen (nominal)	53.745	68.081
D=100	78,9	100
Erwerbstätige 2014 (1.000 Personen)	2.020,2	42.703,0
% zum Vorjahr	0,5	0,9
Arbeitslose 2014		
Arbeitslosenquote (% aller ziv. Erwerbbsp.)	8,8	6,7
Anteil an der Bruttowertschöpfung 2014 (%)		
Verarbeitendes Gewerbe (in jeweiligen Preisen)	18,5	22,2
D=100	83,3	100
Baugewerbe (in jeweiligen Preisen)	7,4	4,8
D=100	154,2	100
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 2014		
(Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten)		
Beschäftigte (1.000)	271	6.075
Veränderung geg. Vorjahr (%)	2,6	1,1
Umsatz (Mrd. Euro)	60,9	1.760,1
Veränderung geg. Vorjahr (%)	4,0	0,6
Exportquote (Auslands- / Gesamtumsatz)	37,5	46,3
D=100	81,0	100
Industriedichte am 30. Juni 2014		
Soz. Versicherungspfl. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 EW	76,0	81,7
D=100	93,0	100
Außenhandel 2014		
Ausfuhr (Mio. Euro)	35.907,1	1.123.745,9
darunter:		
EU-28 in %	43,2	57,7
Einfuhr (Mio. Euro)	20.616,0	910.144,8
darunter:		
EU-28 in %	66,3	57,9
Anteil Export am BIP (%)	33,0	38,7
Mittelstand		
Selbstständige 2014 (Jahresdurchschnitt)	212.000	4.368.000
Selbstständige in % der Erwerbstätigen	11,0	10,9
D=100	100,9	100
Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2014	59.255	1.007.016
D=100	5,9	100
Betriebe je 1.000 Einwohner	14,6	12,4
Bestand an PKW am 1. Januar 2015		
in 1.000	2.094,4	44.403,1
je 1.000 Einwohner	516	547
Zulassung fabrikneuer PKW 2014		
in 1.000	111,1	3.036,8
je 1.000 Einwohner	27	37
Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen 2014 (%)		
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	6,5	16,5
Lehrausbildung, Berufsfachschule	58,1	52,6
Meister-, Techniker Ausbildung, Fachschule	16,5	10,7
Hochschule, Fachhochschule	18,9	19,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2015), Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

1.3. Sachsens Stellung in Europa¹

	Fläche 2014	Bevölkerung 01.01.2015	Erwerbs- tätigenquote ² 2014	Arbeitslosenquote ³		Bruttoinlandsprodukt ⁴		
				2014	Veränderung zum Vorjahr	je Einwohner (KKS) 2013		Wachstum 2014/2013 (preisbereinigt)
	1.000 km ²	Mio.	%	%-Punkte	1.000	EU 28 =100	%	
Sachsen	18,4	4,1	74,9	7,2	-0,6	24,1	91	1,9
Deutschland	357,3	81,2⁶	73,8	5,0	-0,2	32,6	122	1,6
Frankreich	632,8	66,4 ⁵	64,3	10,3	0,4	28,4	107	0,2
Vereinigtes Königreich	248,5	64,8 ^{5,6}	71,9	6,1	-1,5	28,9	109	3,0
Italien	302,1	60,8	55,7	12,7	0,5	26,3	99	-0,4
Spanien	506,0	46,4 ⁵	56,0	24,5	-1,6	25,0	94	1,4 ⁵
Niederlande	41,5	16,9	73,1	7,4	0,1	34,9	131	1,0 ⁵
Griechenland	132,0	10,8 ^{5,6}	49,4	26,5	-1,0	19,4	73	0,8 ⁵
Belgien	30,5	11,3	61,9	8,5	0,1	31,6	119	1,1
Portugal	92,2	10,4 ⁶	62,6	14,1	-2,3	20,8	78	0,9 ⁶
Schweden	438,6	9,7	74,9	8,0	-0,1	33,7	127	2,3
Österreich	83,9	8,6	71,1	5,6	0,2	34,1	128	0,4
Dänemark	42,9	5,7	72,8	6,6	-0,4	33,1	124	1,1
Finnland	338,4	5,5	68,7	8,7	0,5	30,1	113	-0,4
Irland	69,8	4,6 ⁶	61,7	11,3	-1,8	34,5	130	5,2
Luxemburg	2,6	0,6	66,6	5,9	0,0	68,5	258	5,6
Polen	312,7	38,0	61,7	9,0	-1,3	17,9	67	3,4
Tschechische Republik	78,9	10,5	69,0	6,1	-0,9	21,9	82	2,0
Ungarn	93,0	9,8 ⁵	61,8	7,7	-2,5	17,6	66	3,6
Slowakei	49,0	5,4	61,0	13,2	-1,0	20,0	75	2,4
Litauen	65,3	2,9	65,7	10,7	-1,1	19,4	73	2,9
Lettland	64,6	1,9	66,3	10,8	-1,1	17,0	64	2,4
Slowenien	20,3	2,1	63,9	9,7	-0,4	21,8	82	3,0
Estland	45,2	1,3	69,6	7,4	-1,2	19,5	73	2,9
Zypern	9,3	0,8 ⁵	62,1	16,1	0,2	23,6	89	-2,3 ⁵
Malta	0,3	0,4	62,3	5,9	-0,5	23,0	86	3,5
Bulgarien	111,0	7,2	61,0	11,4	-1,6	11,9	45	1,7 ⁵
Rumänien	238,4	19,9 ⁵	61,0	6,8	-0,3	14,5	54	2,8
Kroatien	56,5	4,2	54,6	17,3	0,0	16,1	61	-0,4
EU-28	4.463,6	508,2^{5,6}	64,9	10,2	-0,6	26,6	100	1,4

¹ Die Daten sind für den internationalen Vergleich standardisiert und können deshalb von nationalen Angaben abweichen.

² Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters

³ Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der International Labour Organisation entsprechen. Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 Jahren und mehr

⁴ Stand September 2015, KKS=Kaufkraftstandards

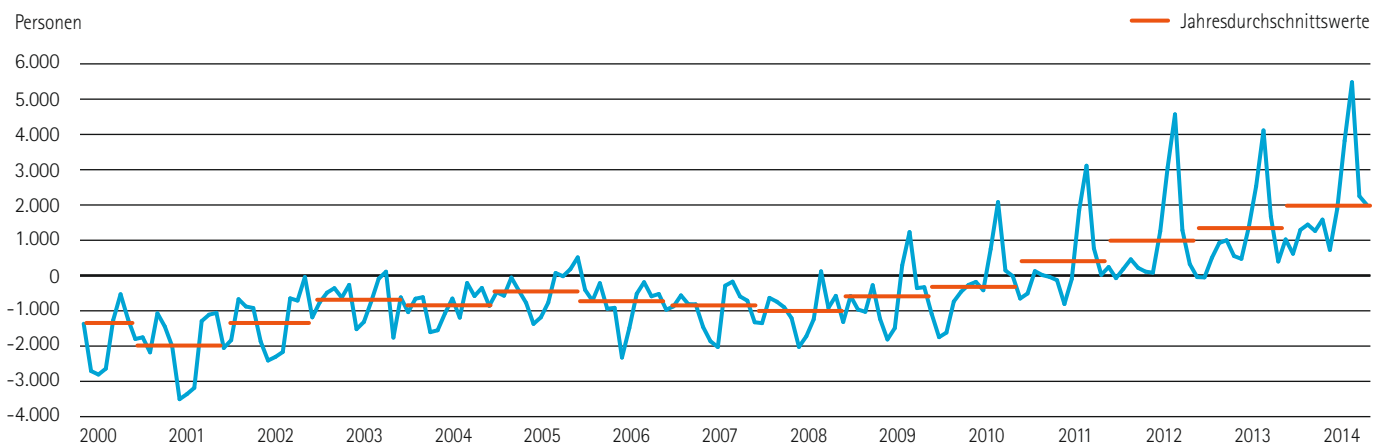
⁵ vorläufiger Wert

⁶ geschätzt

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

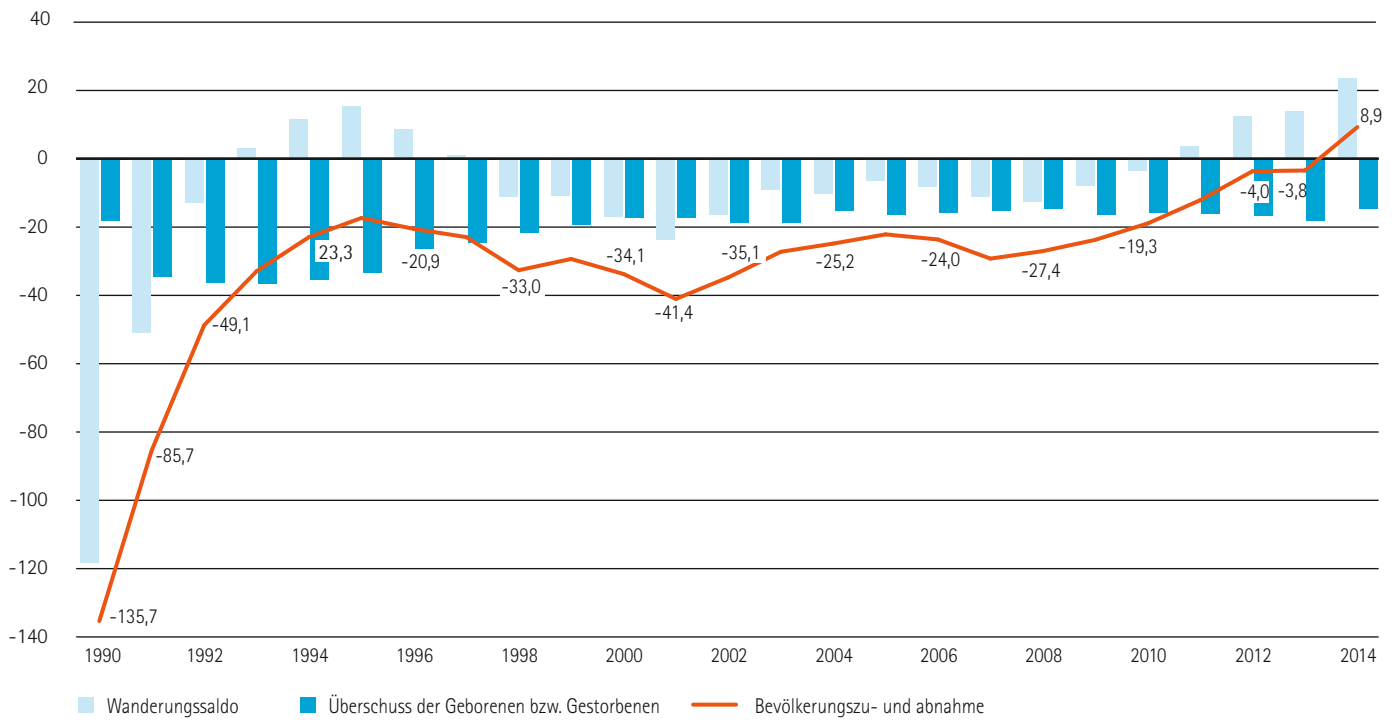
Quelle: Eurostat

1.4. Wanderungssaldo Sachsen



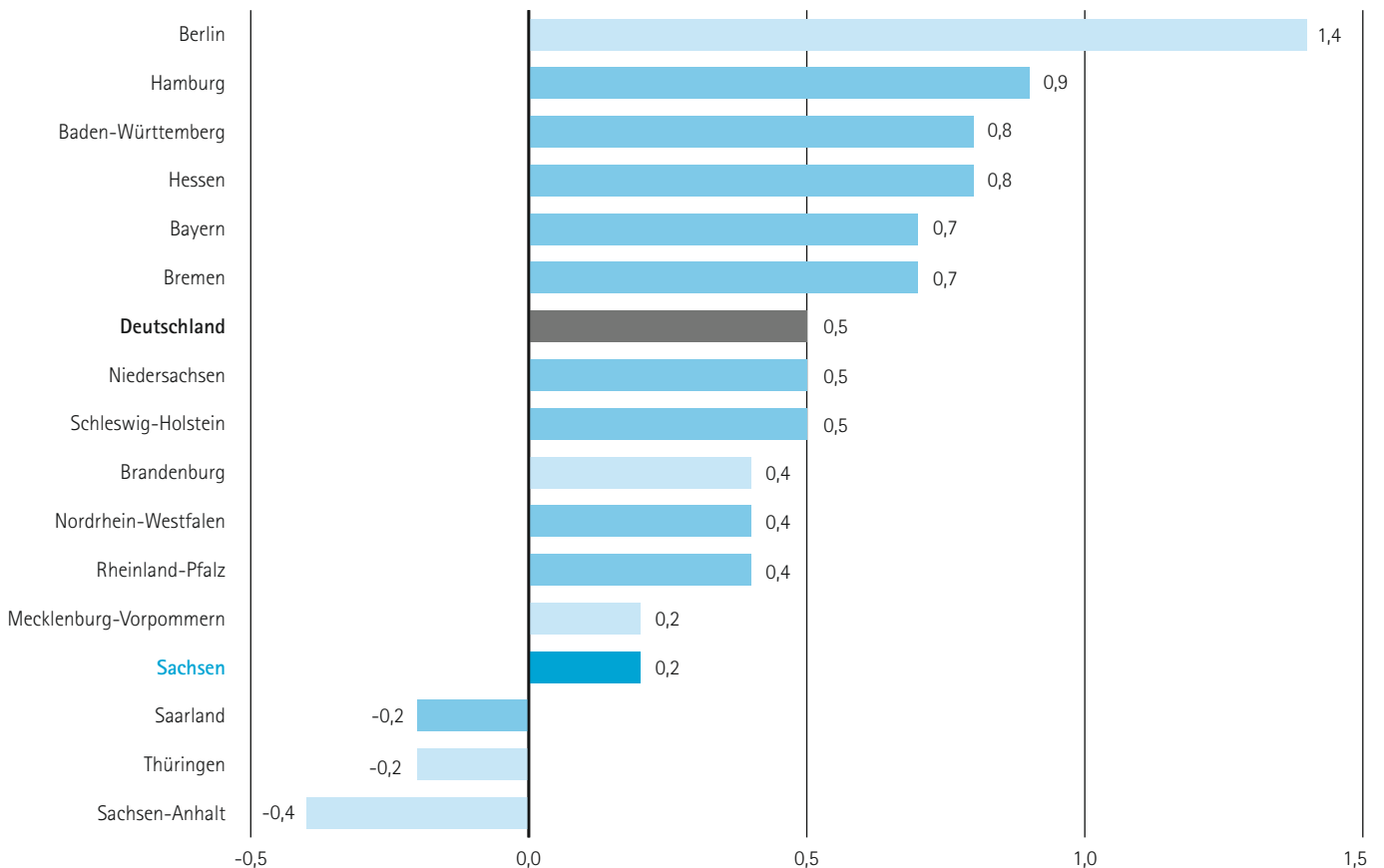
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

1.5. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen (1.000 Personen)



ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

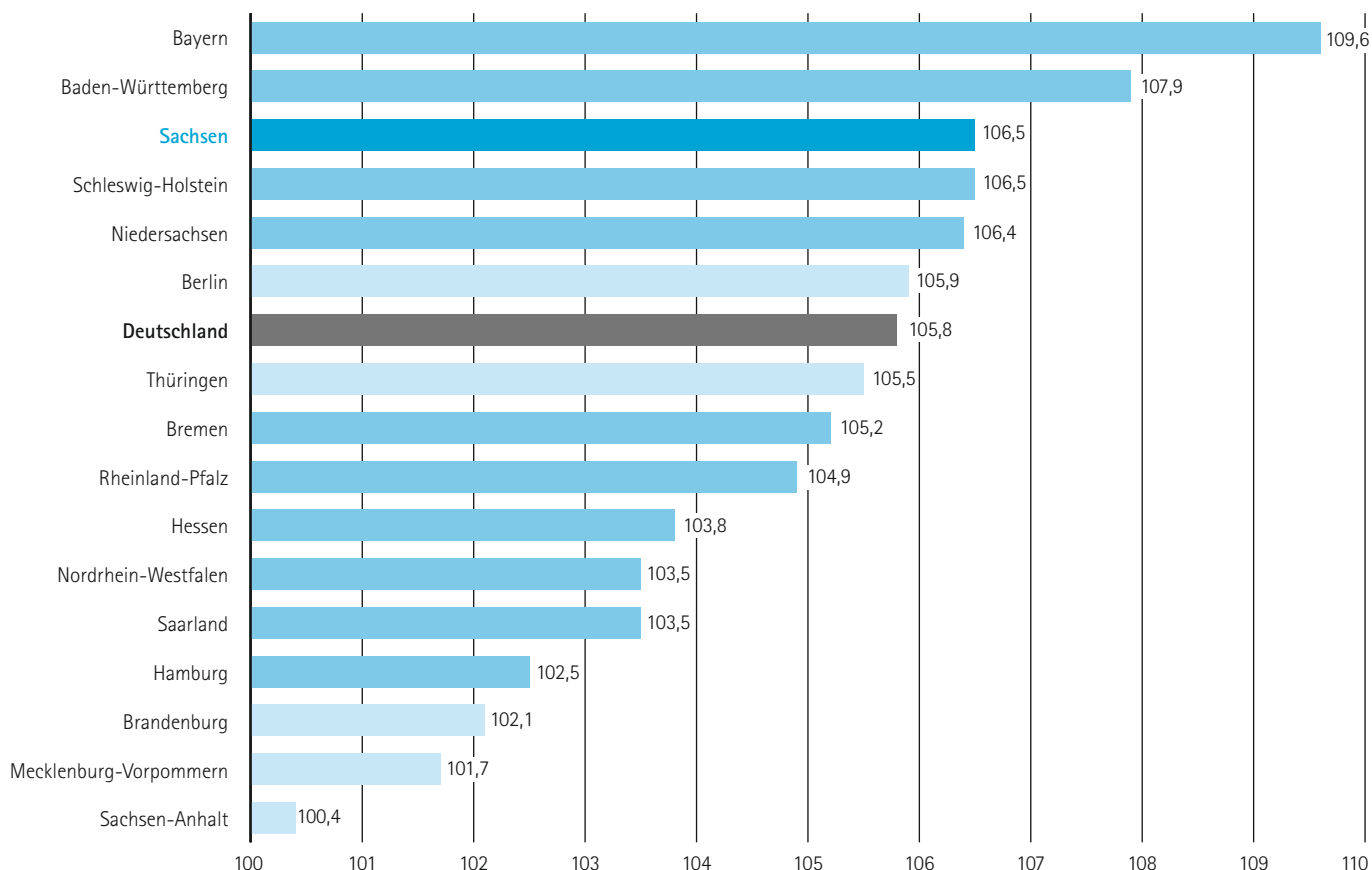
1.6. Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern Veränderung 2014 gegenüber 2013 (%)



¹ jeweils 31.12. des Jahres
 Quelle: Statistisches Bundesamt

1.7. Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2014

(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

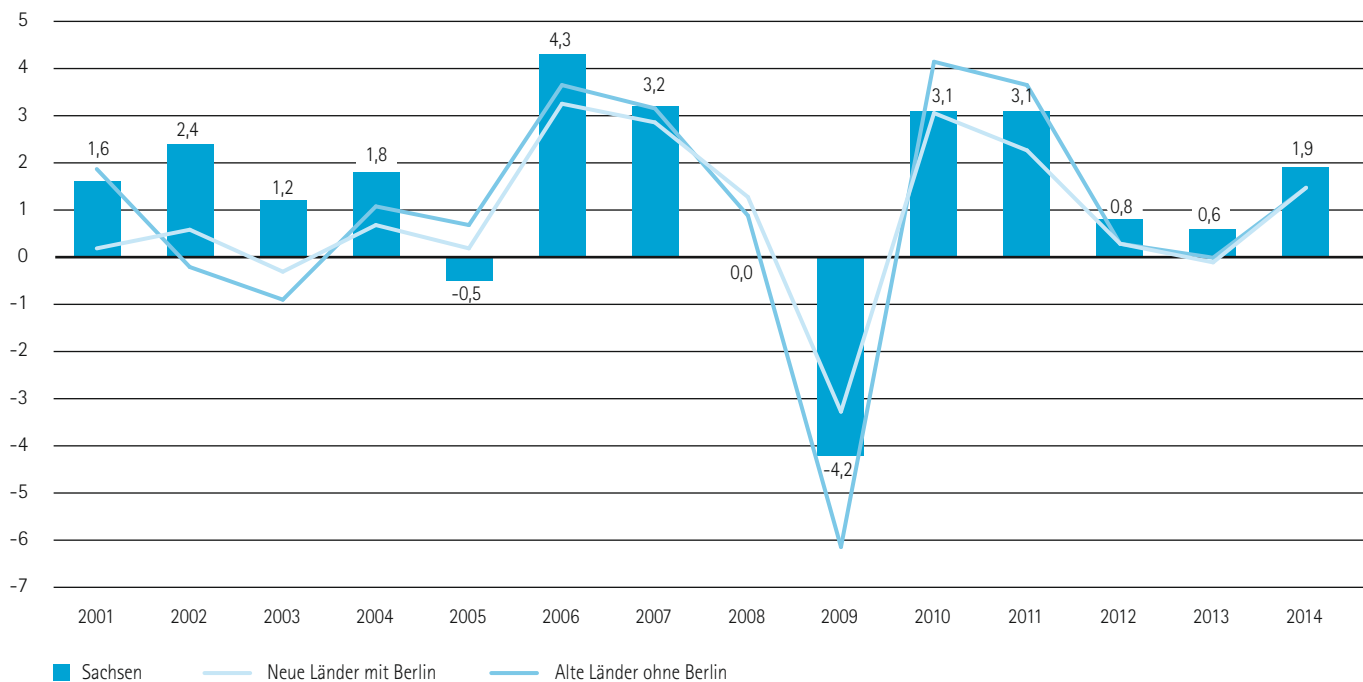
1.8. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2014

	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe
	preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	
Baden-Württemberg	2,4	4,1
Bayern	1,8	2,0
Berlin	2,2	1,2
Brandenburg	0,9	-0,8
Bremen	0,7	0,5
Hamburg	1,6	3,8
Hessen	1,4	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	1,6	8,1
Niedersachsen	1,3	2,5
Nordrhein-Westfalen	1,3	-0,2
Rheinland-Pfalz	1,1	1,0
Saarland	1,3	5,3
Sachsen	1,9	5,9
Sachsen-Anhalt	0,4	1,9
Schleswig-Holstein	1,7	2,1
Thüringen	1,6	1,3
Alte Länder ohne Berlin	1,6	2,1
Neue Länder mit Berlin	1,6	2,9
Deutschland	1,6	2,2

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

1.9. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

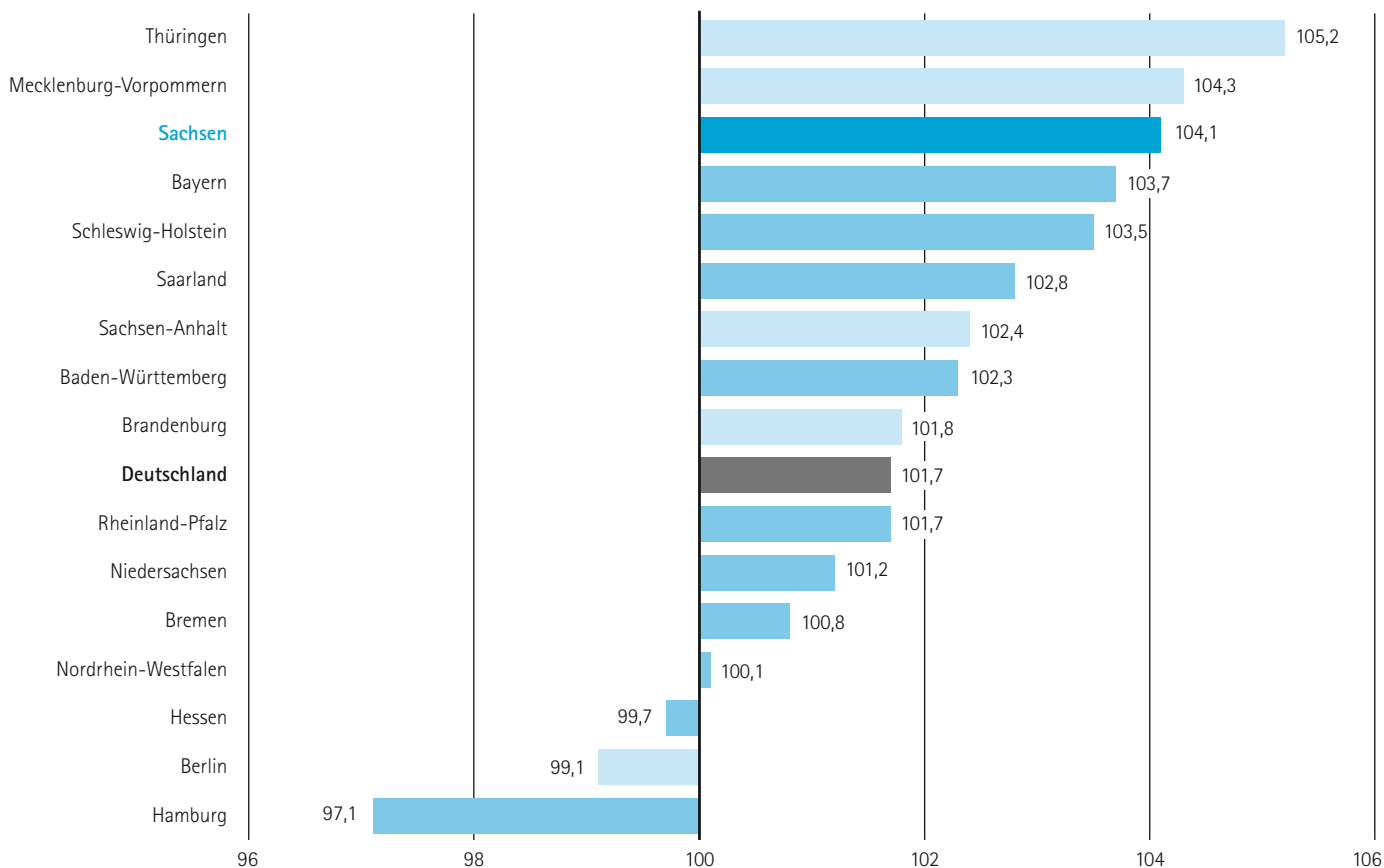
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (preisbereinigt, %)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

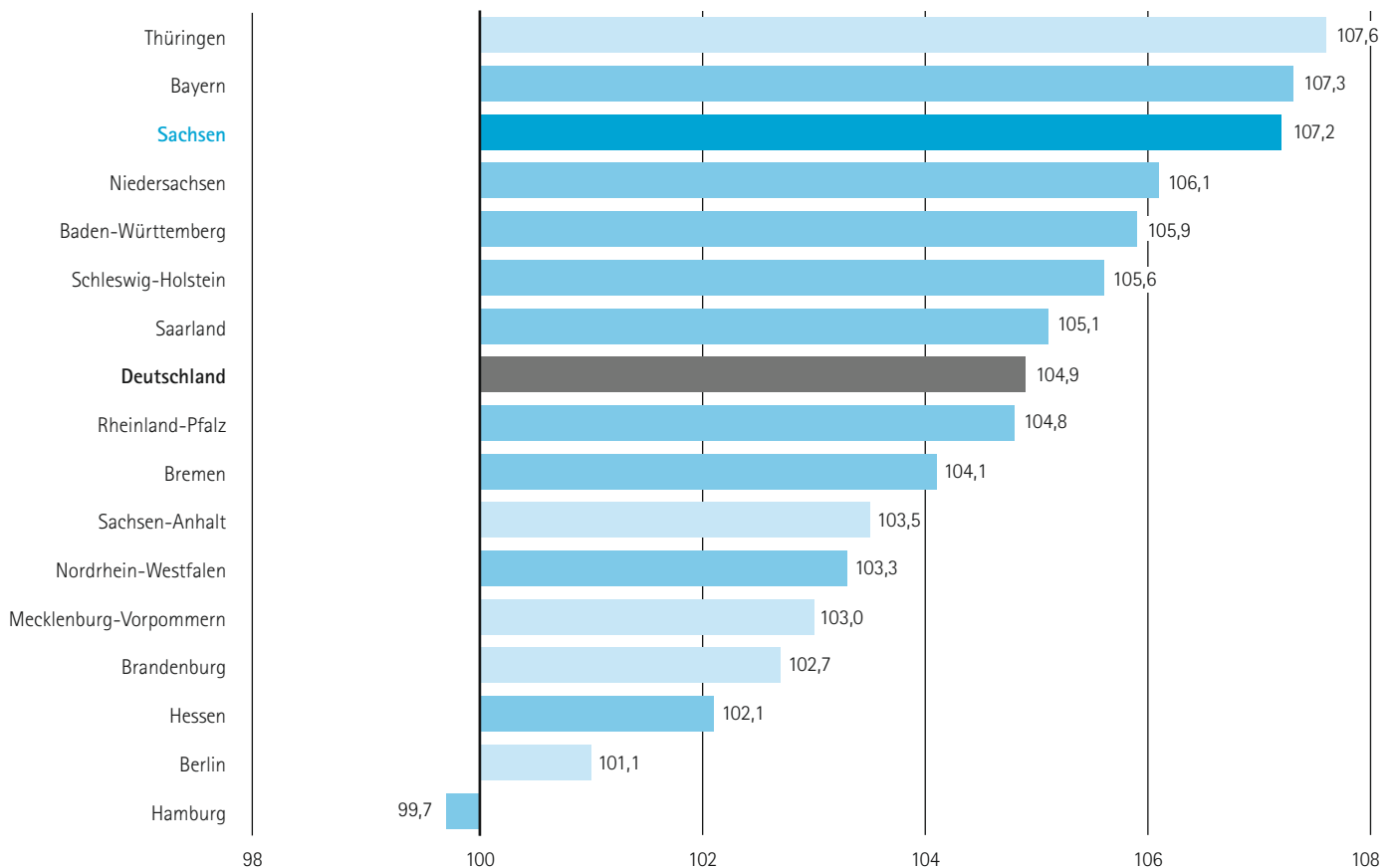
1.10. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2014

(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



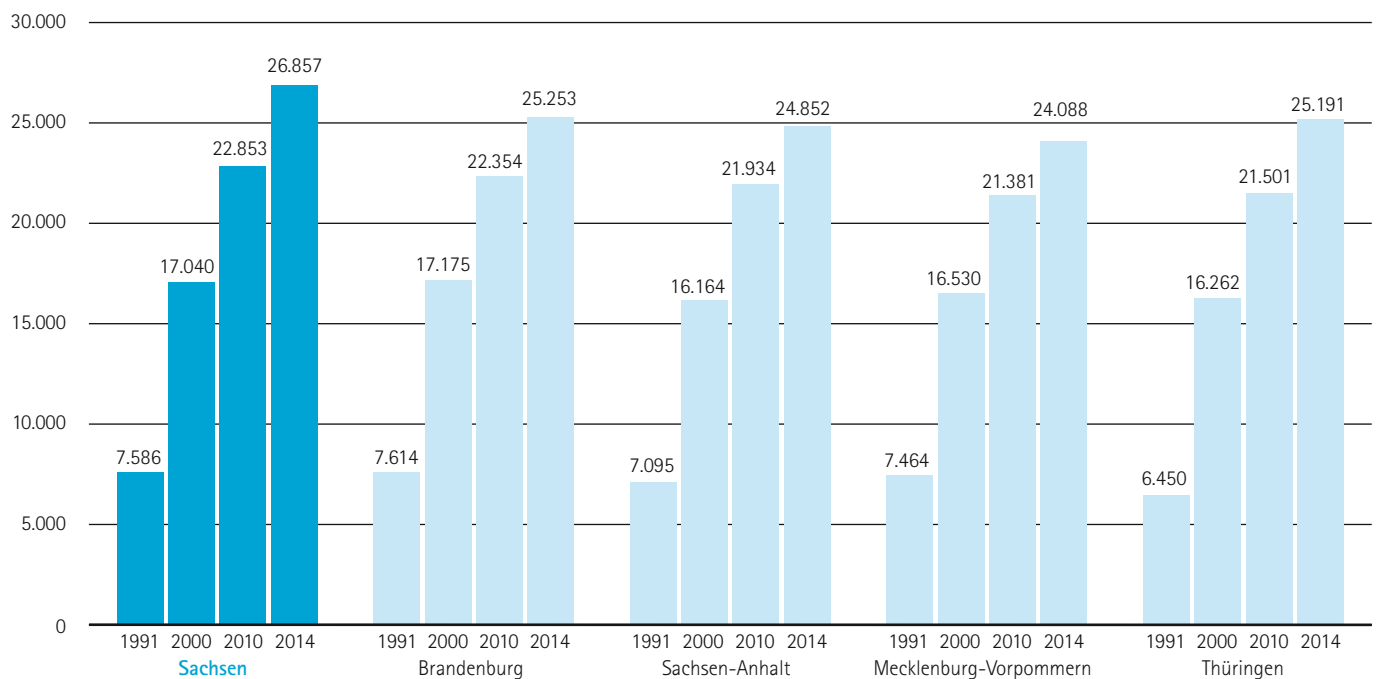
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

1.11. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2014 (preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

1.12. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 1991, 2000, 2010 und 2014 (Euro)



BIP-Daten 1991 nach ESVG 1995, ab 2000 nach ESVG 2010; bis 2010 Fortschreibung der Bevölkerungsdaten auf Basis der Bevölkerung vom 3.10.1990, 2014 Fortschreibung der Bevölkerungsdaten auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

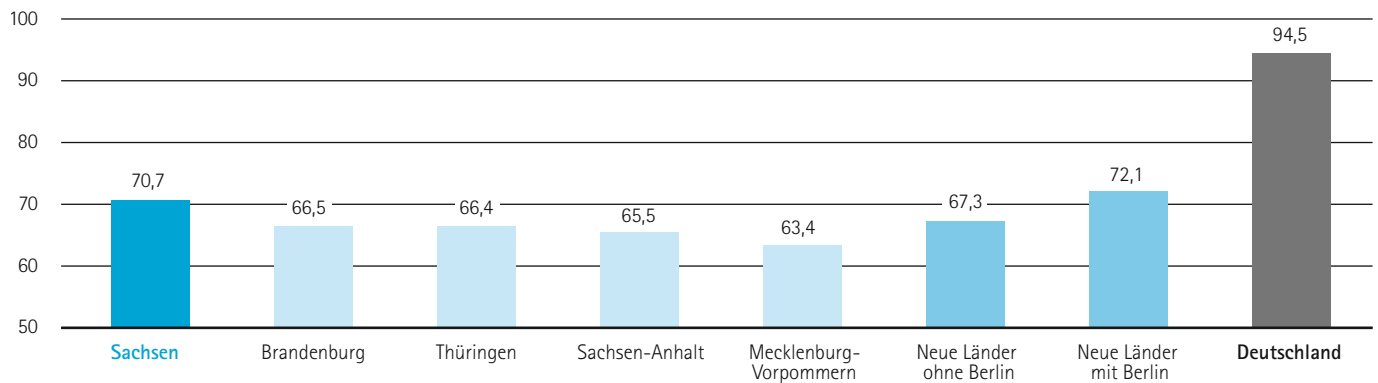
1.13. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2014 (Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

1.14. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2014

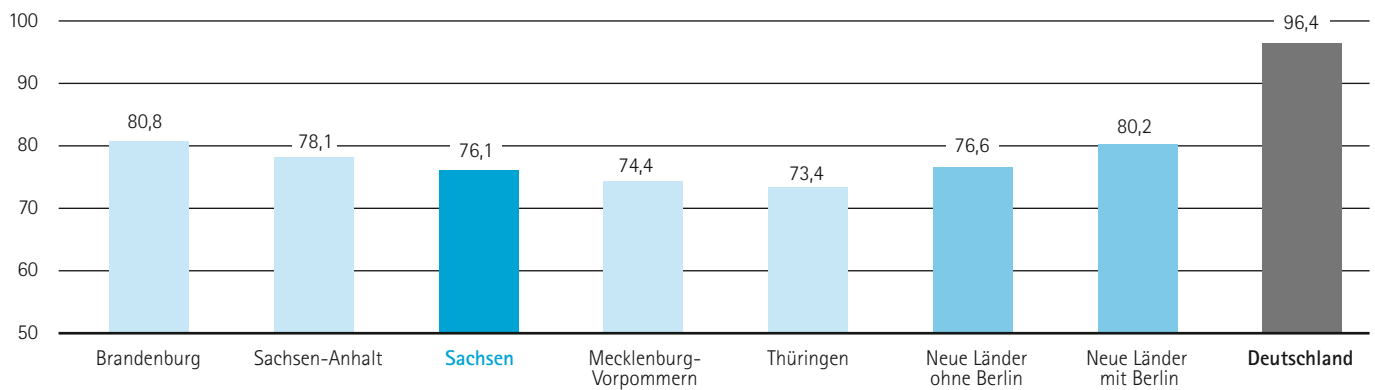
Alte Länder (ohne Berlin) = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen SMWA

1.15. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2014

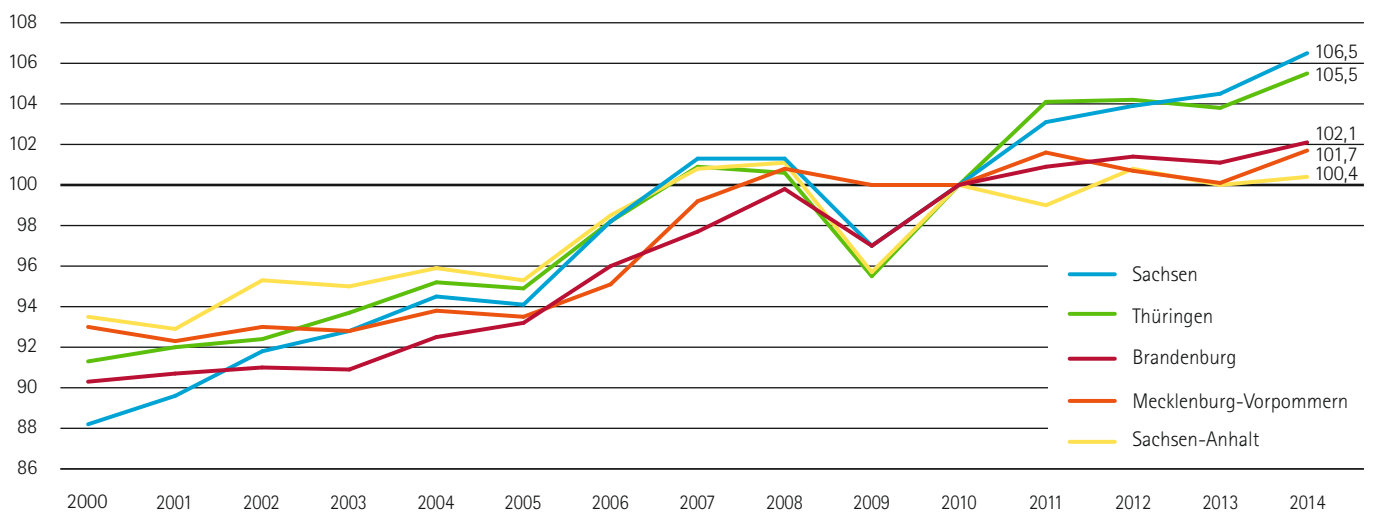
Alte Länder (ohne Berlin) = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), eigene Berechnungen

1.16. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

2010 = 100 (preisbereinigt, verkettet)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

1.17. Wirtschaftskraft der Bundesländer Deutschlands und der NUTS-2-Regionen Sachsens im europäischen Vergleich 2012¹

	Regionen	BIP pro Kopf in KKS ² EU-28=100
1.	Luxemburg	264
	Hamburg	197
	Bremen	159
	Bayern	142
	Baden-Württemberg	140
	Hessen	140
2.	Niederlande	132
3.	Irland	130
4.	Österreich	129
5.	Schweden	126
6.	Dänemark	125
7.	Deutschland	123
	Nordrhein-Westfalen	123
8.	Belgien	120
	Saarland	116
9.	Finnland	116
	Berlin	114
	Rheinland-Pfalz	112
	Niedersachsen	111
10.	Frankreich	107
11.	Vereinigtes Königreich	107
12.	Italien	101
	Schleswig-Holstein	100
	Leipzig	96

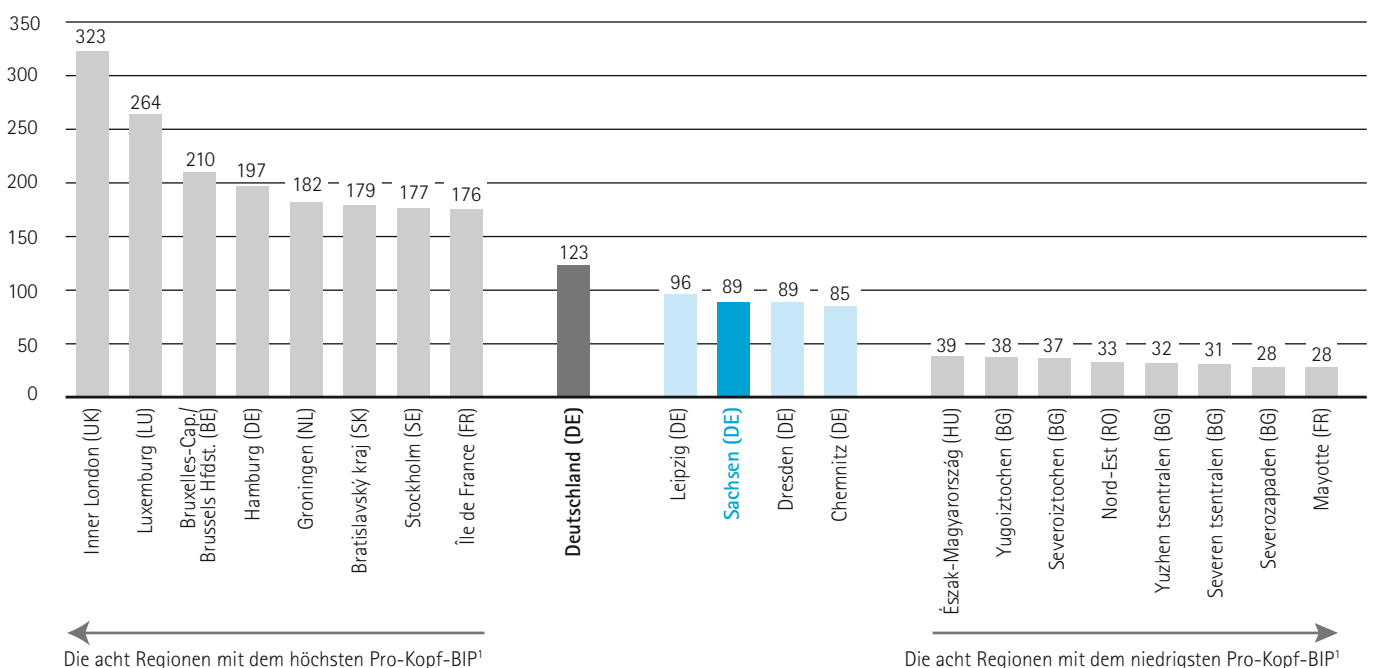
	Regionen	BIP pro Kopf in KKS ² EU-28=100
13.	Spanien	94
14.	Zypern	94
	Sachsen	89
	Dresden	89
	Brandenburg	87
	Chemnitz	85
	Sachsen-Anhalt	85
	Thüringen	85
15.	Malta	85
	Mecklenburg-Vorpommern	84
16.	Tschechische Republik	82
17.	Slowenien	82
18.	Portugal	76
19.	Griechenland	74
20.	Slowakei	74
21.	Estland	71
22.	Litauen	69
23.	Polen	66
24.	Ungarn	65
25.	Kroatien	61
26.	Lettland	60
27.	Rumänien	53
28.	Bulgarien	45

¹ Stand Oktober 2015

² Kaufkraftstandards

Quelle: Eurostat

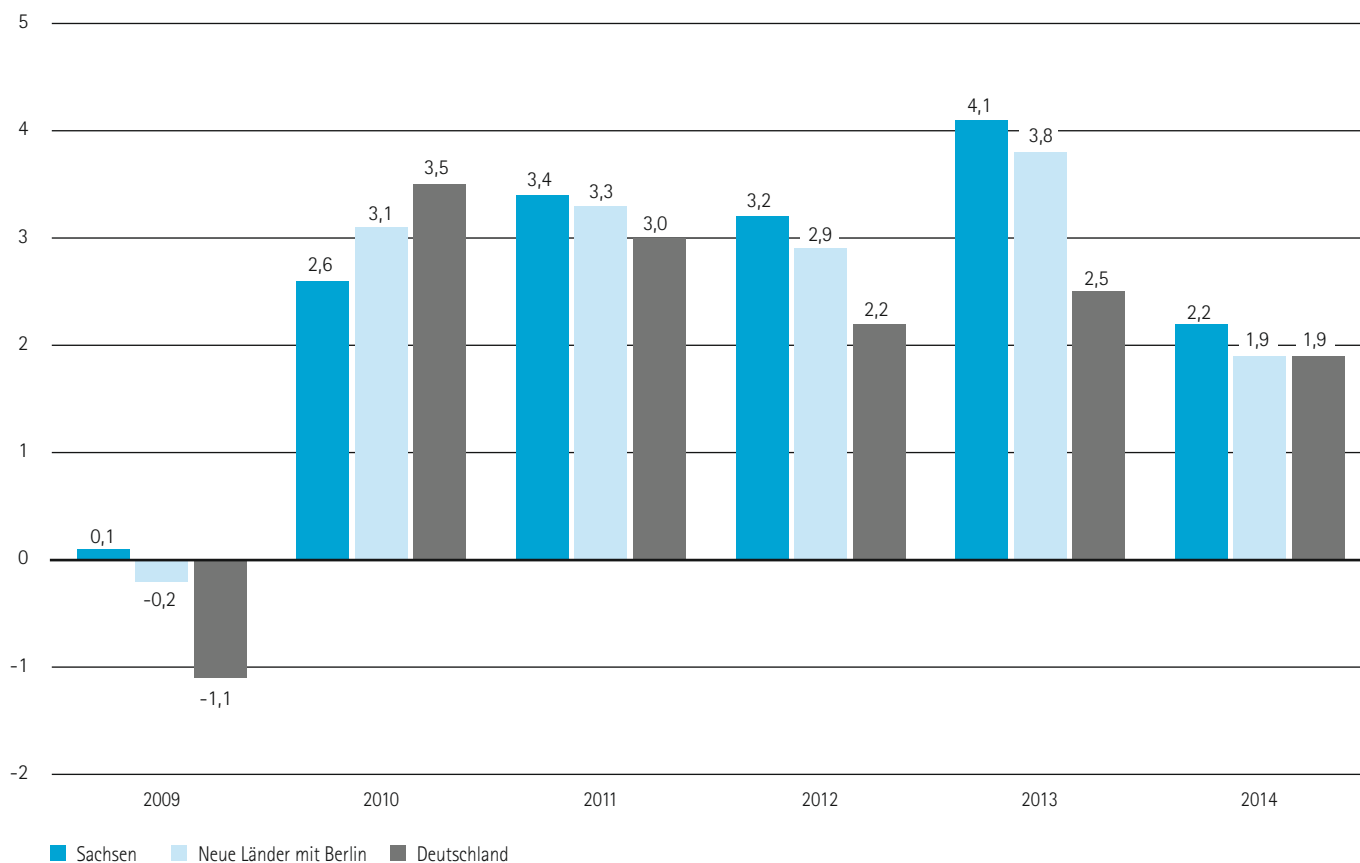
1.18. Wirtschaftskraft Sachsens/Deutschlands im Vergleich zu den schwächsten und stärksten Regionen der EU (NUTS 2-Ebene) 2012 (EU-28=100)



¹ in Kaufkraftstandards (KKS)

Quelle: Eurostat (Stand Oktober 2015)

1.19. Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

1.20. Einkommen

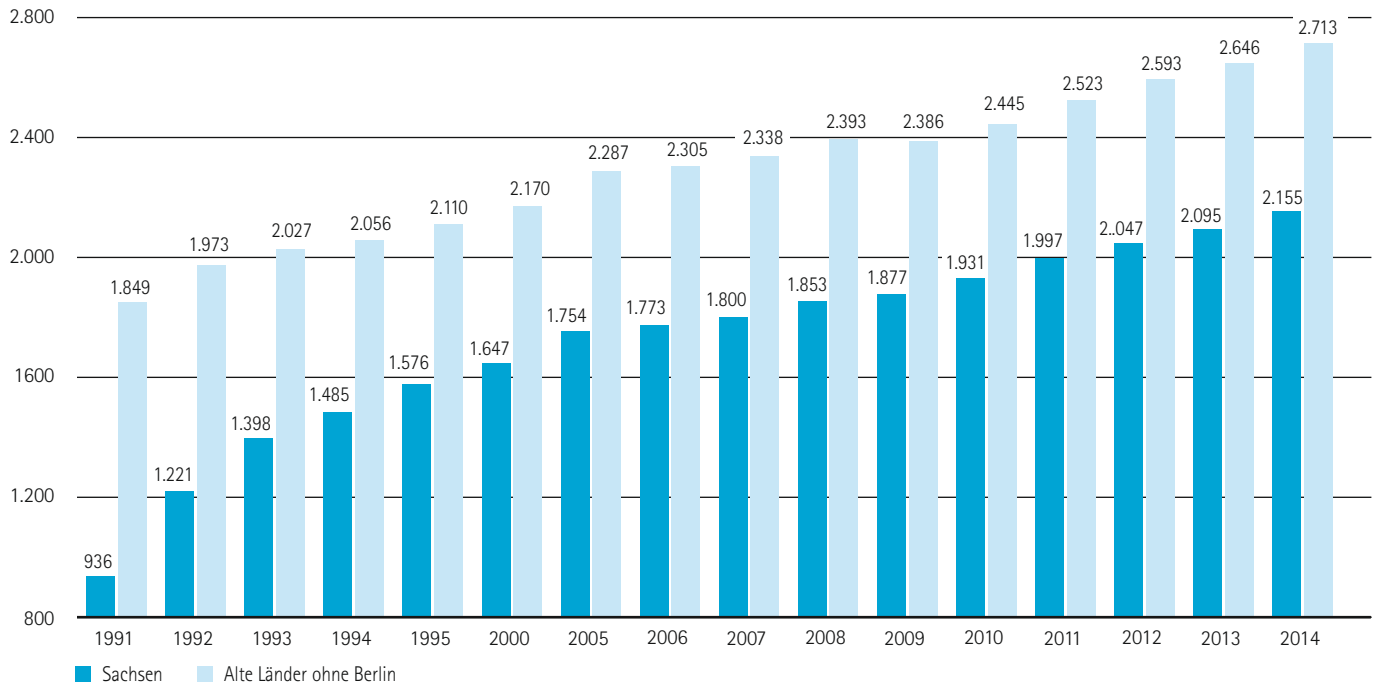
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer
im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Euro)

	Sachsen		Deutschland	
	2013	2014	2013	2014
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2.884	2.939	3.794	3.881
männlich	2.970	3.033	4.033	4.127
weiblich	2.723	2.765	3.253	3.328
Produzierendes Gewerbe	2.737	2.822	3.963	4.067
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe	2.789	2.862	4.120	4.236
Baugewerbe	2.360	2.462	3.037	3.118
Dienstleistungsbereich	2.983	3.018	3.693	3.773
darunter:				
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.481	2.511	3.542	3.587
Information und Kommunikation	3.811	3.826	5.104	5.299
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.529	3.418	4.637	4.799

¹ einschl. Sonderzahlungen

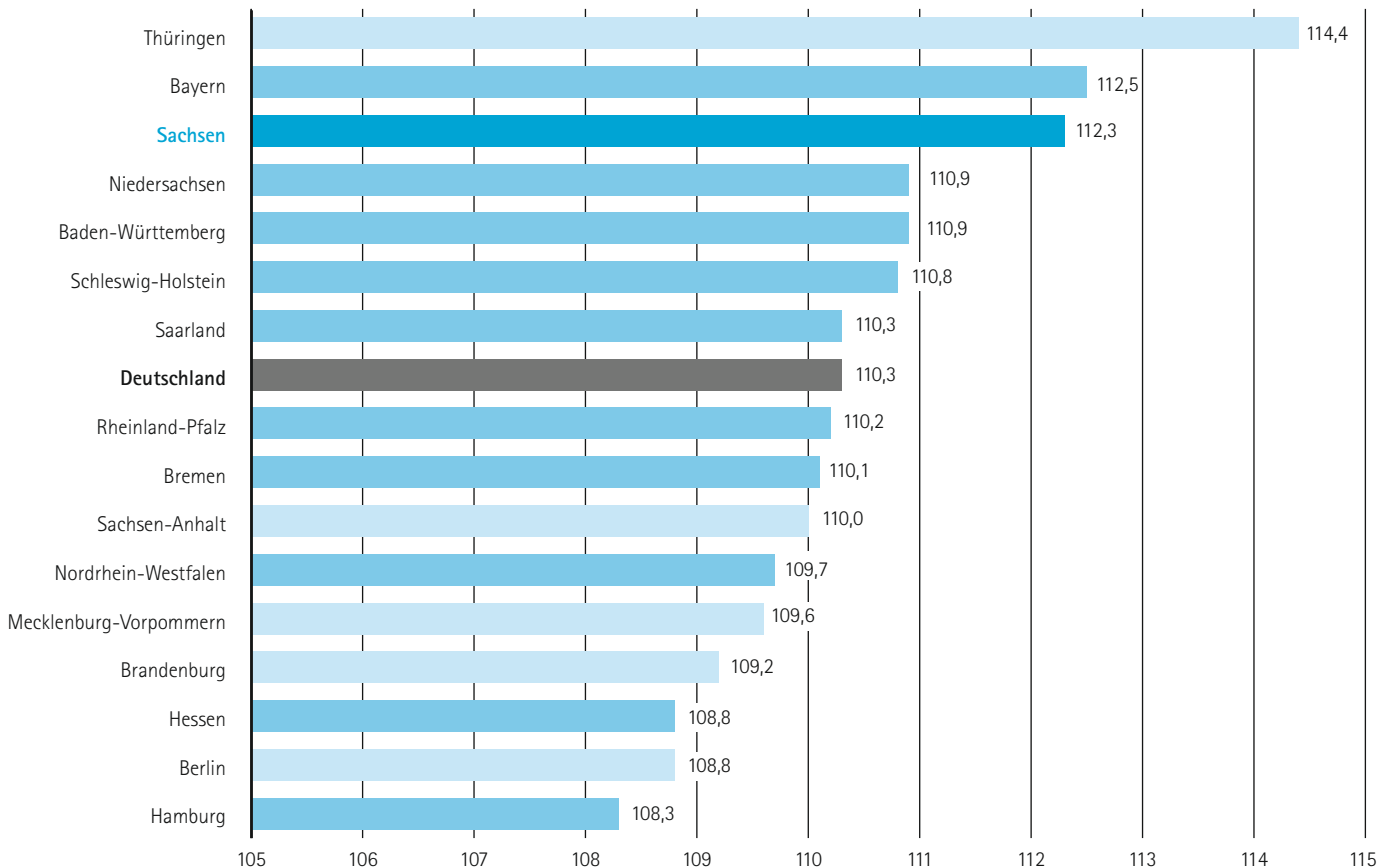
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt

1.21. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Euro je Monat)



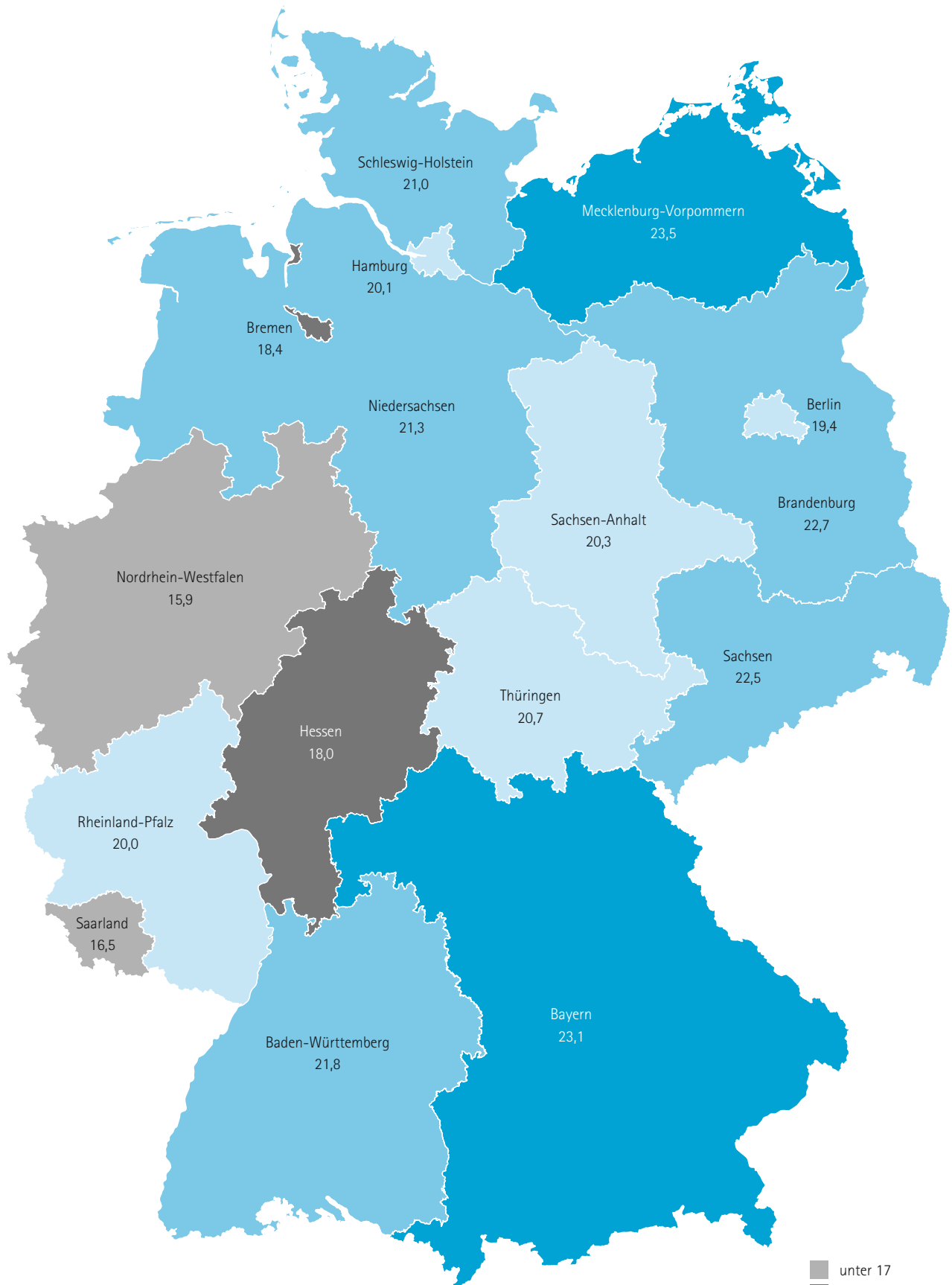
Daten bis 1995 nach ESVG 1995, ab 2000 nach ESVG 2010, Vergleichbarkeit dadurch eingeschränkt
 Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), eigene Berechnungen

1.22. Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte¹ 2014 2010 = 100

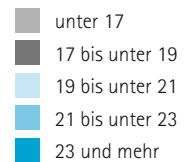


¹ je Arbeitnehmer
 Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

1.23. Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt 2012 (%)



Deutschland: 20,0



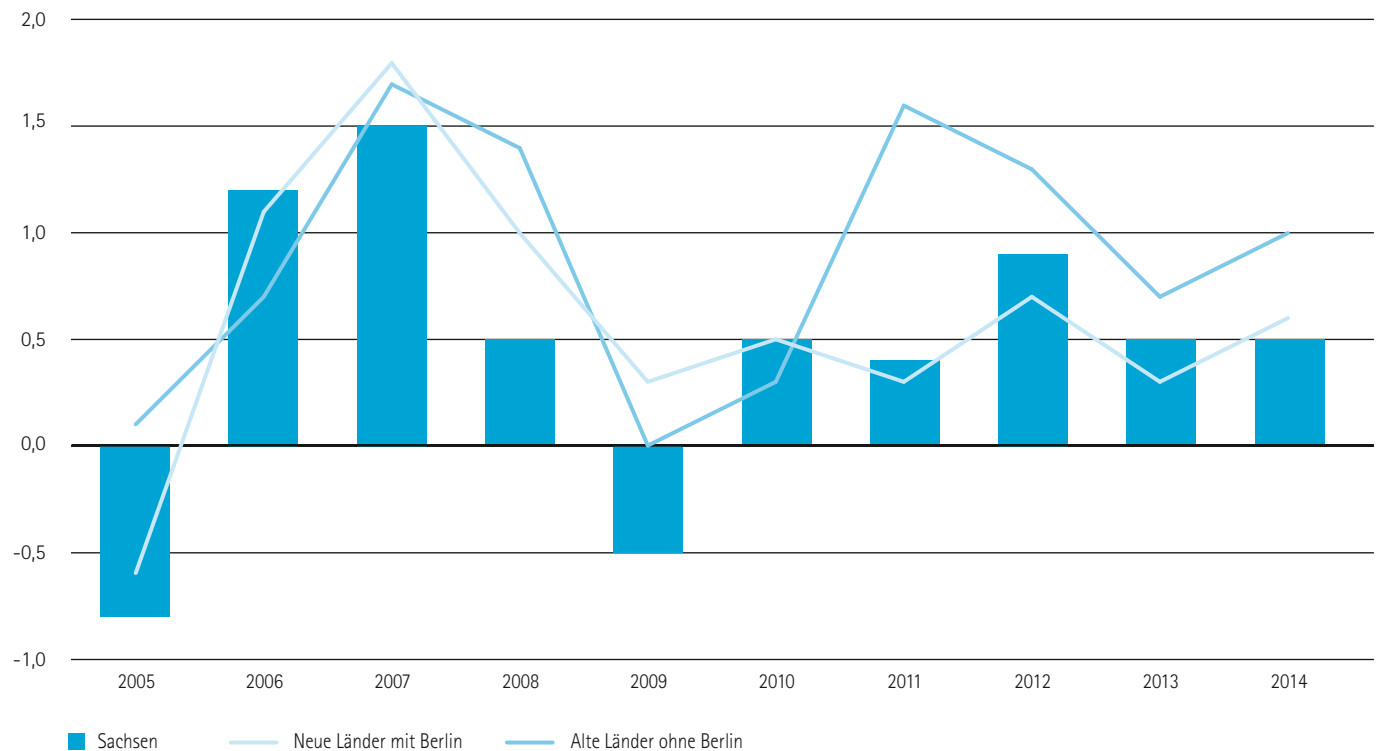
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder



2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

2.1. Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen¹

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)

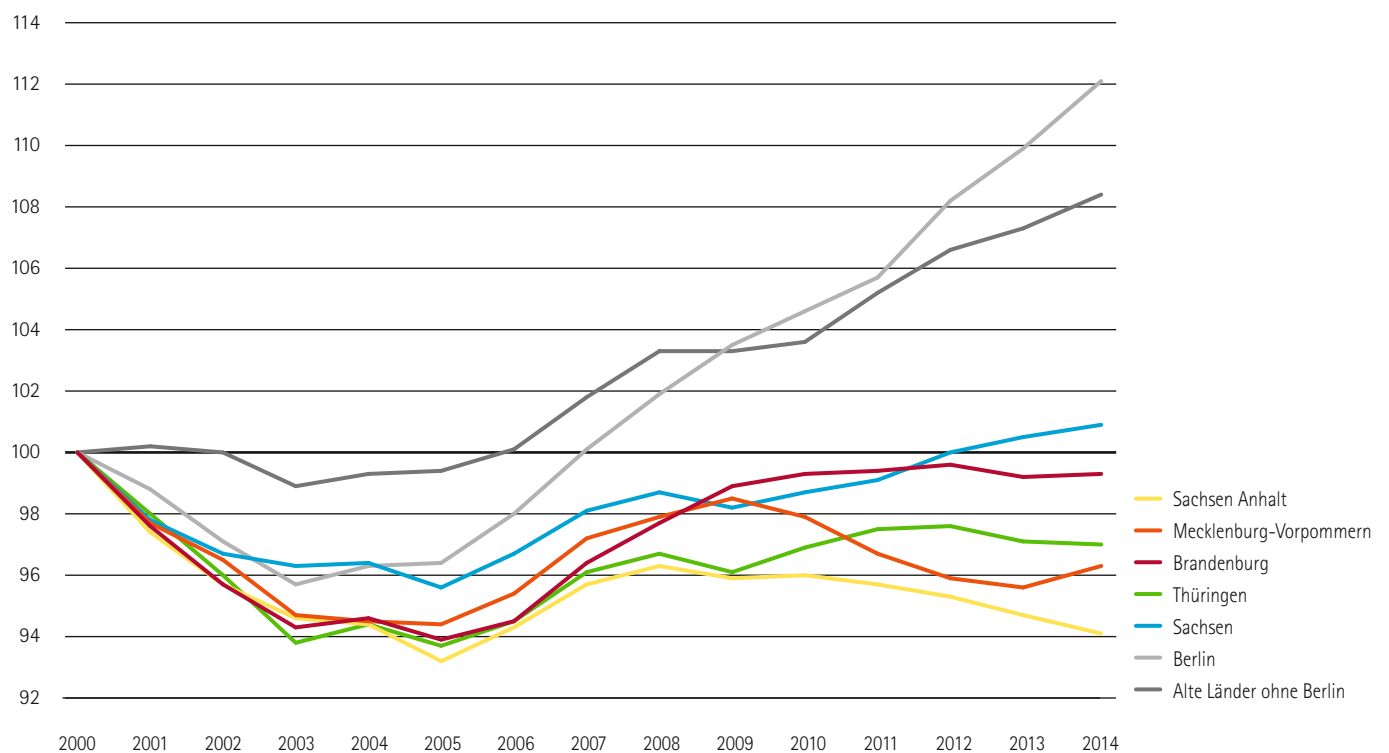


¹ Erwerbstätige am Arbeitsort

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2015)

2.2. Entwicklung der Erwerbstätigkeit¹ insgesamt

2000 = 100



¹ Erwerbstätige am Arbeitsort

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2015), eigene Berechnungen

2.3. Erwerbsquoten¹ der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2014 (%)

Erwerbspersonen insgesamt

	Regionen	Erwerbsquote ¹
	Chemnitz	81,5
1.	Schweden	81,5
	Sachsen	80,9
	Dresden	80,8
	Thüringen	80,4
	Leipzig	80,2
	Brandenburg	80,1
	Bayern	80,0
	Sachsen-Anhalt	80,0
	Baden-Württemberg	79,2
2.	Niederlande	79,0
	Hamburg	78,7
	Mecklenburg-Vorpommern	78,7
3.	Dänemark	78,1
	Schleswig-Holstein	77,8
4.	Deutschland	77,7
	Rheinland-Pfalz	77,2
	Niedersachsen	77,1
5.	Vereinigtes Königreich	76,7
	Berlin	76,6
	Hessen	76,5
6.	Österreich	75,4
7.	Finnland	75,4
8.	Estland	75,2

	Regionen	Erwerbsquote ¹
	Nordrhein-Westfalen	74,8
	Saarland	74,6
9.	Lettland	74,6
10.	Zypern	74,3
11.	Spanien	74,2
12.	Litauen	73,7
13.	Tschechische Republik	73,5
	Bremen	73,2
14.	Portugal	73,2
	EU-28	72,3
15.	Frankreich	71,1
16.	Slowenien	70,9
17.	Luxemburg	70,8
18.	Slowakei	70,3
19.	Irland	69,8
20.	Bulgarien	69,0
21.	Polen	67,9
22.	Belgien	67,7
23.	Griechenland	67,4
24.	Ungarn	67,0
25.	Malta	66,3
26.	Kroatien	66,1
27.	Rumänien	65,7
28.	Italien	63,9

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat

2.4. Erwerbsquoten¹ der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2014 (%)

Frauen und Männer

Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer
Chemnitz	78,2	84,7
Schweden	79,3	83,6
Sachsen	77,9	83,7
Dresden	78,5	83,0
Thüringen	77,7	83,1
Leipzig	76,7	83,6
Brandenburg	77,7	82,4
Bayern	75,1	84,9
Sachsen-Anhalt	77,6	82,3
Baden-Württemberg	74,3	84,1
Niederlande	73,8	84,2
Hamburg	74,6	82,8
Mecklenburg-Vorpommern	76,0	81,3
Dänemark	75,0	81,1
Schleswig-Holstein	73,3	82,4
Deutschland	72,9	82,5
Rheinland-Pfalz	71,8	82,5
Niedersachsen	71,8	82,3
Vereinigtes Königreich	71,3	82,2
Berlin	73,1	80,1
Hessen	71,3	81,7
Österreich	70,8	80,0
Finnland	73,9	76,8
Estland	71,3	79,3

Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer
Nordrhein-Westfalen	68,8	80,8
Saarland	68,1	81,1
Lettland	71,6	77,8
Zypern	69,1	80,0
Spanien	68,8	79,5
Litauen	71,6	76,0
Tschechische Republik	65,6	81,2
Bremen	69,3	77,0
Portugal	70,0	76,7
EU-28	66,5	78,1
Frankreich	67,2	75,3
Slowenien	67,3	74,3
Luxemburg	64,2	77,2
Slowakei	62,9	77,6
Irland	62,6	77,1
Bulgarien	65,0	72,9
Polen	61,1	74,6
Belgien	63,0	72,4
Griechenland	59,0	76,0
Ungarn	60,7	73,4
Malta	52,1	79,9
Kroatien	61,3	70,9
Rumänien	56,9	74,3
Italien	54,4	73,6

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat

2.5. Arbeitsplatzdichte 2014

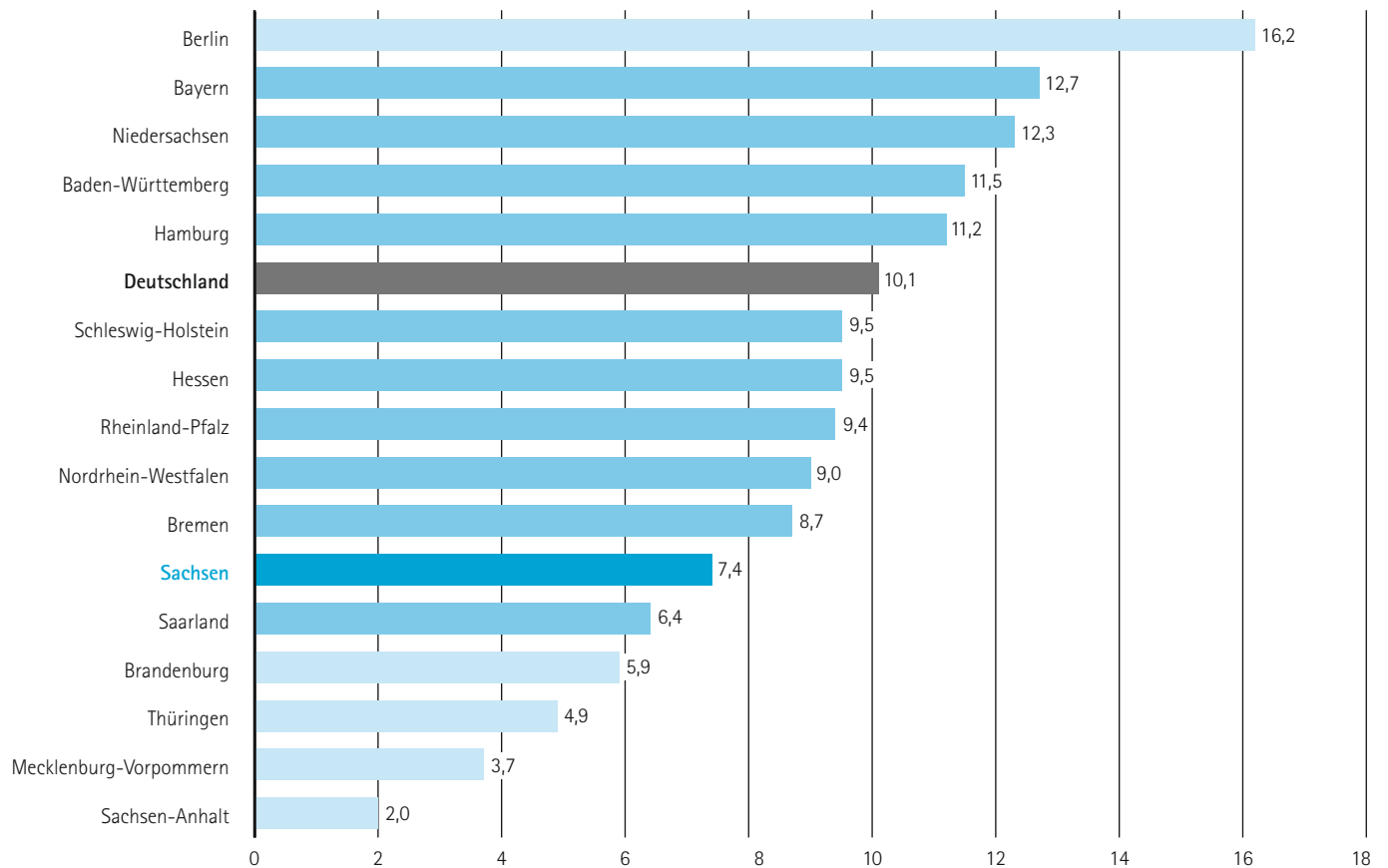
Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen, Erwerbstätige: Jahresdurchschnittsangaben (Stand Oktober 2015); Einwohner zum 30.06.2014

2.6. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern

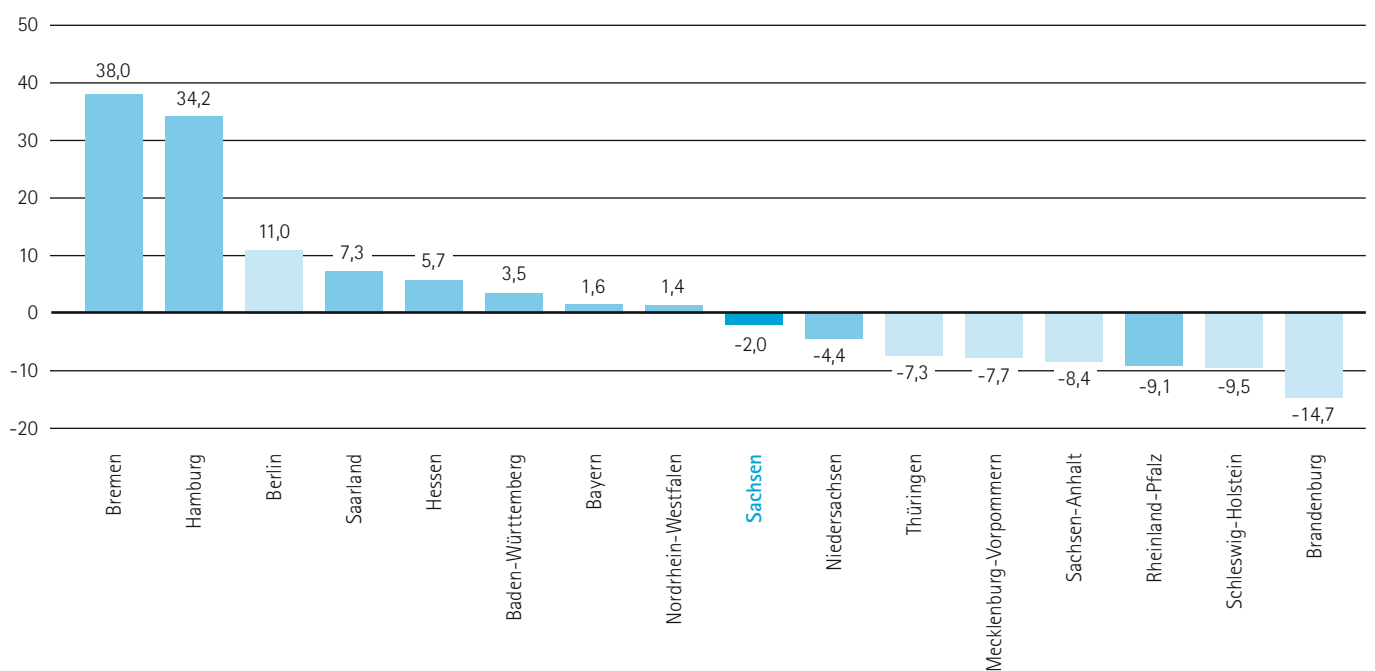
Veränderung 30.06.2015 gegenüber 30.06.2010 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Ergebnisse nach dem Arbeitsortprinzip, Stand September 2015), eigene Berechnungen

2.7. Anteil des Pendlersaldo an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort)

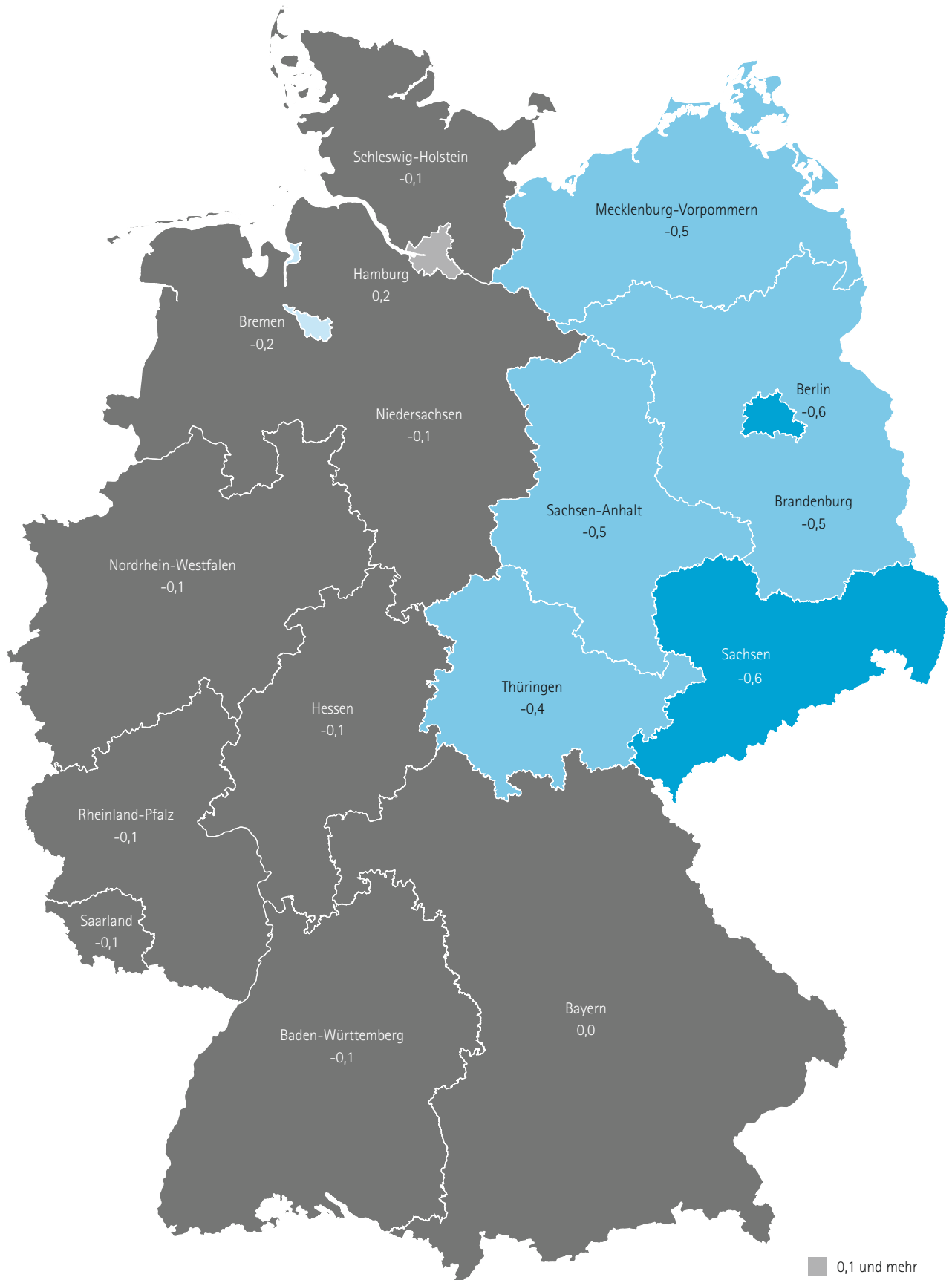
am 30.06.2014 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.8. Arbeitslosigkeit 2014

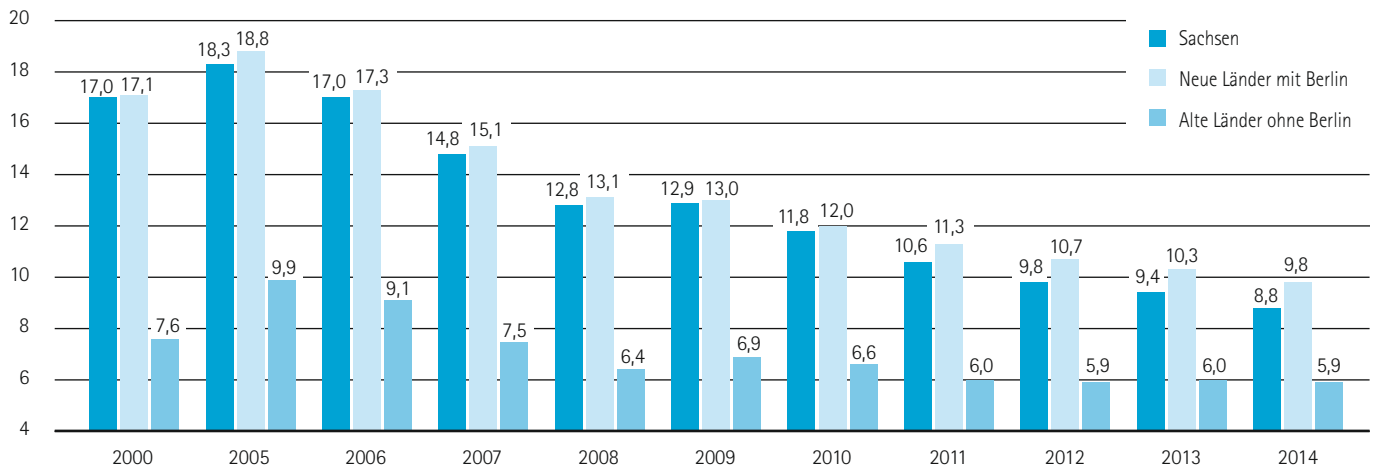
Entwicklung der Arbeitslosenquote 2014 gegenüber dem Vorjahr (%-Punkte)



Deutschland: -0,2

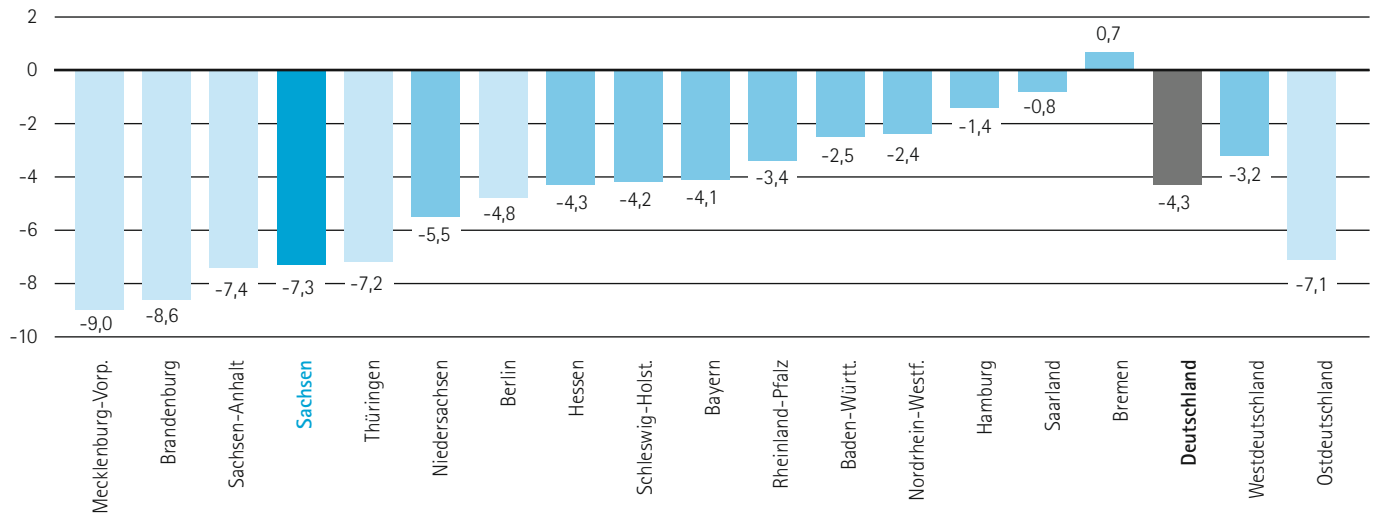
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.9. Arbeitslosenquote¹ (%)



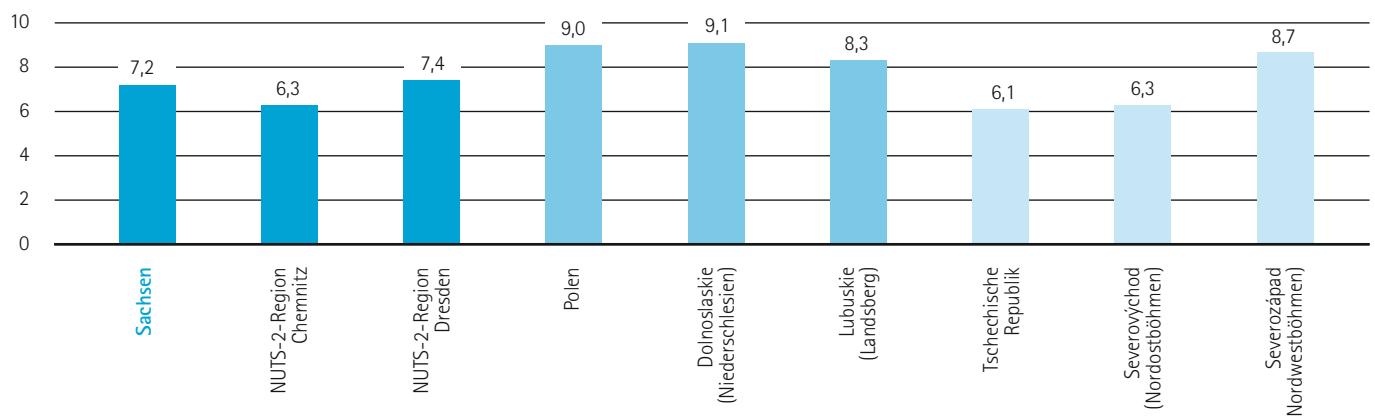
¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.10. Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen Juni 2015 gegenüber Juni 2014 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.11. Arbeitslosenquoten¹ in den Grenzgebieten Sachsens, Polens und der Tschechischen Republik 2014 (%)



¹ Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) 15 Jahre und älter
Definiton Arbeitslosenquoten basiert auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) entsprechen, daher Abweichung von national ermittelten Arbeitslosenquoten möglich.
Quelle: Eurostat

2.12. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

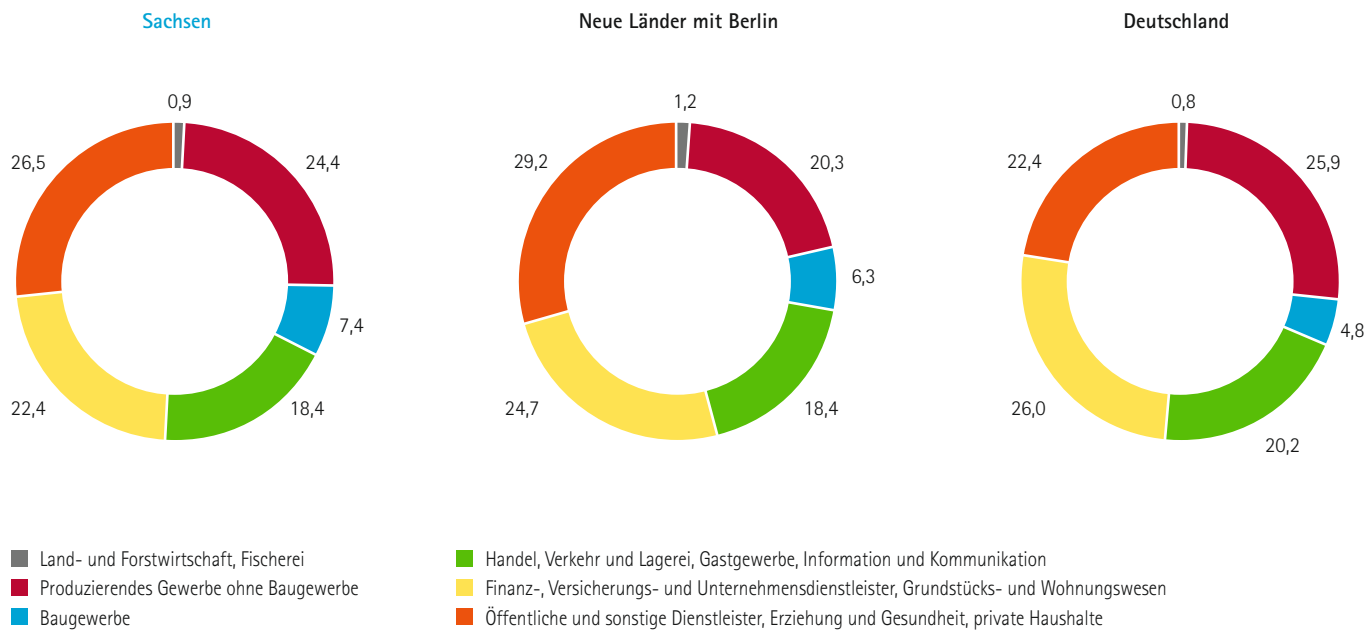
	Insgesamt		davon													
	Anzahl	%	Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	73.197		44.394	60,7	19.518	26,7	1.815	2,5	1.473	2,0	5.637	7,7	360	0,5	0	0,0
Bayern	91.815		53.322	58,1	26.571	28,9	1.617	1,8	2.121	2,3	7.905	8,6	276	0,3	0	0,0
Berlin	15.840		9.255	58,4	3.771	23,8	693	4,4	231	1,5	1.818	11,5	72	0,5	0	0,0
Brandenburg	10.239		6.078	59,4	2.568	25,1	417	4,1	510	5,0	594	5,8	72	0,7	0	0,0
Bremen	5.733		3.885	67,8	1.176	20,5	135	2,4	39	0,7	441	7,7	42	0,8	15	0,2
Hamburg	13.401		9.318	69,5	2.535	18,9	177	1,3	135	1,0	1.122	8,4	42	0,3	75	0,6
Hessen	37.887		23.031	60,8	9.966	26,3	963	2,5	726	1,9	3.135	8,3	66	0,2	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	7.815		4.782	61,2	1.872	24,0	246	3,1	405	5,2	420	5,4	81	1,0	6	0,1
Niedersachsen	55.812		30.456	54,6	16.926	30,3	1.410	2,5	2.091	3,7	4.506	8,1	348	0,6	75	0,1
Nordrhein-Westfalen	117.396		71.766	61,1	30.084	25,6	2.724	2,3	2.169	1,8	10.245	8,7	411	0,4	0	0,0
Rheinland-Pfalz	26.550		15.048	56,7	7.791	29,3	594	2,2	687	2,6	2.250	8,5	177	0,7	0	0,0
Saarland	7.317		4.308	58,9	2.157	29,5	78	1,1	159	2,2	564	7,7	51	0,7	0	0,0
Sachsen	18.075		11.196	61,9	4.668	25,8	544	2,9	699	3,9	846	4,7	144	0,8	0	0,0
Sachsen-Anhalt	11.025		6.873	62,3	2.868	26,0	315	2,9	453	4,1	429	3,9	84	0,8	0	0,0
Schleswig-Holstein	19.797		10.503	53,1	6.252	31,6	453	2,3	792	4,0	1.710	8,6	72	0,4	15	0,1
Thüringen	10.332		6.543	63,3	2.514	24,3	255	2,5	465	4,5	426	4,1	129	1,3	0	0,0
Alte Länder	448.908		266.034	59,3	122.970	27,4	9.969	2,2	10.392	2,3	37.518	8,4	1.845	0,4	177	0,0
Neue Länder und Berlin	73.323		44.724	61,0	18.264	24,9	2.448	3,3	2.763	3,8	4.533	6,2	588	0,8	6	0,0
Deutschland	522.231		310.761	59,5	141.234	27,0	12.417	2,4	13.155	2,5	42.051	8,1	2.433	0,5	183	0,0

Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)



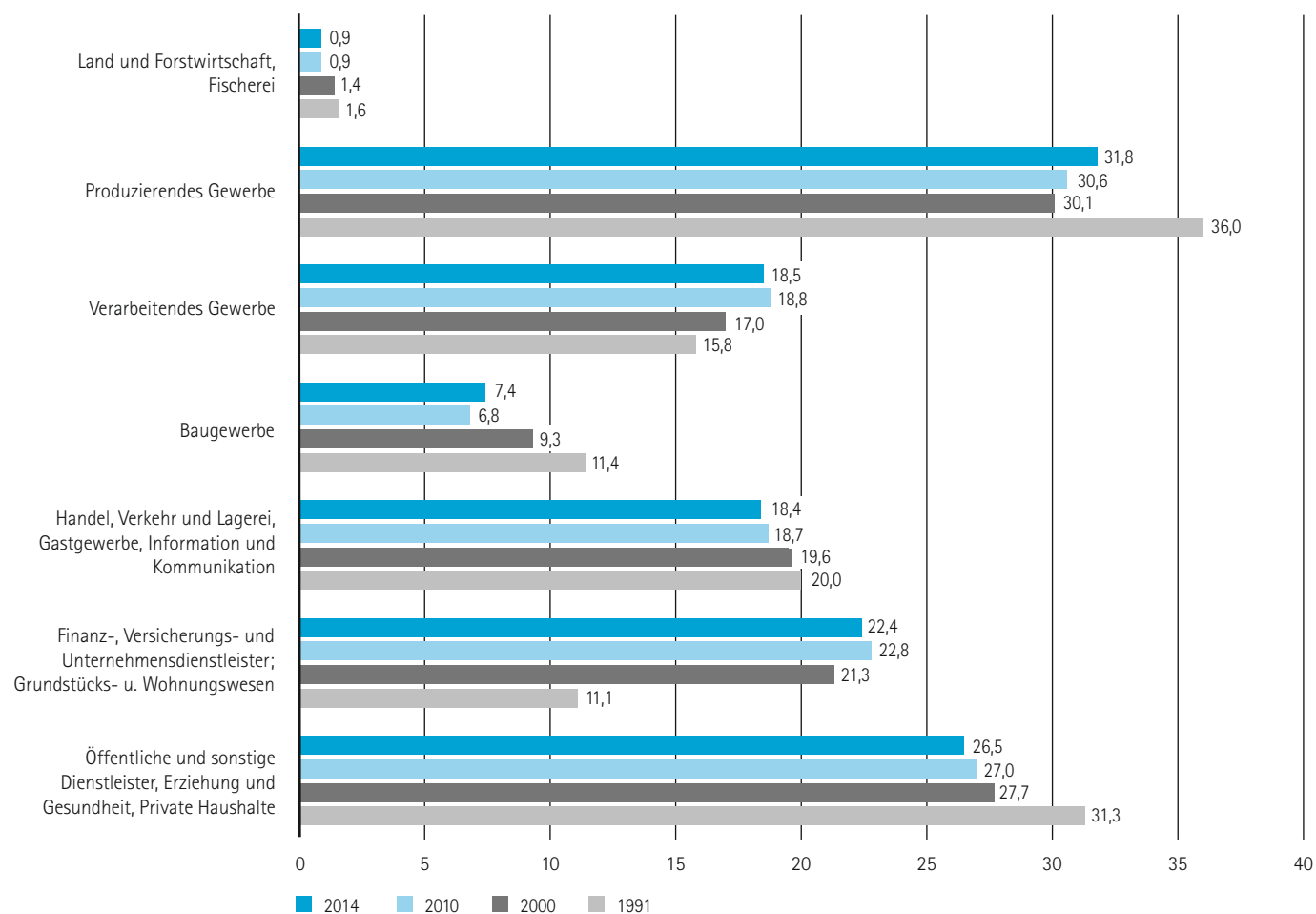
3. Sektorale Entwicklung

3.1. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2014 (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

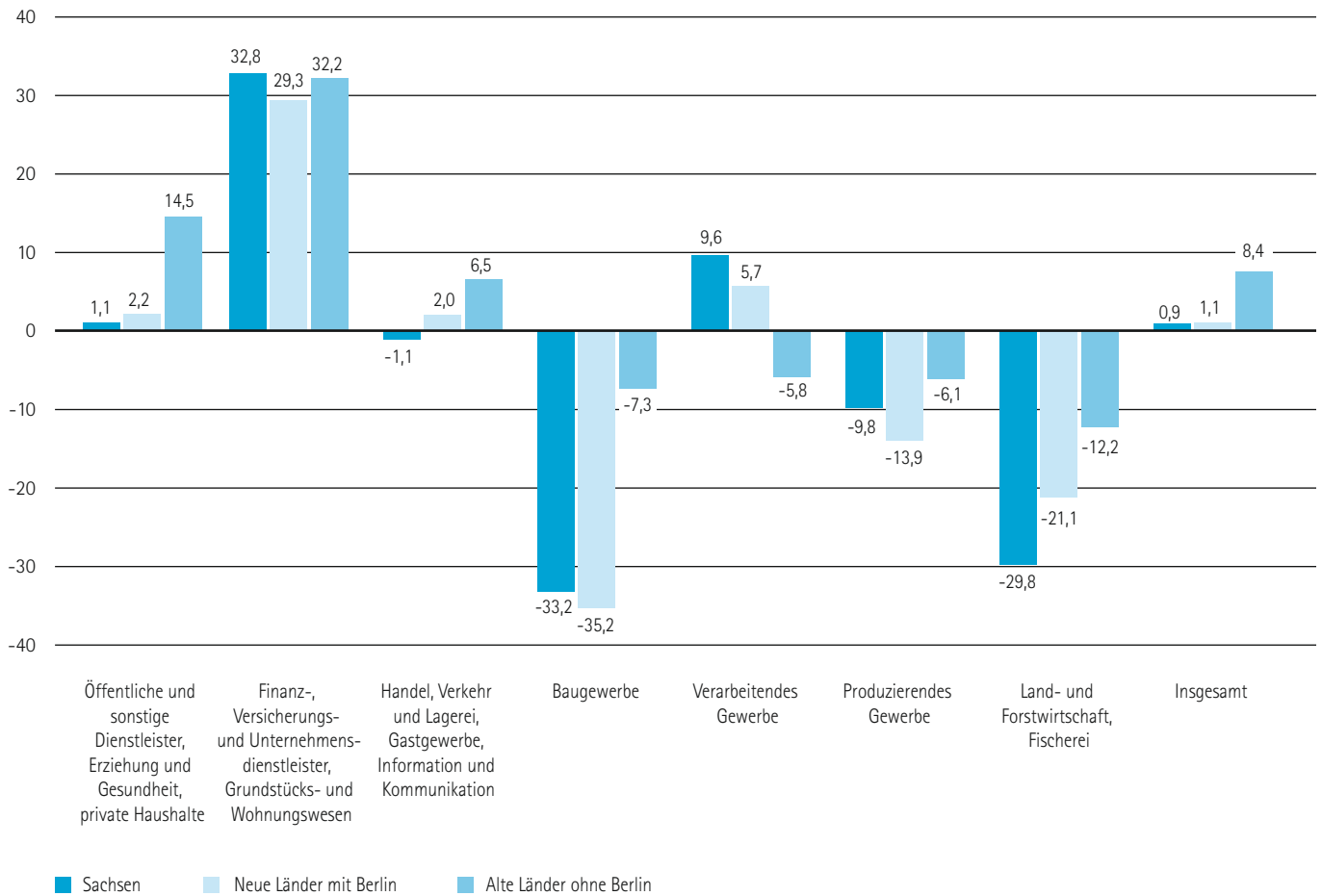
3.2. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in Sachsen (%)



Daten für 1991 nach ESVG 1995; ab 2000 nach ESVG 2010

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.3. Entwicklung der Erwerbstätigenzahl insgesamt und in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2014 gegenüber 2000 (%)



Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2015), eigene Berechnungen

3.4. Verteilung der Erwerbstätigen¹ nach Wirtschaftsbereichen (%)

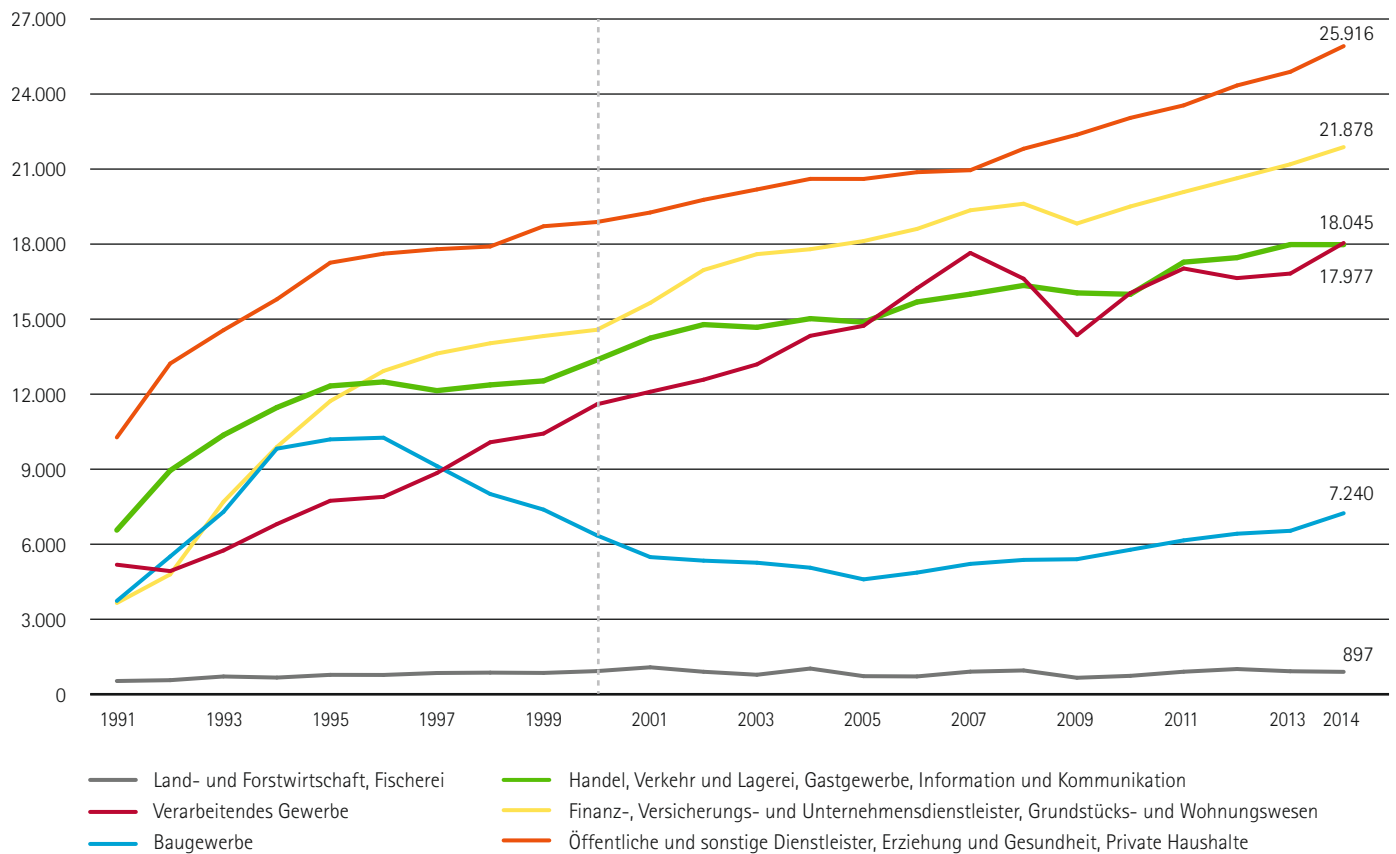
Wirtschaftsbereich	Sachsen					Neue Bundesländer mit Berlin					Alte Bundesländer ohne Berlin				
	1991	1995	2000	2010	2014	1991	1995	2000	2010	2014	1991	1995	2000	2010	2014
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,3	2,4	2,1	1,6	1,4	4,0	2,4	2,1	1,7	1,7	2,7	2,3	1,8	1,6	1,5
Produzierendes Gewerbe	42,1	36,0	30,3	26,2	27,1	36,5	31,9	26,4	22,0	22,5	35,5	32,0	28,9	25,0	25,1
darunter:															
Verarbeitendes Gewerbe	28,5	16,3	15,9	16,2	17,3	23,1	13,7	13,0	13,1	13,6	26,8	23,1	21,2	18,4	18,4
Baugewerbe	9,8	16,8	12,2	8,3	8,1	10,0	15,5	11,3	7,3	7,2	6,8	7,0	6,3	5,3	5,4
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	21,7	23,1	24,2	23,8	23,7	23,3	23,6	24,4	24,2	24,6	25,7	26,2	26,6	26,3	26,2
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	6,9	10,0	13,0	16,7	17,1	8,2	10,7	13,6	17,2	17,3	10,1	11,4	13,9	16,6	17,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte	25,9	28,5	30,4	31,7	30,7	28,0	31,4	33,5	34,9	33,9	25,9	28,2	28,6	30,5	30,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹ Jahresdurchschnitt am Arbeitsort

Abweichungen in den Summen durch Runden

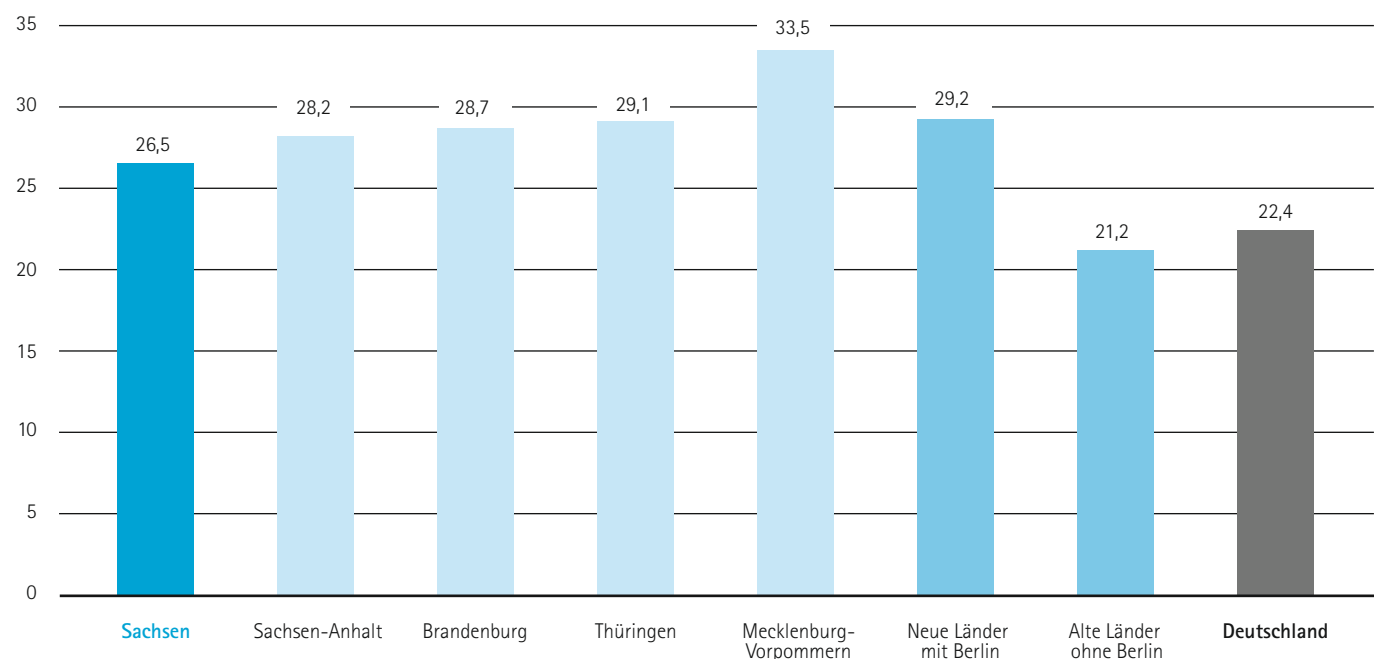
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2015)

3.5. Bruttowertschöpfung in Sachsen in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (Mio. Euro)



bis 1999 nach ESVG 1995, ab 2000 nach ESVG 2010
 Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.6. Anteile der Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte an der Bruttowertschöpfung 2014 (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

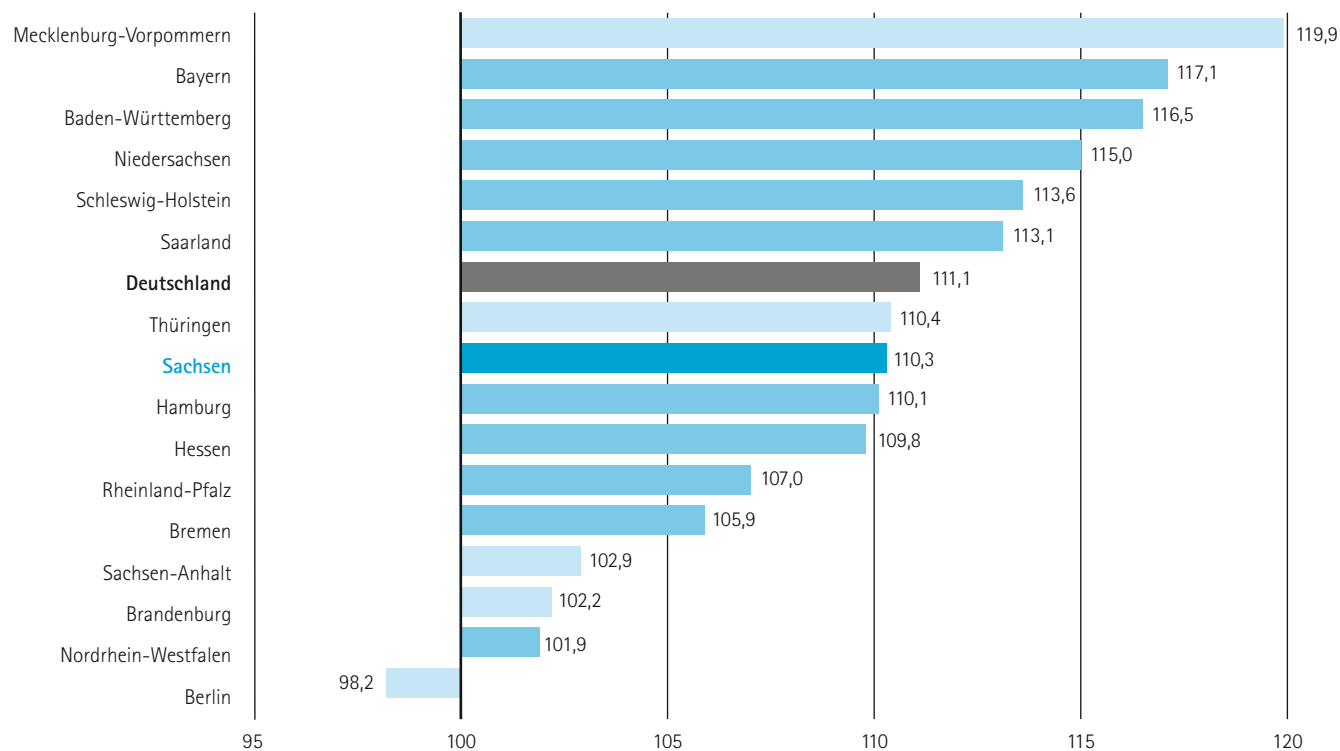
3.7. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2014 Entwicklung 2014 gegenüber dem Vorjahr, preisbereinigt (%)



Deutschland: 2,2

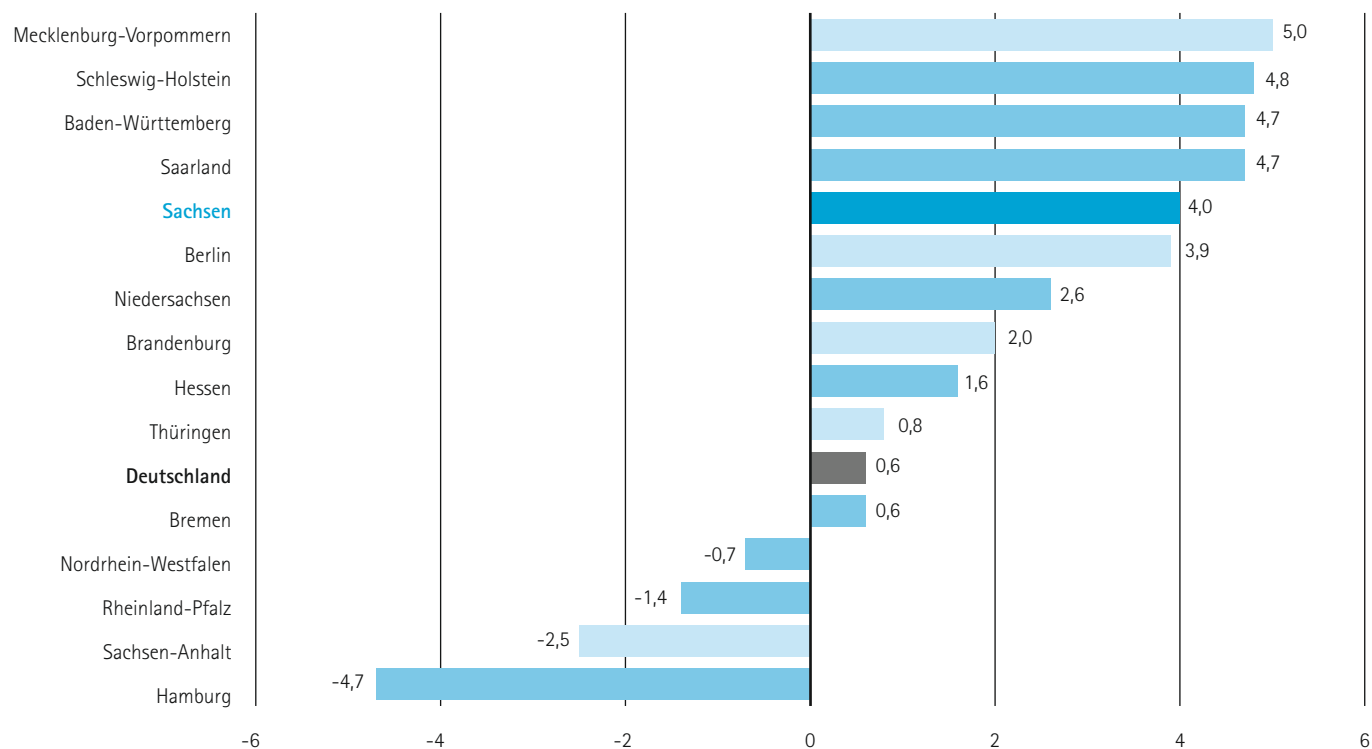
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.8. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Bundesländern 2014 (preisbereinigt, verkettet), Index (2010=100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.9. Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ 2014 Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



für Bayern keine Veröffentlichung der Veränderungsrate aufgrund von Datenanpassungen

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Statistisches Bundesamt

3.10. Industriedichte am 30.06.2014

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner



3.11. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹ im Freistaat Sachsen 2014

Wirtschaftszweig	Beschäftigte Ende September		Umsatz im Gesamtjahr	
	absolut Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr %	absolut 1.000 Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr %
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	270.600	2,6	60.916.836	4,0
davon:				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.335	-0,5	786.759	-0,9
Verarbeitendes Gewerbe	267.265	2,7	60.130.077	4,0
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17.757	0,6	4.942.540	-22,8
Getränkeherstellung	2.117	0,5	880.792	4,0
Herstellung von Textilien	7.830	-0,3	952.200	3,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.803	-0,5	1.188.615	2,1
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6.488	-0,4	1.652.888	2,8
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	6.419	2,9	705.225	-0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9.023	3,4	2.621.333	11,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.992	-2,0	485.539	1,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14.052	6,4	2.187.561	7,4
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11.538	2,5	1.995.001	4,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	11.092	6,6	2.913.965	7,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	39.559	-3,0	4.932.305	-4,0
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17.047	-0,7	4.034.084	-2,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15.695	3,1	2.748.201	13,8
Maschinenbau	38.526	0,9	8.093.433	16,1
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	32.964	15,2	15.685.409	13,6
sonstiger Fahrzeugbau	5.780	6,2	855.933	9,1
Herstellung von Möbeln	3.934	2,1	574.581	10,4
Herstellung von sonstigen Waren	6.197	-1,4	591.644	-3,3
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	10.842	5,9	1.412.274	3,8

¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

3.12. Produktivitätsniveau im Verarbeitenden Gewerbe¹ Sachsens

Alte Länder (ohne Berlin) = 100

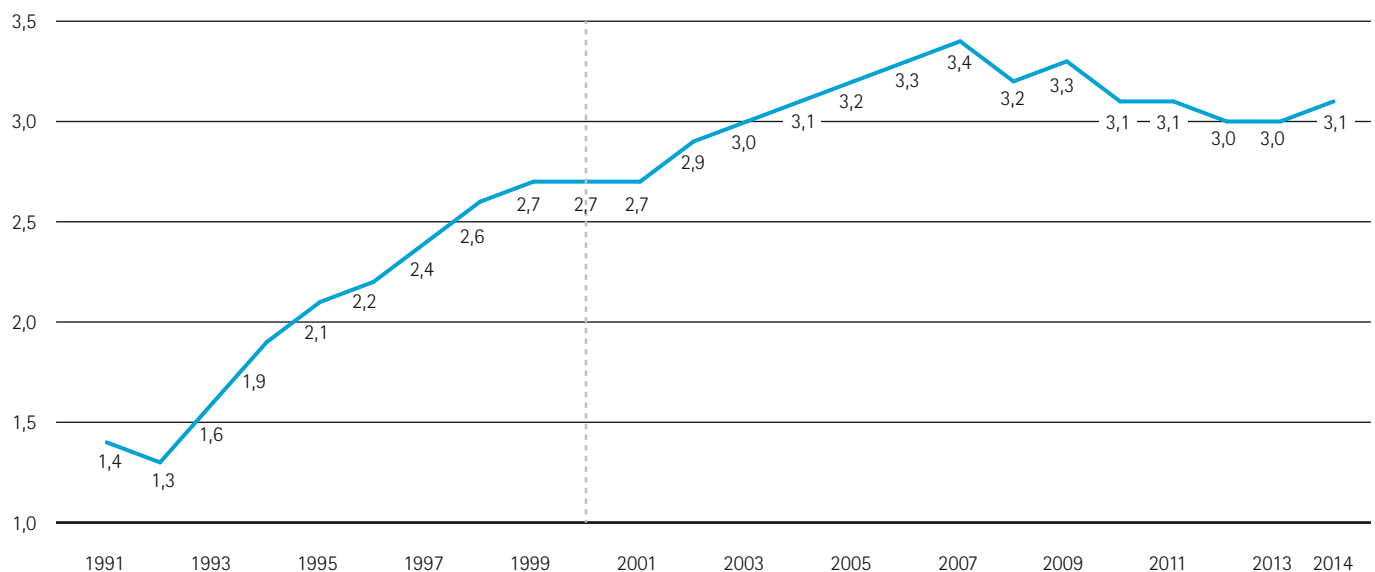
Wirtschaftszweig	2005	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verarbeitendes Gewerbe	80,9	87,5	83,3	81,3	77,7	74,0	78,9
darunter:							
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	²	120,9	127,3	124,5	123,1	114,8	116,9
Getränkeherstellung	134,3	110,9	112,0	118,6	115,9	121,8	128,6
Herstellung von Textilien	63,7	70,2	69,2	67,7	66,9	62,2	62,7
Herstellung von Bekleidung	41,6	45,4	46,1	45,1	39,8	²	30,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	173,2	149,7	151,1	130,4	128,8	111,3	134,2
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	92,8	92,3	86,4	88,4	89,1	88,5	93,6
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	79,9	²	²	²	²	74,4	²
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69,1	83,9	77,8	68,0	59,1	59,7	67,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	56,7	73,3	63,0	60,3	40,3	40,8	39,2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	71,5	83,8	77,4	75,1	74,7	77,9	78,3
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83,1	83,2	84,3	86,3	84,9	82,4	87,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	81,6	70,2	65,5	67,0	65,3	64,5	68,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	75,0	79,9	74,8	76,0	76,6	74,7	72,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72,2	110,2	94,4	102,0	99,8	98,2	99,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	79,0	71,8	68,5	68,8	68,4	74,0	79,5
Maschinenbau	89,8	90,6	85,1	85,5	87,6	80,8	94,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	112,2	120,8	123,4	119,4	103,4	100,0	99,5
Sonstiger Fahrzeugbau	92,1	81,1	55,9	57,0	86,1	49,5	45,0
Herstellung von Möbeln	78,4	86,3	78,5	82,9	82,8	76,5	89,1
Herstellung von sonstigen Waren	59,3	60,8	56,7	56,2	53,9	54,0	53,9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86,9	66,4	74,5	74,1	74,7	67,6	74,3

¹ Umsatz je Beschäftigten, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

² keine Angaben

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

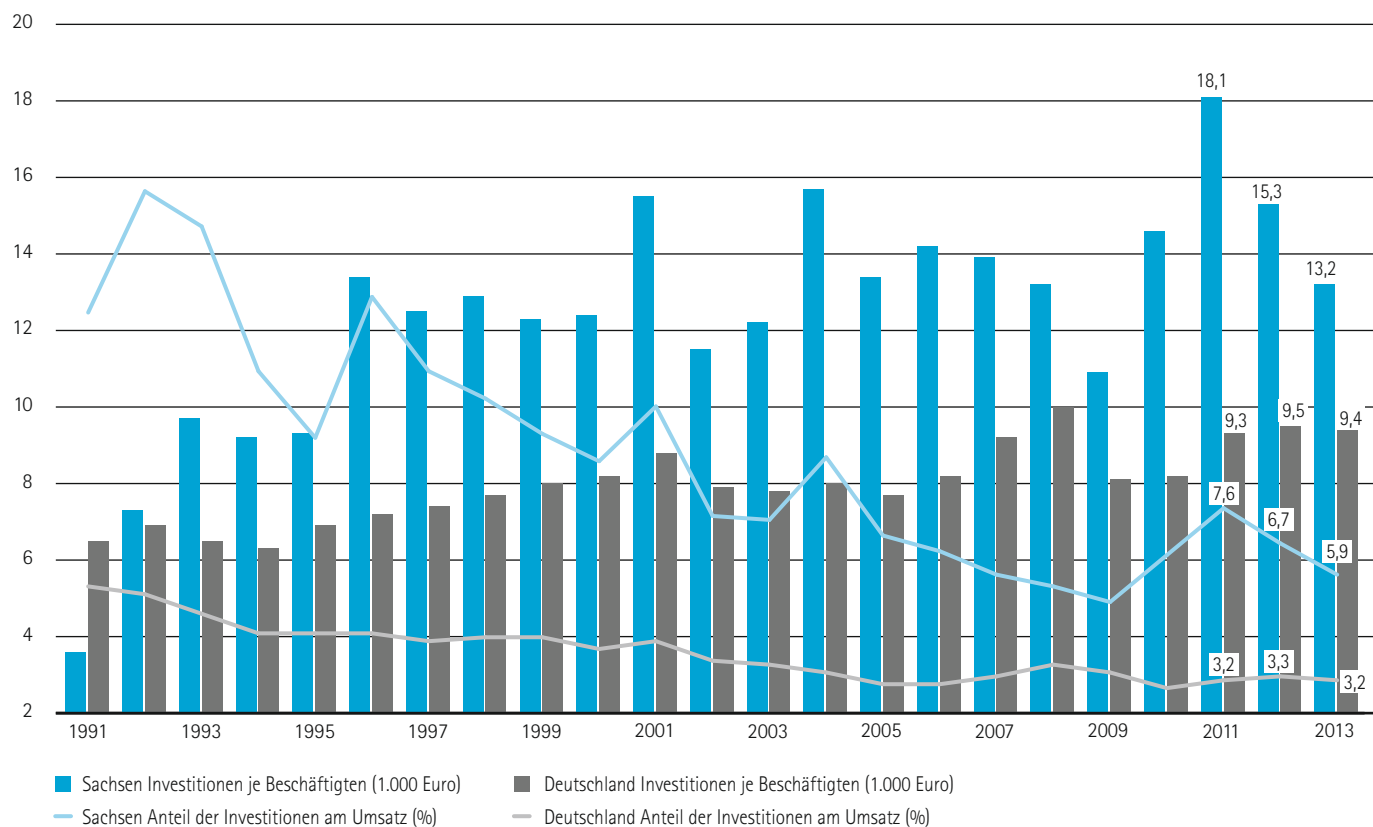
3.13. Sachsens Anteil an der Bruttowertschöpfung Deutschlands im Verarbeitenden Gewerbe (%)



1991 – 1999 nach ESVG 1995, ab 2000 nach ESVG 2010

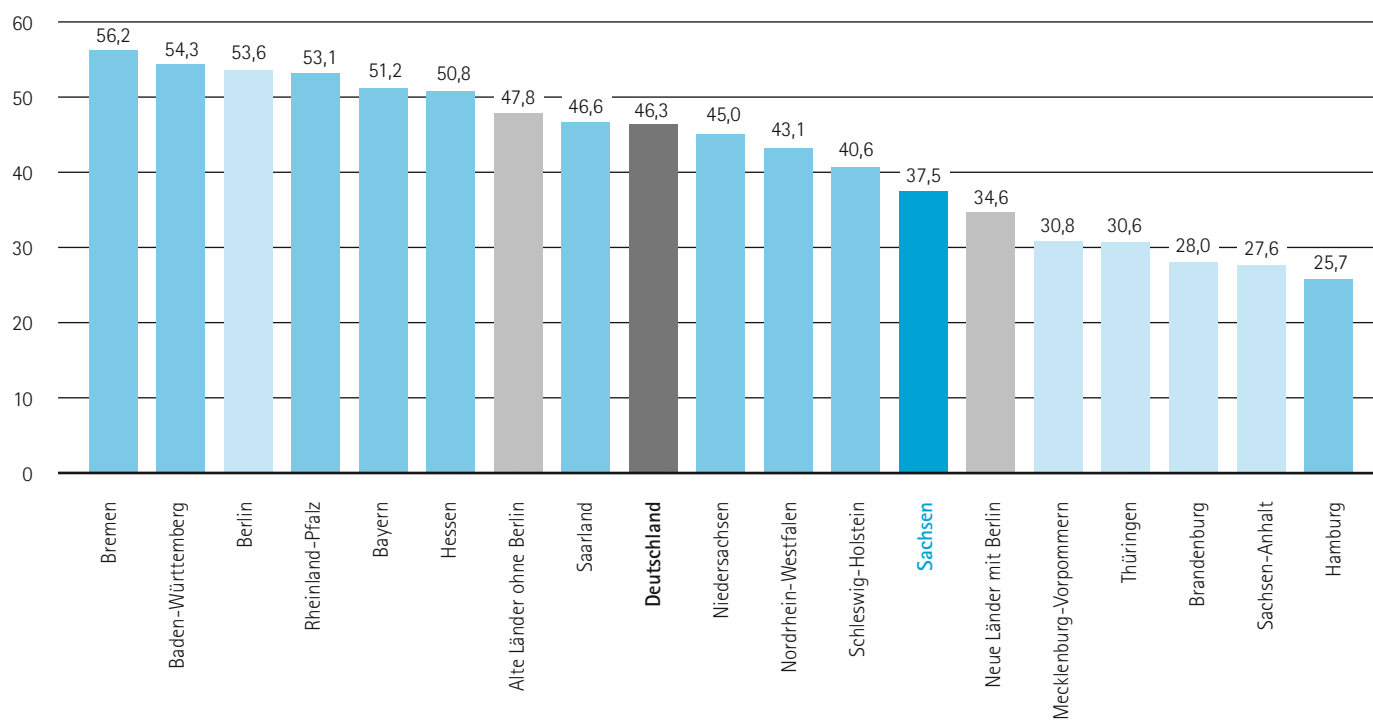
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.14. Investitionstätigkeit in der Industrie¹



¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.15. Exportquote in der Industrie¹ 2014 (%)



¹ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe
Quelle: Statistisches Bundesamt

3.16. Exportquoten¹ nach Branchen 2014 (%)

Wirtschaftszweig	Sachsen	Alte Länder ³	Sachsen Alte Länder ³ =100
Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	37,5	47,8	78,5
davon:			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,2	16,7	19,2
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	37,9	48,0	79,0
darunter:			
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13,2	22,5	58,7
Getränkeherstellung	5,6	12,3	45,5
Tabakverarbeitung	²	²	²
Herstellung von Textilien	35,3	46,7	75,6
Herstellung von Bekleidung	²	38,1	²
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	²	30,2	²
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	33,1	20,7	159,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	44,3	39,3	112,7
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	18,5	13,3	139,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	50,5	60,2	83,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	40,5	64,8	62,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	24,7	37,6	65,7
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	18,3	25,6	71,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	31,5	40,2	78,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	18,3	31,8	57,5
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	63,7	59,0	108,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	21,0	50,4	41,7
Maschinenbau	50,5	61,8	81,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	52,5	65,3	80,4
Sonstiger Fahrzeugbau	39,5	66,5	59,4
Herstellung von Möbeln	20,8	29,9	69,6
Herstellung von sonstigen Waren	24,6	54,5	45,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9,5	24,1	39,4

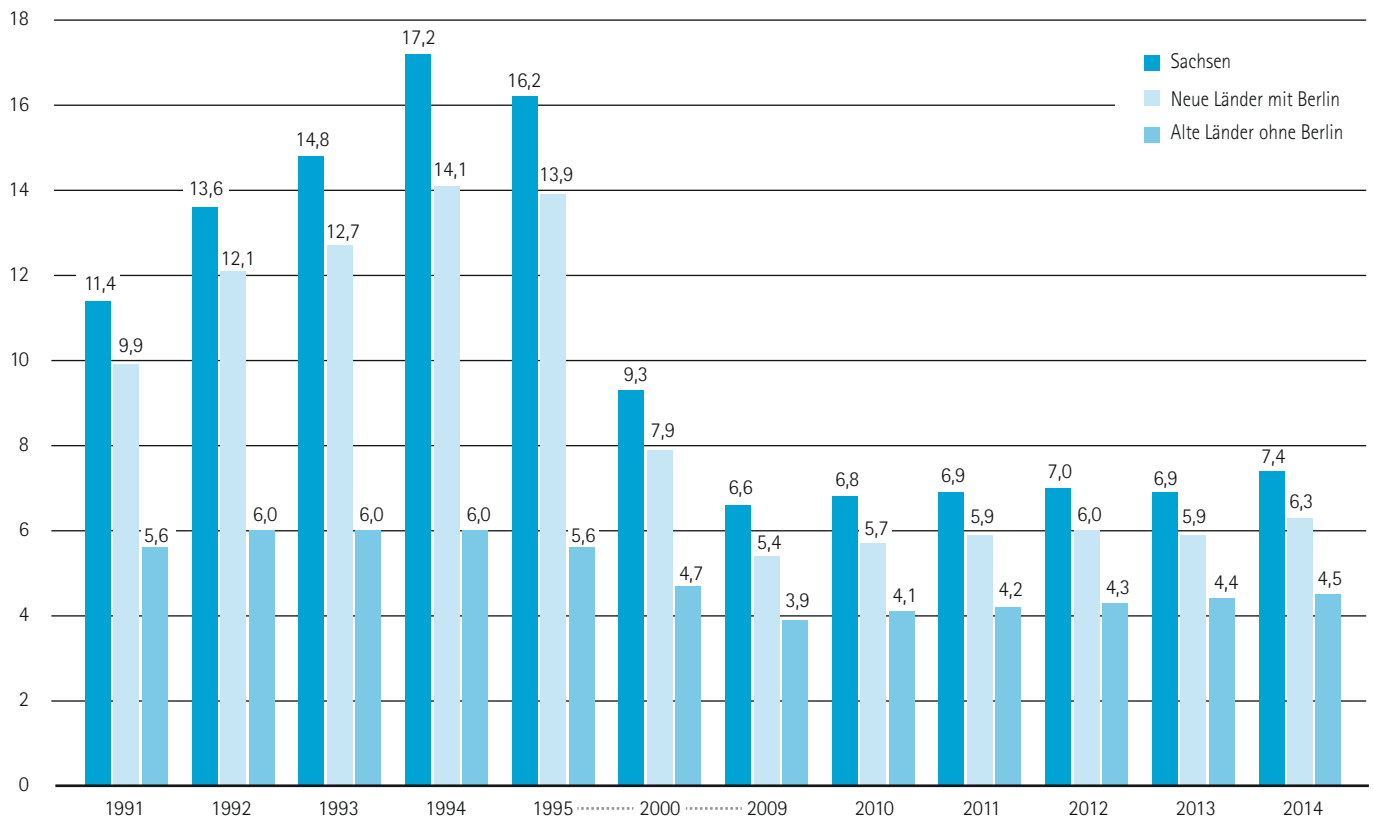
¹ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (%)

² keine Angaben

³ Alte Länder ohne Berlin

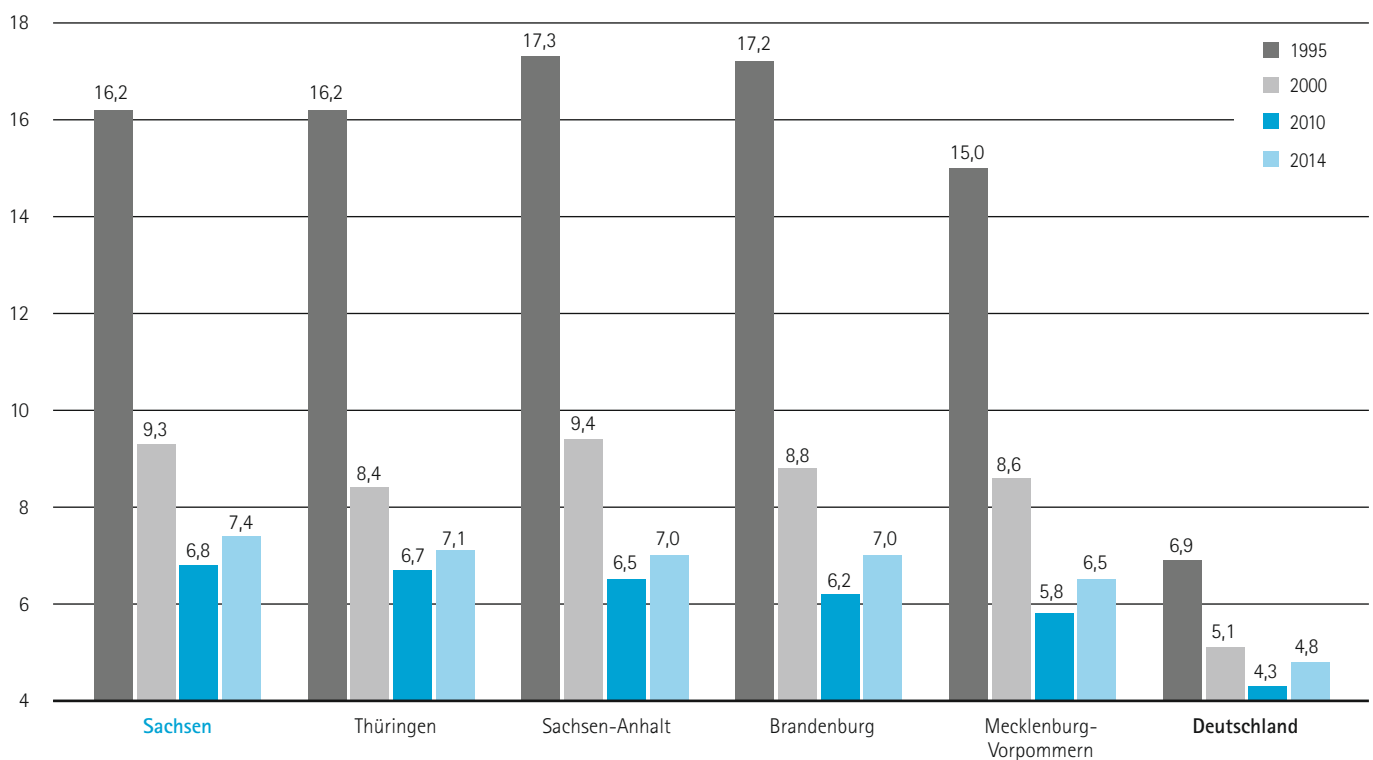
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.17. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung (%)



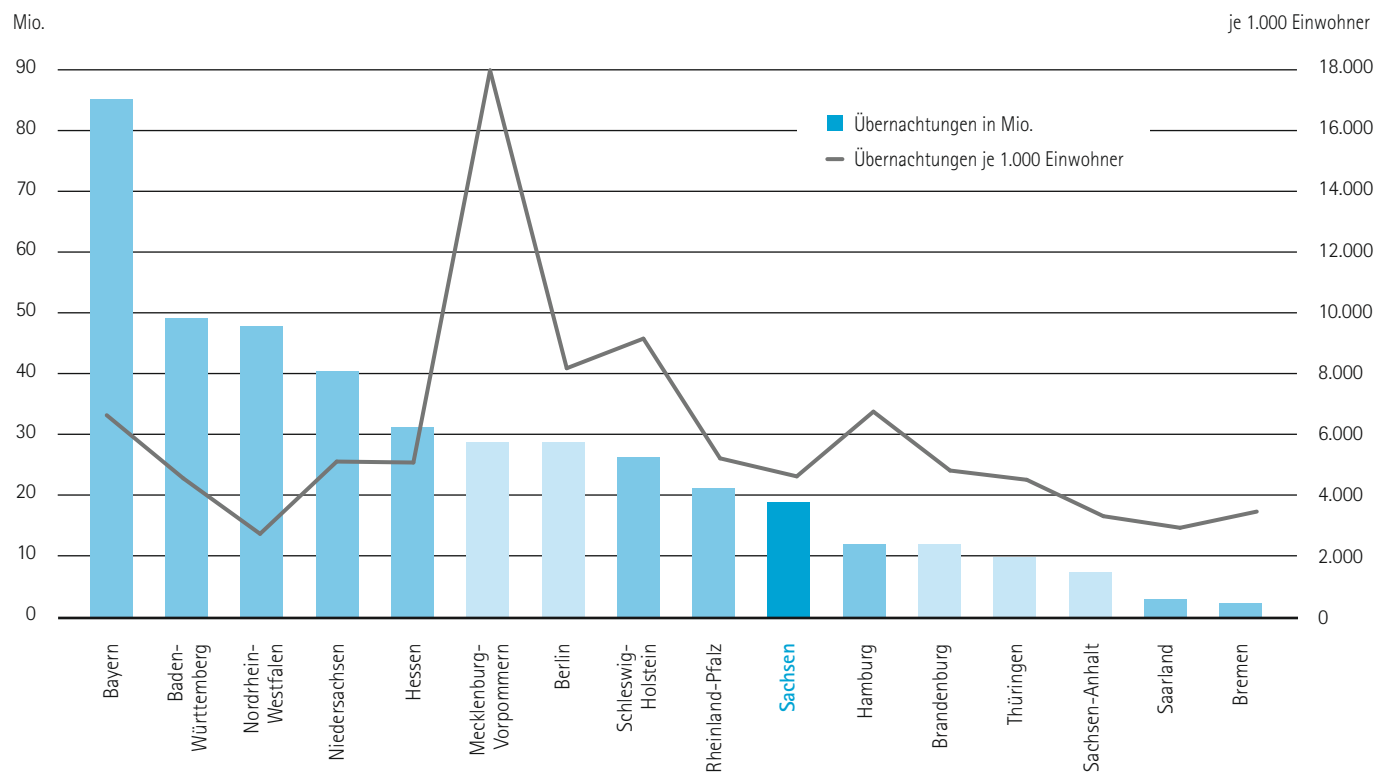
bis 1995 Daten nach ESVG 1995, ab 2000 Daten nach ESVG 2010
 Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.18. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung insgesamt (%)



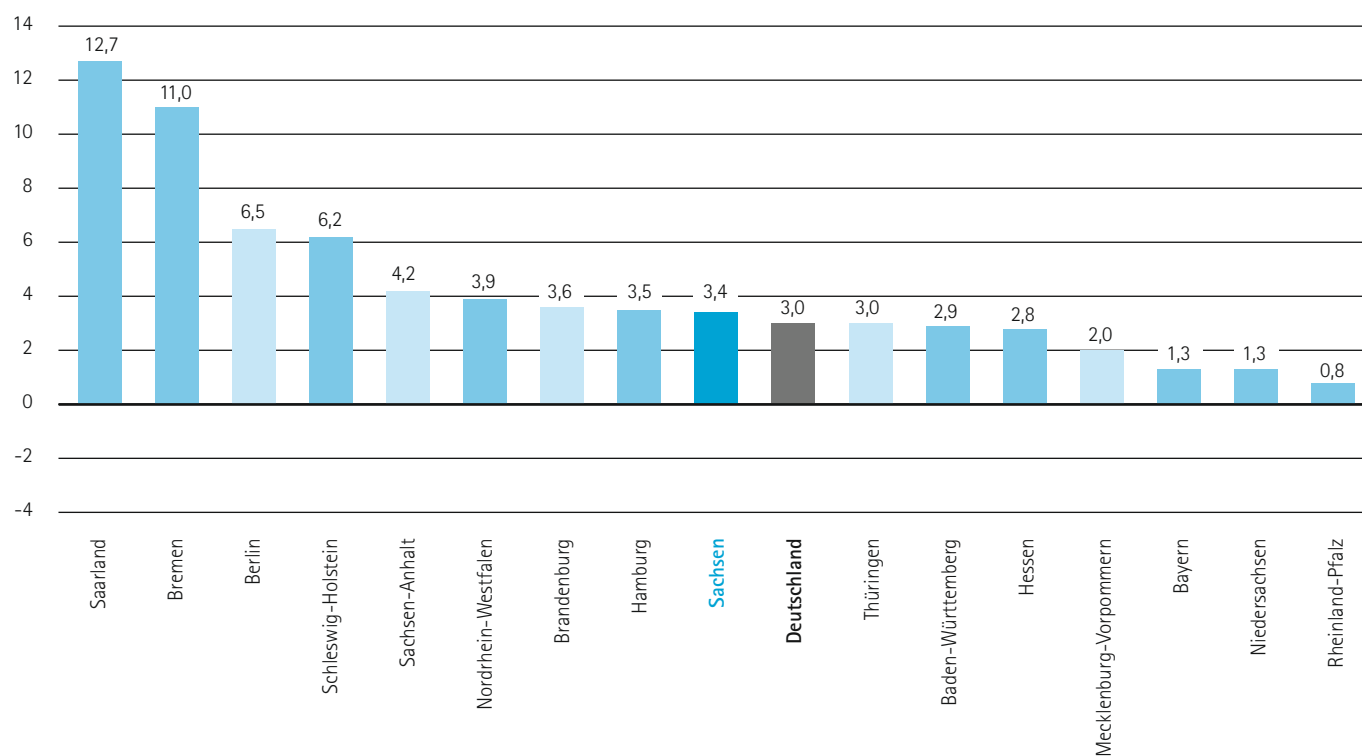
Daten 1995 nach ESVG 1995, ab 2000 nach ESVG 2010
 Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

3.19. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen¹ in Deutschland 2014



¹ in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen, Einwohner Stand 30. Juni 2014
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2014), eigene Berechnungen

3.20. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen¹ in Deutschland 2014 Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



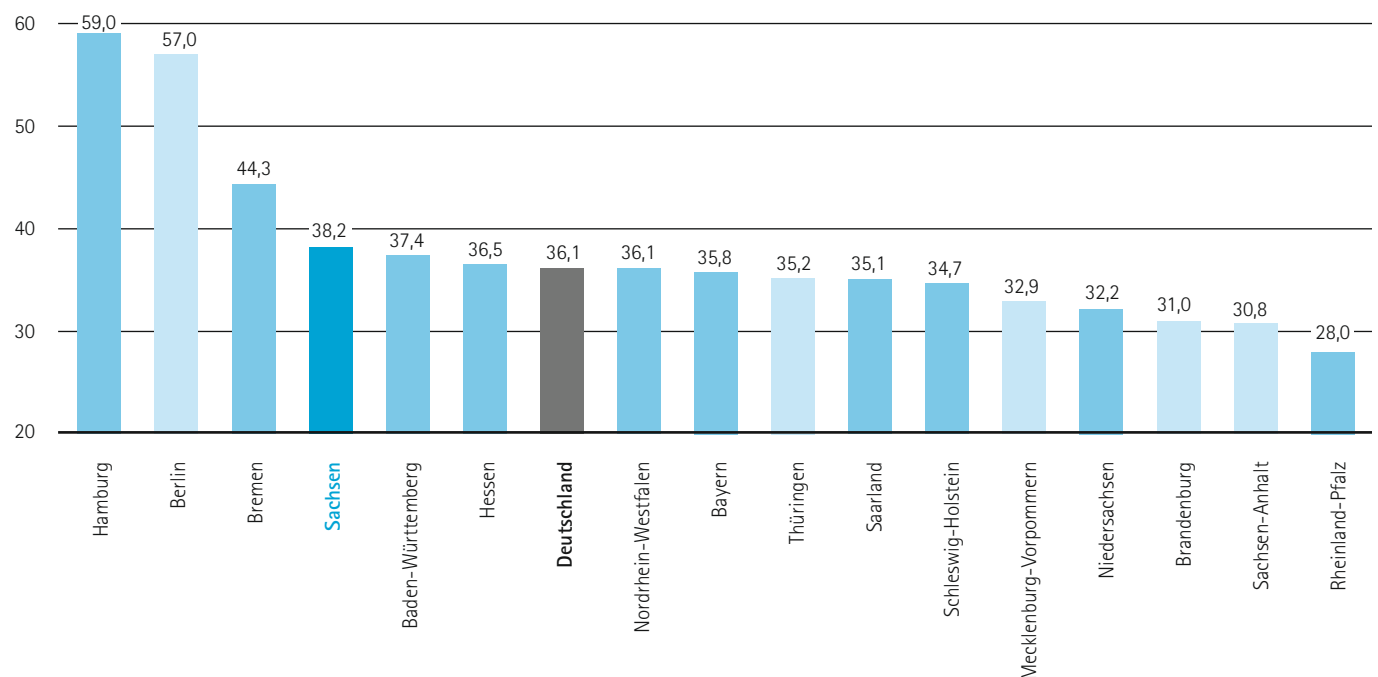
¹ Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie auf Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.21. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen¹ in Deutschland 2014

	Übernachtungen ausländischer Gäste		
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2013	Anteil an allen Übernachtungen ausländischer Gäste
	1.000	%	%
Bayern	16.571	4,1	21,9
Berlin	12.496	8,1	16,5
Baden-Württemberg	10.336	4,4	13,7
Nordrhein-Westfalen	10.036	5,5	13,3
Hessen	6.699	5,1	8,9
Rheinland-Pfalz	5.263	0,8	7,0
Niedersachsen	3.556	0,0	4,7
Hamburg	2.936	10,3	3,9
Schleswig-Holstein	1.872	8,9	2,5
Sachsen	1.843	-1,2	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.001	5,8	1,3
Brandenburg	913	9,9	1,2
Thüringen	596	5,8	0,8
Sachsen-Anhalt	523	3,6	0,7
Bremen	485	9,7	0,6
Saarland	455	32,8	0,6
Neue Länder mit Berlin	17.370	6,8	23,0
Alte Länder ohne Berlin	58.208	4,6	77,0
Deutschland	75.578	5,1	100,0

¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.22. Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten¹ in Deutschland 2014 (%)



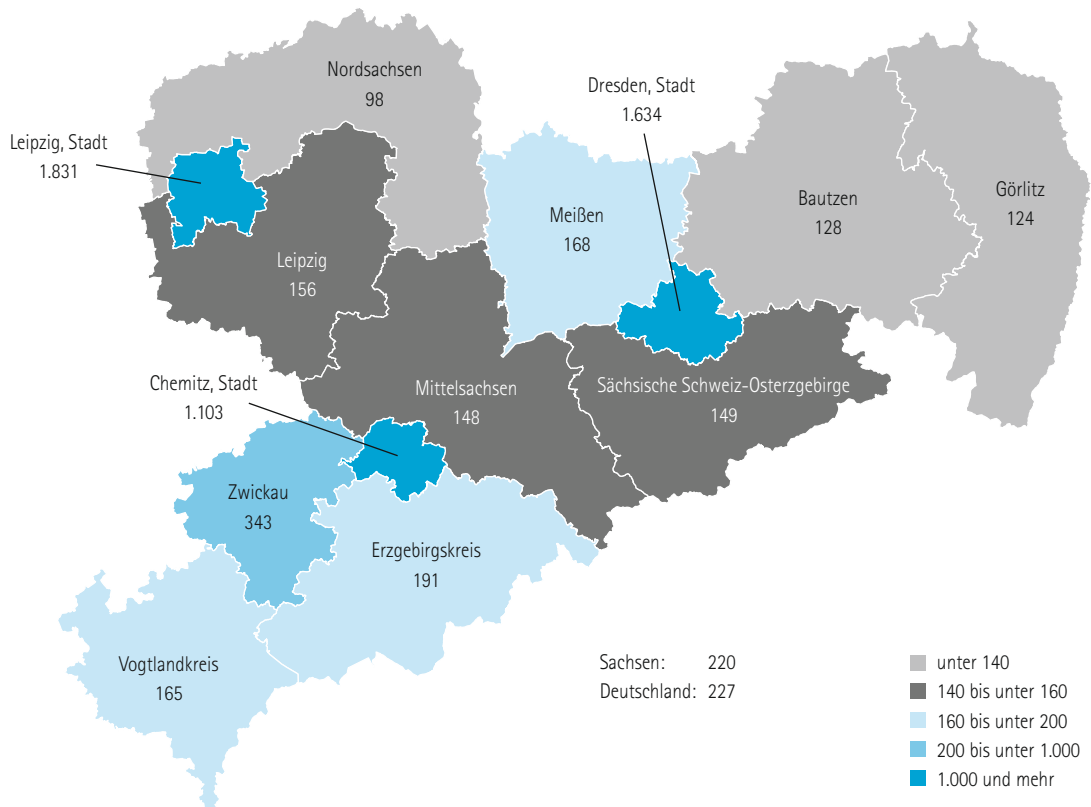
¹ Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen
Quelle: Statistisches Bundesamt



4. Regionale Struktur

4.1. Bevölkerungsdichte am 31.12.2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

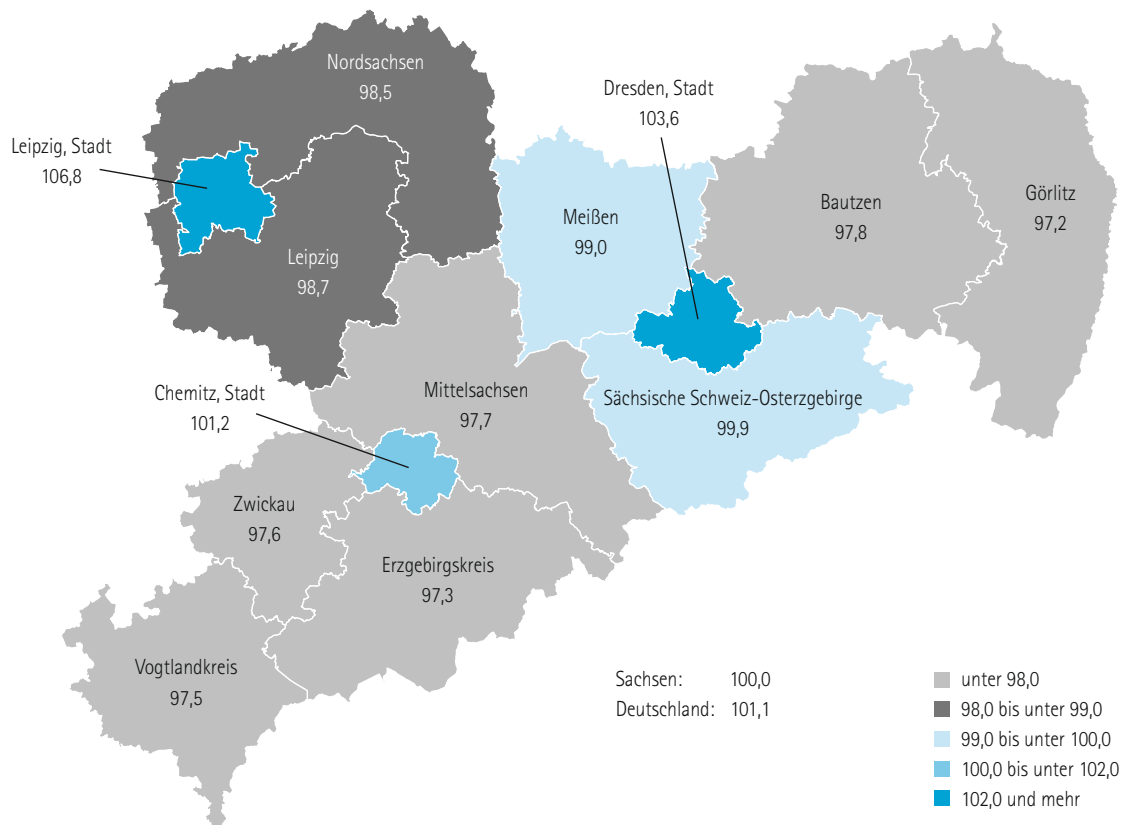
Einwohner je km²



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

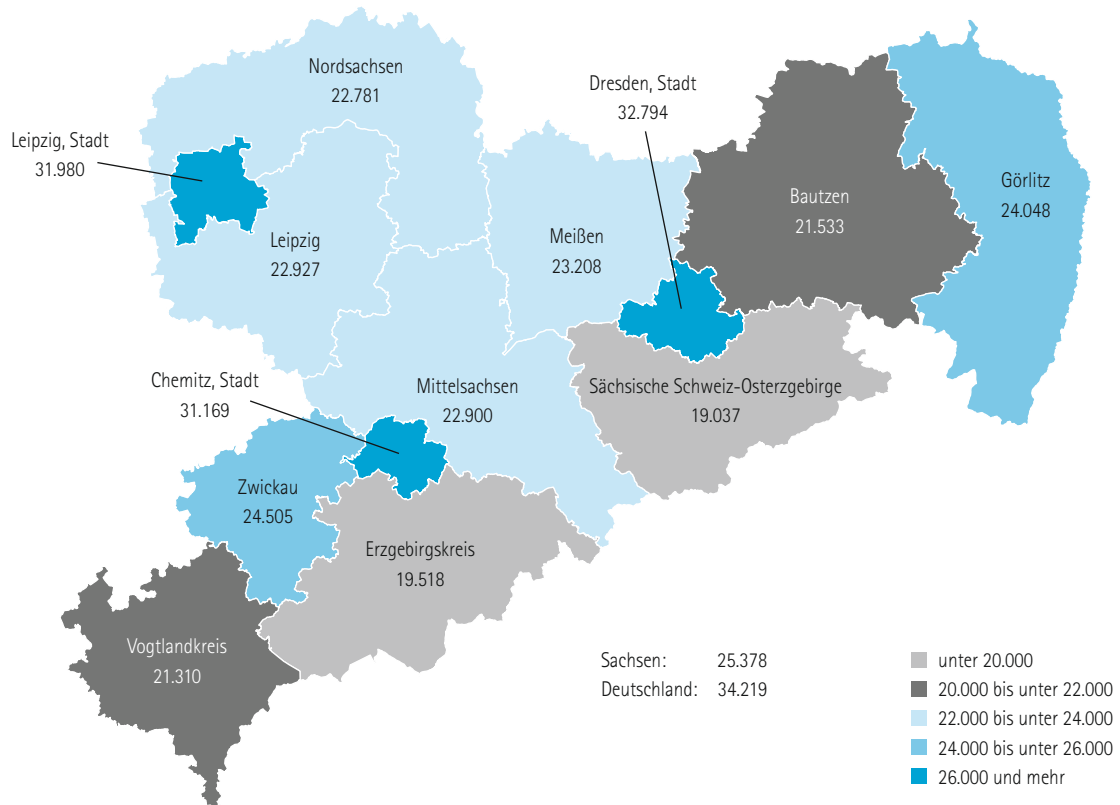
4.2. Bevölkerungsentwicklung (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

31.12.2014 gegenüber dem 31.12.2011 (2011 = 100)



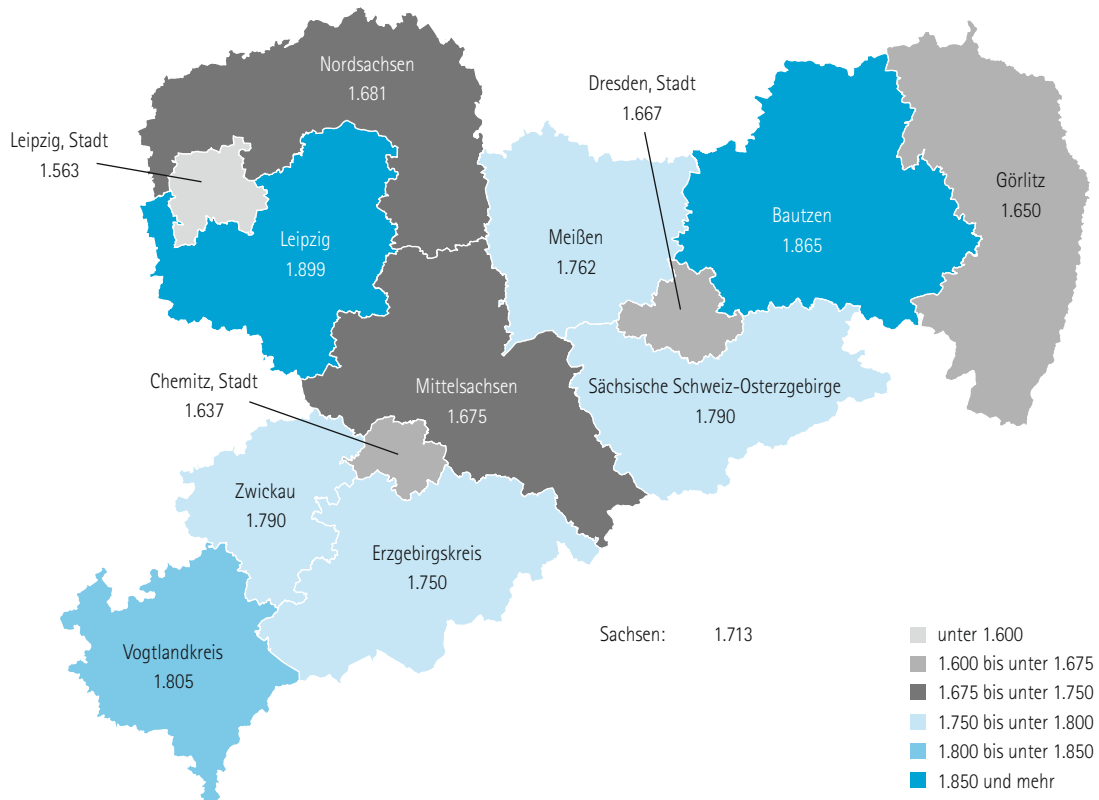
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.3. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2013 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

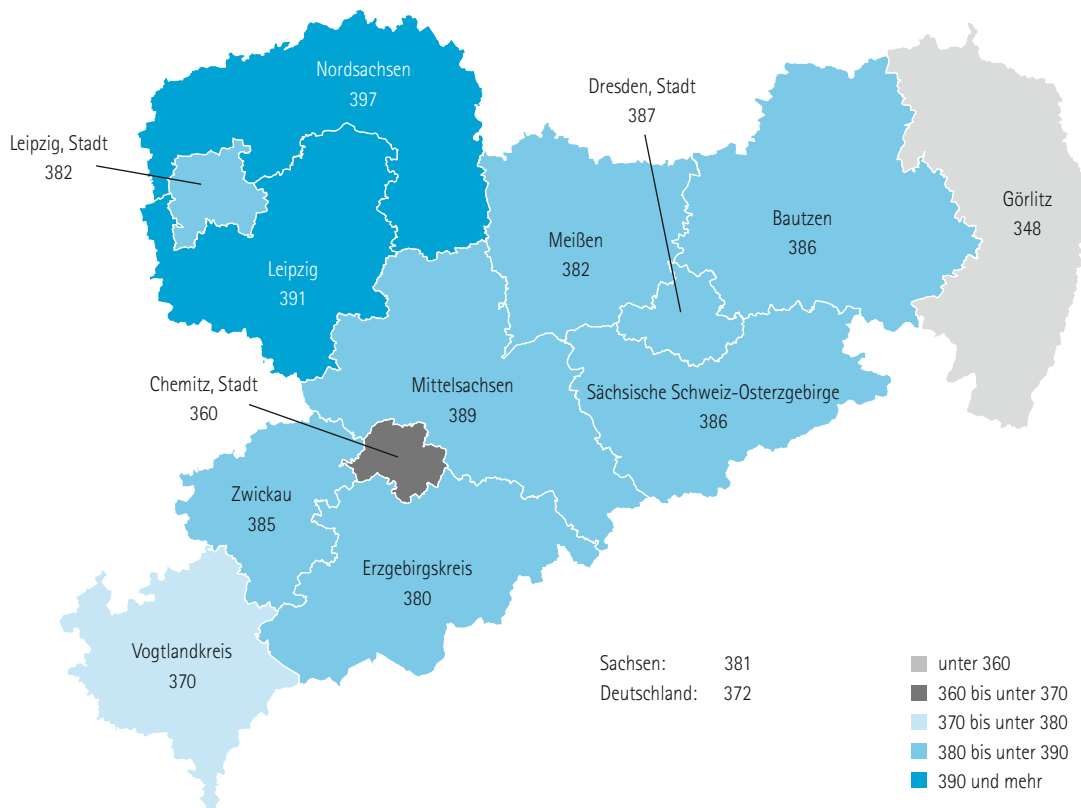
4.4. Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

4.5. Beschäftigungsdichte am 31.12.2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

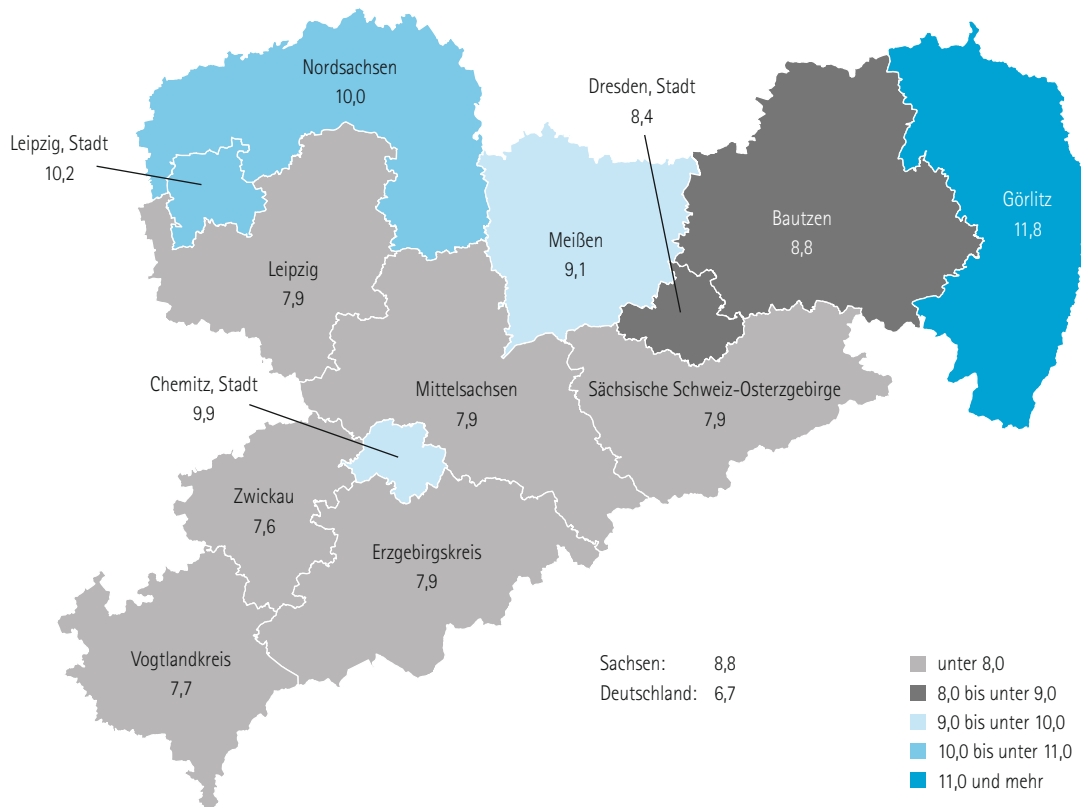
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 1.000 Einwohner



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.6. Arbeitslosenquote 2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

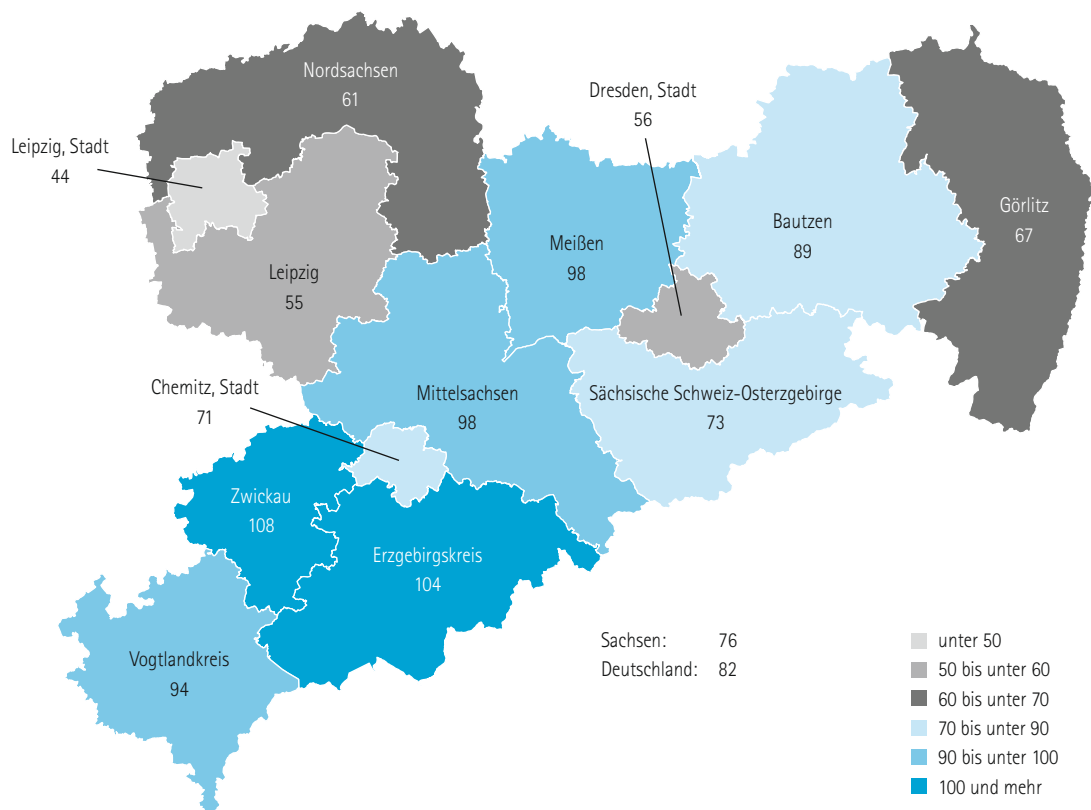
Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (%)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnittsangaben

4.7. Industriedichte am 30.06.2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

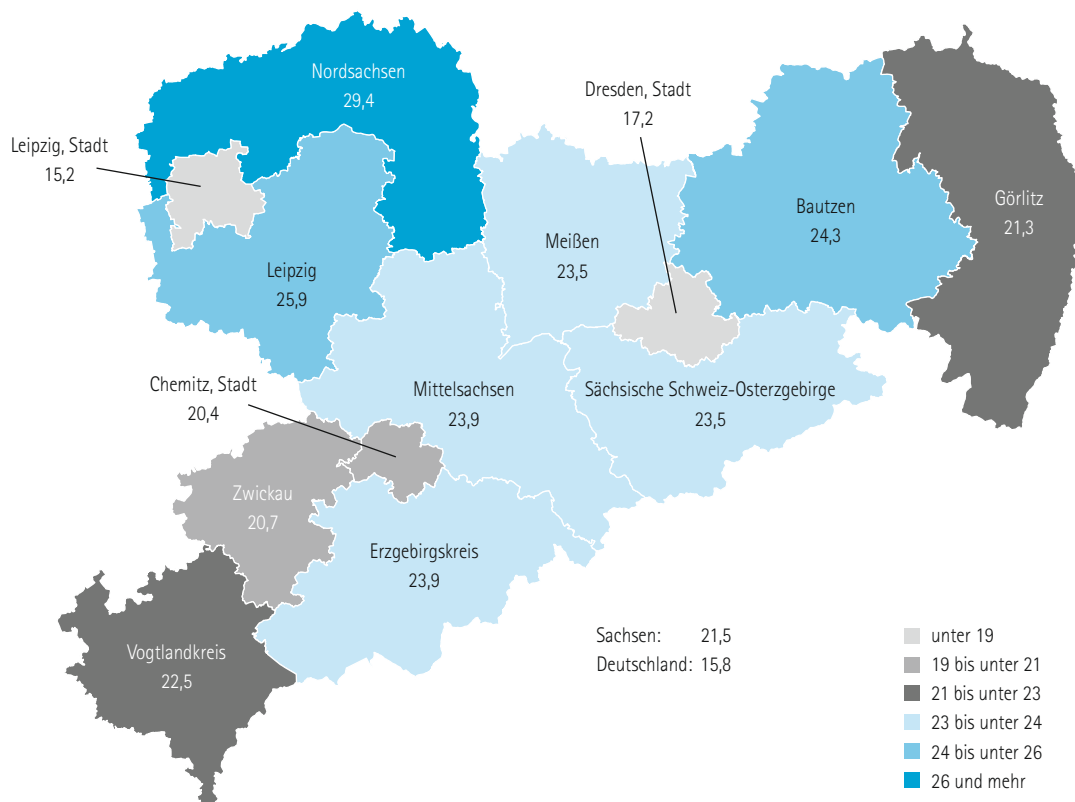
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

4.8. Beschäftigung in der Bauwirtschaft am 30.06.2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

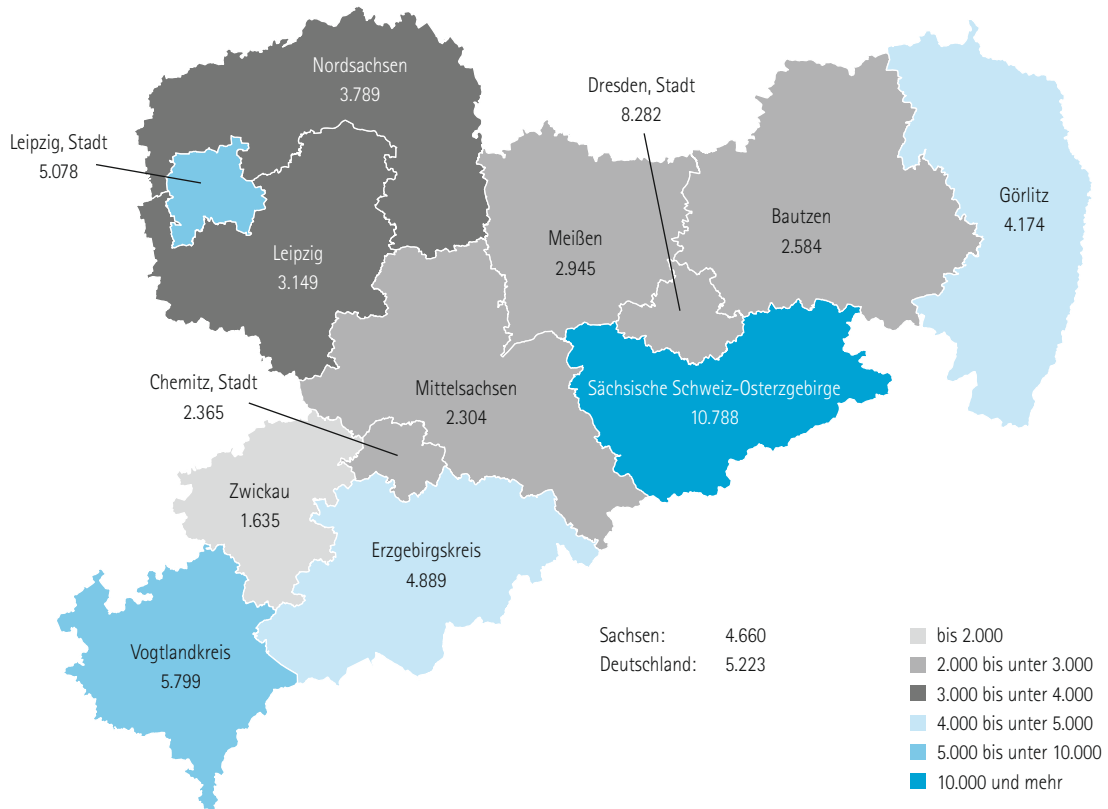
Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe¹ je 1.000 Einwohner



¹ Ausbaugewerbe: ab 10 Beschäftigte

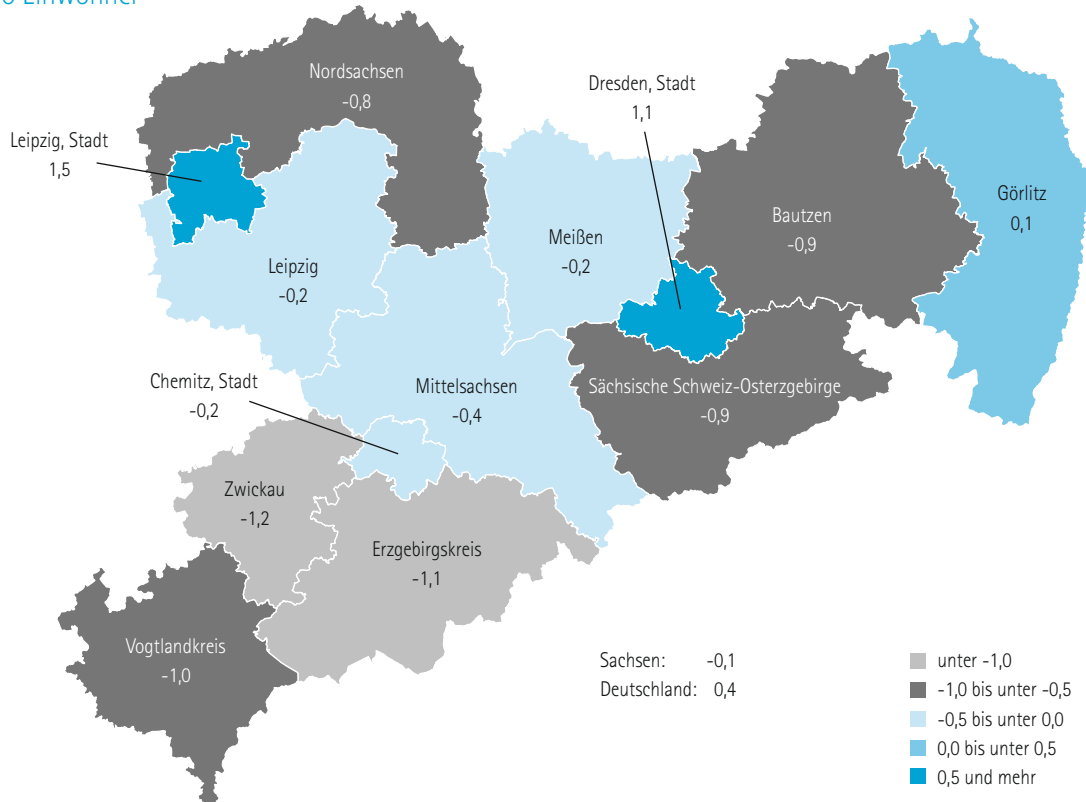
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.9. Übernachtungen¹ je 1.000 Einwohner 2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)



¹ Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen; Einwohner zum 31.12.2014
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.10. Gewerbemeldungen – Saldo aus Neugründungen und Vollständigen Aufgaben 2014 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) je 1.000 Einwohner

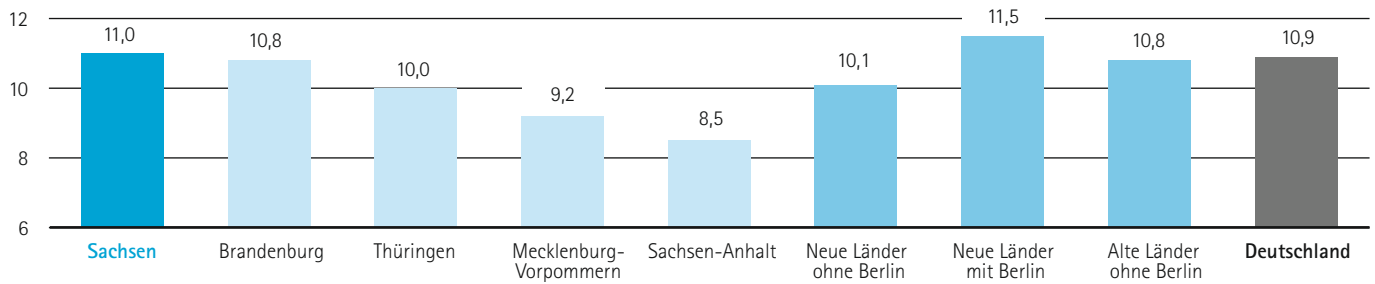


Einwohnerstand zum 31.12.2014
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



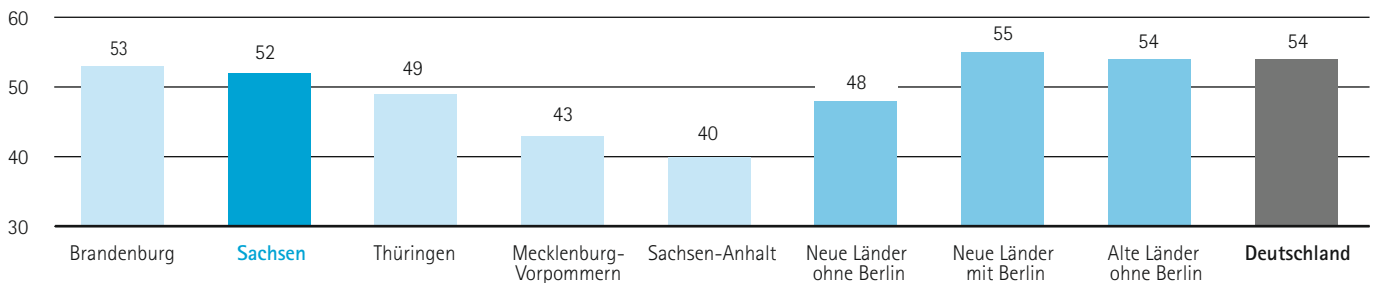
5. Mittelstand

5.1. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2014 je 100 Erwerbstätige



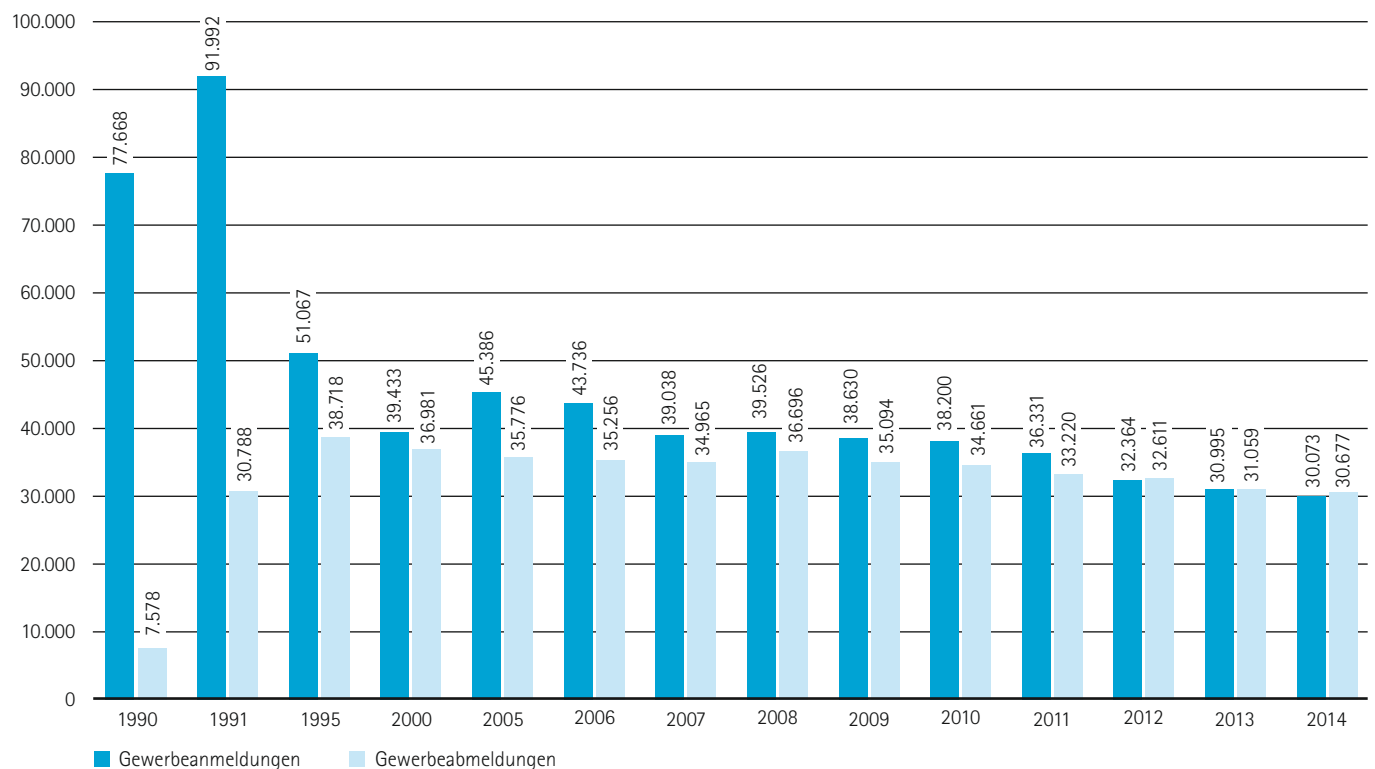
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

5.2. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2014 je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

5.3. Gründungsgeschehen¹ in Sachsen



¹ ab 1996 Erfassung der Daten auf neuer gesetzlicher Grundlage, Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

5.4. Gewerbeanmeldungen 2014¹

	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo aus An- und Abmeldungen
Baden-Württemberg	92.014	88.815	3.199
Bayern	125.730	112.958	12.772
Berlin	44.924	35.251	9.673
Brandenburg	18.015	18.062	-47
Bremen	5.740	5.111	629
Hamburg	20.264	18.219	2.045
Hessen	63.569	66.449	-2.880
Mecklenburg-Vorpommern	10.833	11.240	-407
Niedersachsen	61.661	57.544	4.117
Nordrhein-Westfalen	154.497	151.245	3.252
Rheinland-Pfalz	35.153	34.549	604
Saarland	7.107	6.932	175
Sachsen	30.073	30.677	-604
Sachsen-Anhalt	12.513	14.017	-1.504
Schleswig-Holstein	27.426	27.402	24
Thüringen	12.766	15.014	-2.248
Neue Länder mit Berlin	129.124	124.261	4.863
Alte Länder ohne Berlin	593.161	569.224	23.937
Deutschland	722.285	693.485	28.800

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe
Quelle: Statistisches Bundesamt

5.5. Handwerksbetriebe 2014

	Betriebsbestand im Handwerk am 31. Dezember 2014 (Anlagen A, A einfache Tätigkeiten, B1 und B2)		
	Anzahl	Betriebe je 1.000 Einwohner	Anteil an Deutschland (%)
Baden-Württemberg	132.607	12,4	13,2
Bayern	202.662	16,0	20,1
Berlin	30.433	8,8	3,0
Brandenburg	40.020	16,3	4,0
Bremen	5.397	8,2	0,5
Hamburg	15.196	8,6	1,5
Hessen	75.060	12,3	7,5
Mecklenburg-Vorpommern	20.268	12,7	2,0
Niedersachsen	83.097	10,6	8,3
Nordrhein-Westfalen	188.149	10,7	18,7
Rheinland-Pfalz	51.808	12,9	5,1
Saarland	11.957	12,1	1,2
Sachsen	59.255	14,6	5,9
Sachsen-Anhalt	28.403	12,7	2,8
Schleswig-Holstein	31.430	11,1	3,1
Thüringen	31.274	14,5	3,1
Neue Länder mit Berlin	209.653	13,1	20,8
Alte Länder ohne Berlin	797.363	12,2	79,2
Deutschland	1.007.016	12,4	100,0

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

5.6. Betriebe in Sachsen nach Branchen und Betriebsgrößenklassen

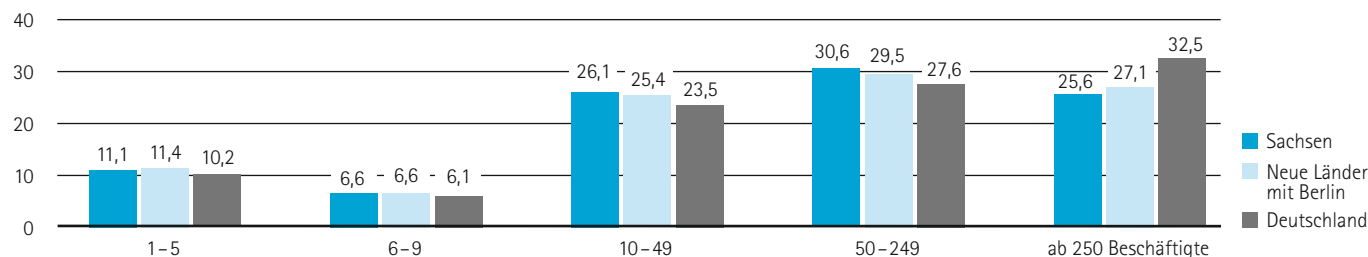
Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.6.2014

Branche (nach WZ 2008)	Betriebsgrößenklasse (Gesamtzahl sv-pflichtig Beschäftigter)									Insgesamt
	1 bis 5	6 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 249	250 bis 499	500 und mehr	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.733	219	245	220	73	11	-	-	-	2.501
Bergbau, Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	476	165	171	154	84	25	7	11	8	1.101
Verarbeitendes Gewerbe	5.269	1.581	1.589	1.411	638	394	81	129	50	11.142
Baugewerbe	10.117	2.005	1.485	755	186	66	8	5	¹	14.628
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	14.539	2.934	2.227	1.254	345	145	22	28	5	21.499
Verkehr und Lagerei	2.322	593	629	476	175	60	11	16	17	4.299
Gastgewerbe	5.285	822	608	363	86	¹	¹	6	¹	7.202
Information und Kommunikation	1.483	279	276	215	71	45	6	10	5	2.390
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.765	194	110	94	57	¹	¹	9	6	3.267
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.083	1.510	1.069	534	125	74	12	13	6	13.426
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.187	617	571	525	288	186	29	41	20	6.464
darunter Arbeitnehmerüberlassung	127	35	98	170	154	95	14	12	11	716
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen	300	124	207	307	176	103	16	29	29	1.291
Erziehung und Unterricht	1.153	439	568	559	192	66	12	16	9	3.014
Gesundheitswesen	8.440	1.190	417	197	51	44	10	37	40	10.426
Heime und Sozialwesen	793	292	483	607	353	130	36	57	12	2.763
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	7.248	807	523	302	88	46	6	19	3	9.042
Nicht zuordenbar	3	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Insgesamt	76.196	13.771	11.178	7.973	2.988	1.451	262	426	213	114.458

¹ aus Datenschutzgründen gesperrt
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 2014¹

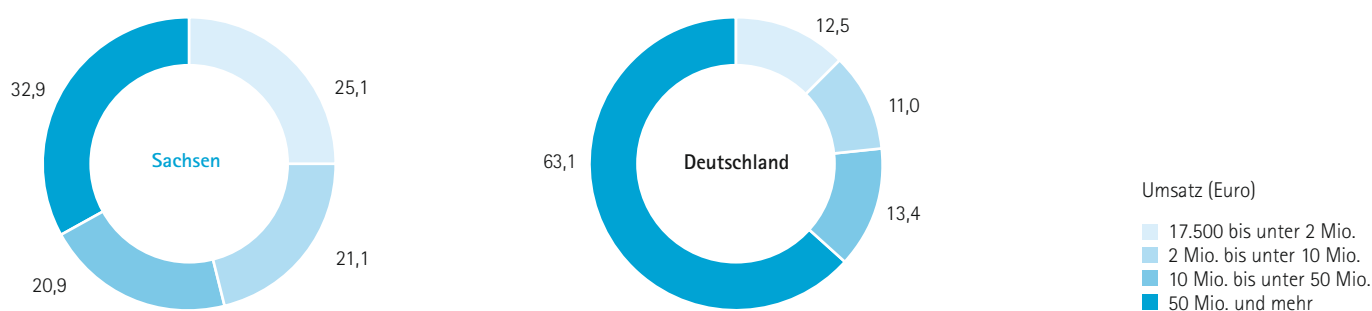
Anteil in %



¹ Stichtag 30.06.2014
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5.8. Umsatz in Sachsen und Deutschland nach Umsatzgrößenklassen im Jahr 2013¹

Anteil in %



¹ nach Umsatzsteuerstatistik erfasste Unternehmen
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



6. Forschung und Entwicklung

6.1. Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie (HRST)¹ in den EU-Mitgliedstaaten und für Deutschland in den Regionen auf NUTS-2-Ebene 2014

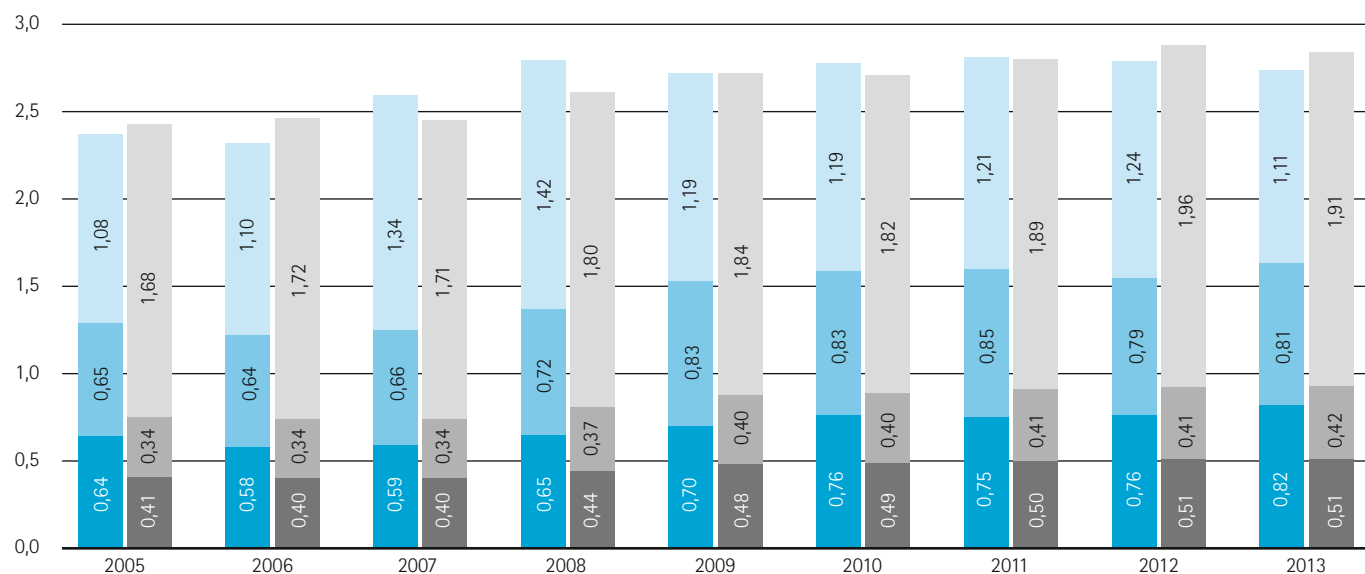
	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
1.	Luxemburg	61,6
	Berlin	53,8
	Oberbayern	53,7
	Hamburg	53,6
2.	Finnland	50,7
3.	Schweden	50,7
	Darmstadt	50,4
4.	Vereinigtes Königreich	49,9
5.	Belgien	49,4
6.	Irland	48,6
7.	Frankreich	48,6
	Köln	48,3
8.	Niederlande	48,1
9.	Estland	48,0
10.	Zypern	47,7
	Tübingen	47,4
	Hessen	47,4
11.	Dänemark	47,3
	Stuttgart	47,3
	Karlsruhe	47,3
	Baden-Württemberg	46,6
	Leipzig	46,6
	Rheinhessen-Pfalz	46,5
	Bayern	46,3
12.	Österreich	46,2
	Dresden	45,7
13.	Litauen	45,3
	Braunschweig	45,2
14.	Deutschland	45,1
	Mittelfranken	45,1
	Hannover	44,8
	Sachsen	44,3
	Gießen	44,1
	Rheinland-Pfalz	44,1
	Freiburg	43,9
	Brandenburg	43,9
	Bremen	43,8

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
	Schleswig-Holstein	43,6
	Nordrhein-Westfalen	43,5
	Düsseldorf	43,4
	Unterfranken	42,9
	Trier	42,6
	EU-28	42,5
	Niedersachsen	42,5
	Oberpfalz	42,2
	Schwaben	41,7
	Oberfranken	41,6
	Münster	41,6
	Lüneburg	41,5
	Thüringen	41,5
15.	Spanien	41,5
16.	Slowenien	41,5
	Koblenz	41,4
	Chemnitz	41,2
	Arnsberg	40,9
	Kassel	40,7
	Detmold	40,4
	Sachsen-Anhalt	40,1
17.	Lettland	39,9
	Weser-Ems	39,6
	Saarland	39,5
	Mecklenburg-Vorpommern	39,4
18.	Polen	38,8
	Niederbayern	37,9
19.	Tschechische Republik	36,7
20.	Malta	36,5
21.	Ungarn	35,2
22.	Bulgarien	34,8
23.	Griechenland	34,2
24.	Italien	33,5
25.	Kroatien	33,0
26.	Slowakei	31,4
27.	Portugal	31,2
28.	Rumänien	23,8

¹ Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind und/oder Personen, die einen wissenschaftlich-technischen Studiengang abgeschlossen haben, HRST als Anteil der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15 – 74 Jahre

Quelle: Eurostat

6.2. FuE-Intensität¹ (%)



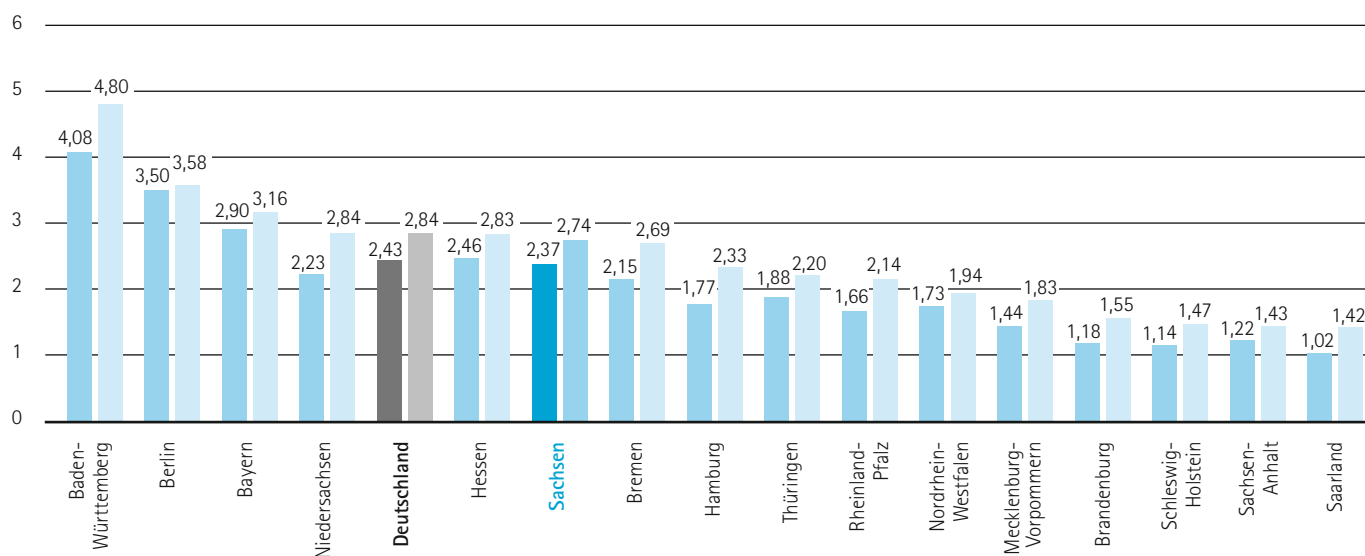
linker Balken Sachsen, rechter Balken Deutschland

¹ Anteil FuE-Ausgaben am BIP, revidierte Daten, BIP Stand: Februar 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt

■ Wirtschaftssektor
■ Staatssektor
■ Hochschulsektor

6.3. Anteil der FuE-Ausgaben am BIP 2005 und 2013 (%)



linker Balken 2005, rechter Balken 2013; revidierte Daten, BIP Stand: Februar 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt

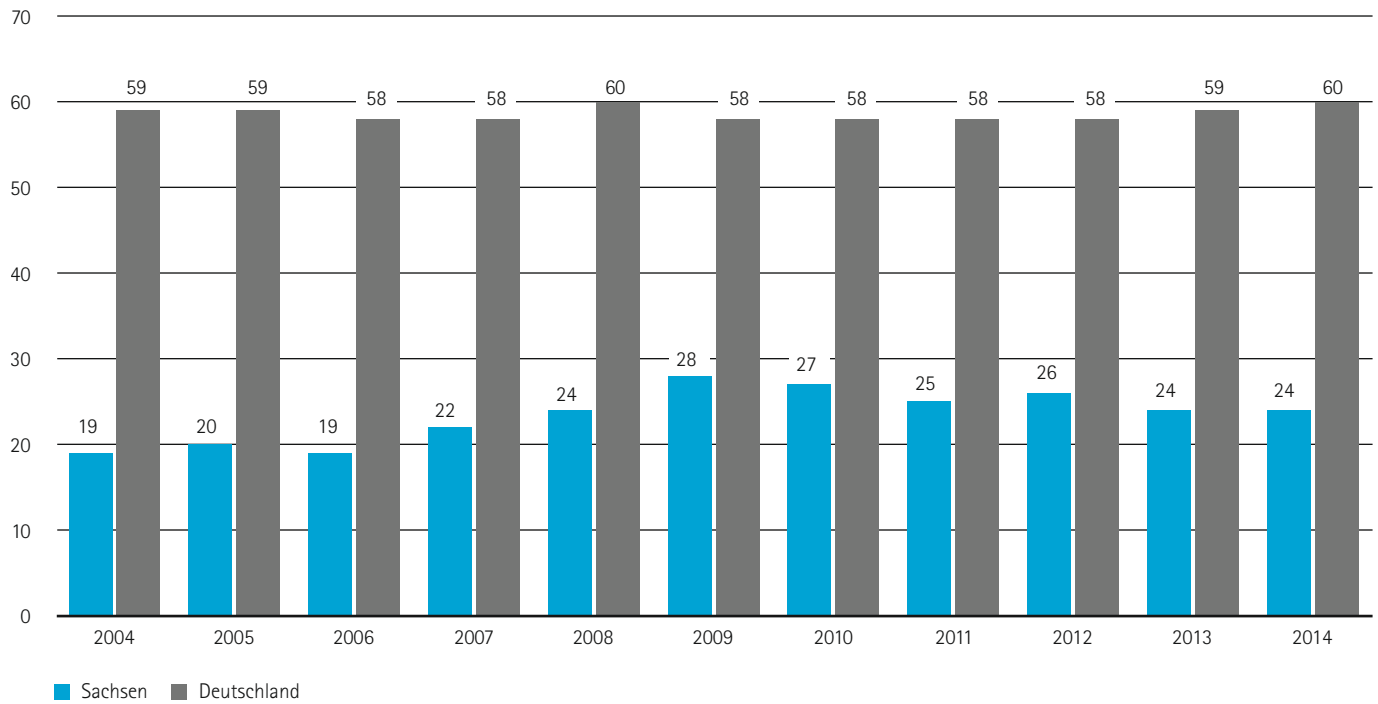
6.4. FuE-Beschäftigte 2013

	FuE-betreibende Unternehmen insgesamt		darunter: kontinuierlich FuE-betreibende Unternehmen	
	FuE-Beschäftigte	FuE-Quote ¹	FuE-Beschäftigte	FuE-Quote ¹
Brandenburg	3.560	3,3	3.209	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	1.456	2,0	1.378	1,9
Sachsen	12.080	6,1	11.277	5,7
Sachsen-Anhalt	2.853	2,9	2.624	2,6
Thüringen	6.316	6,1	5.755	5,6

¹ FuE-Beschäftigte je 1.000 Erwerbstätige

Quelle: EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH

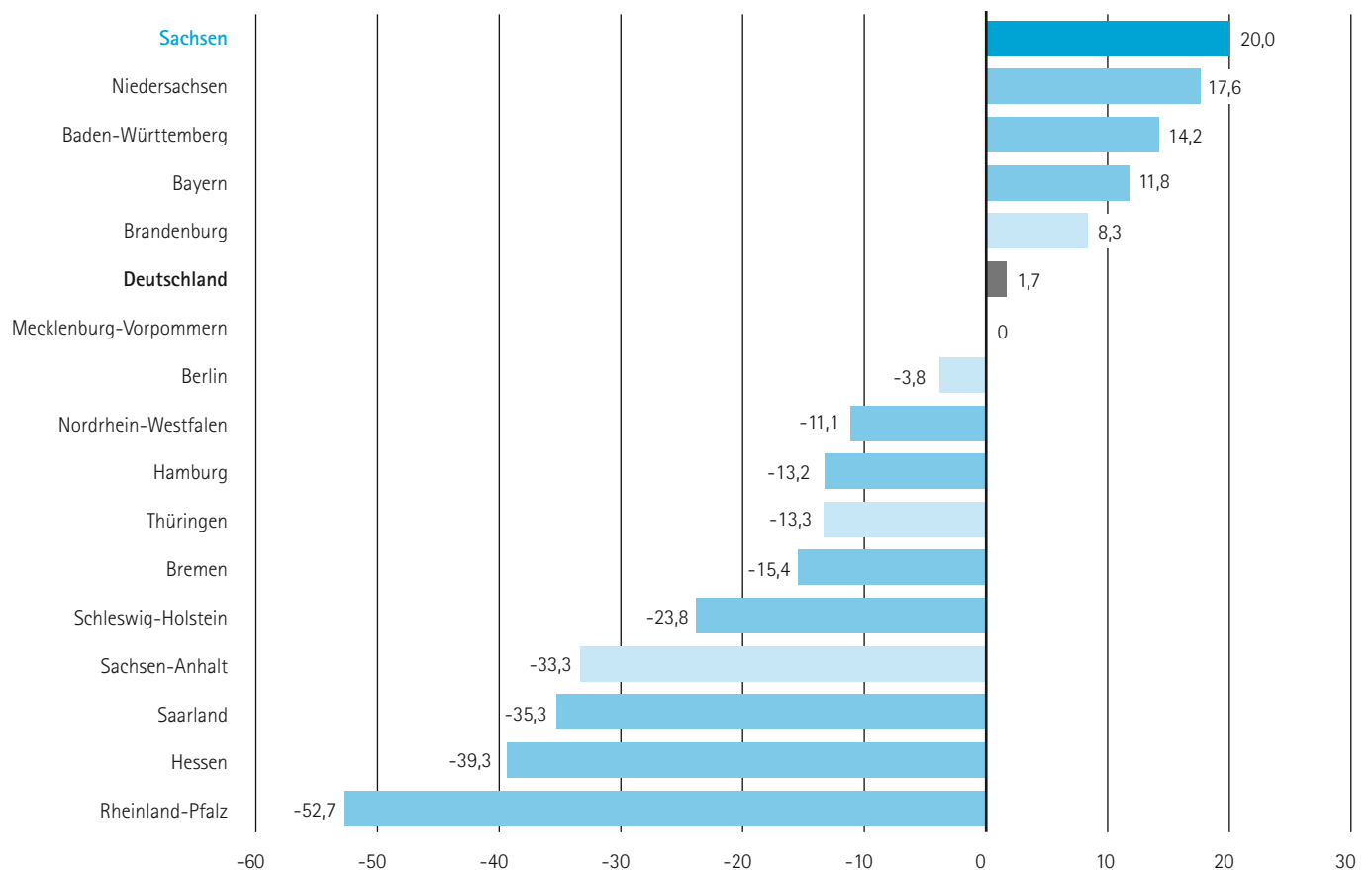
6.5. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner



Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt

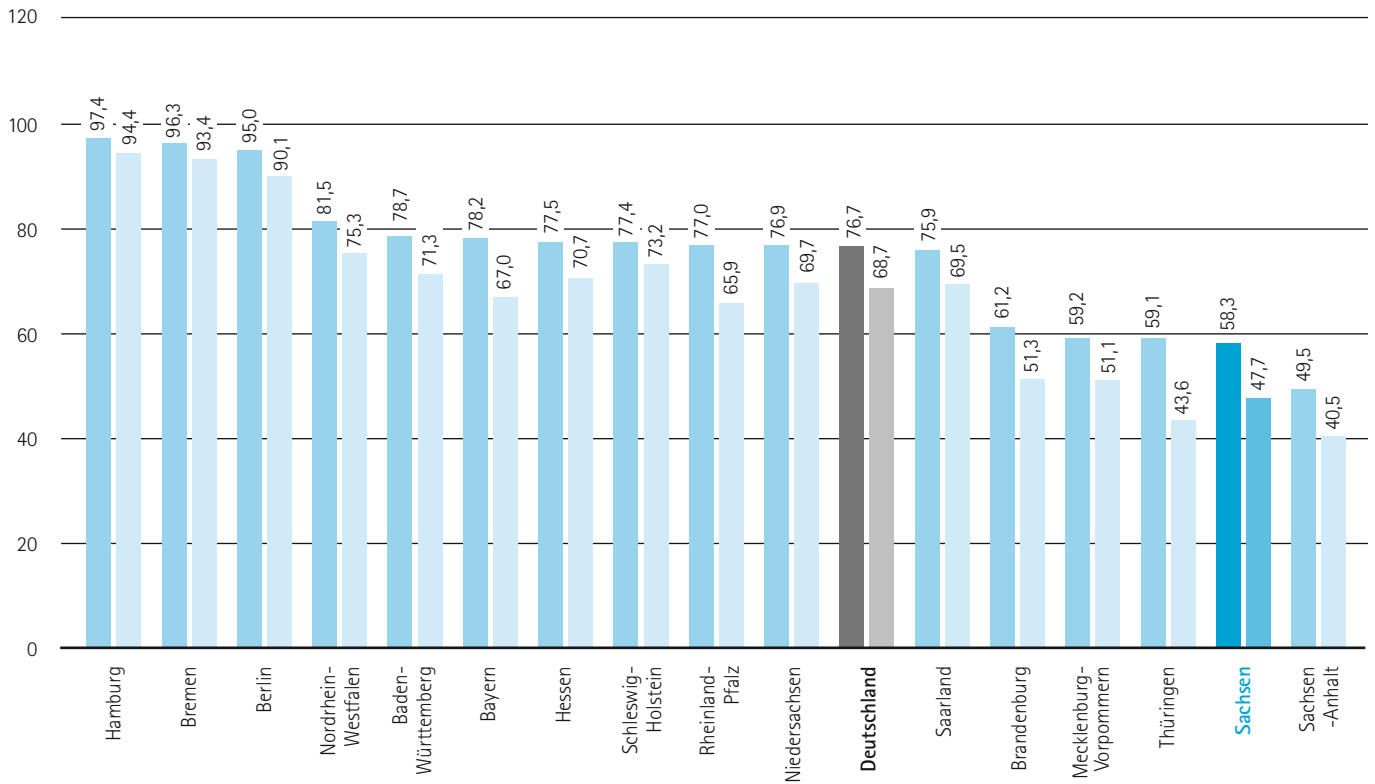
6.6. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

Veränderung 2014 gegenüber 2005 (%)



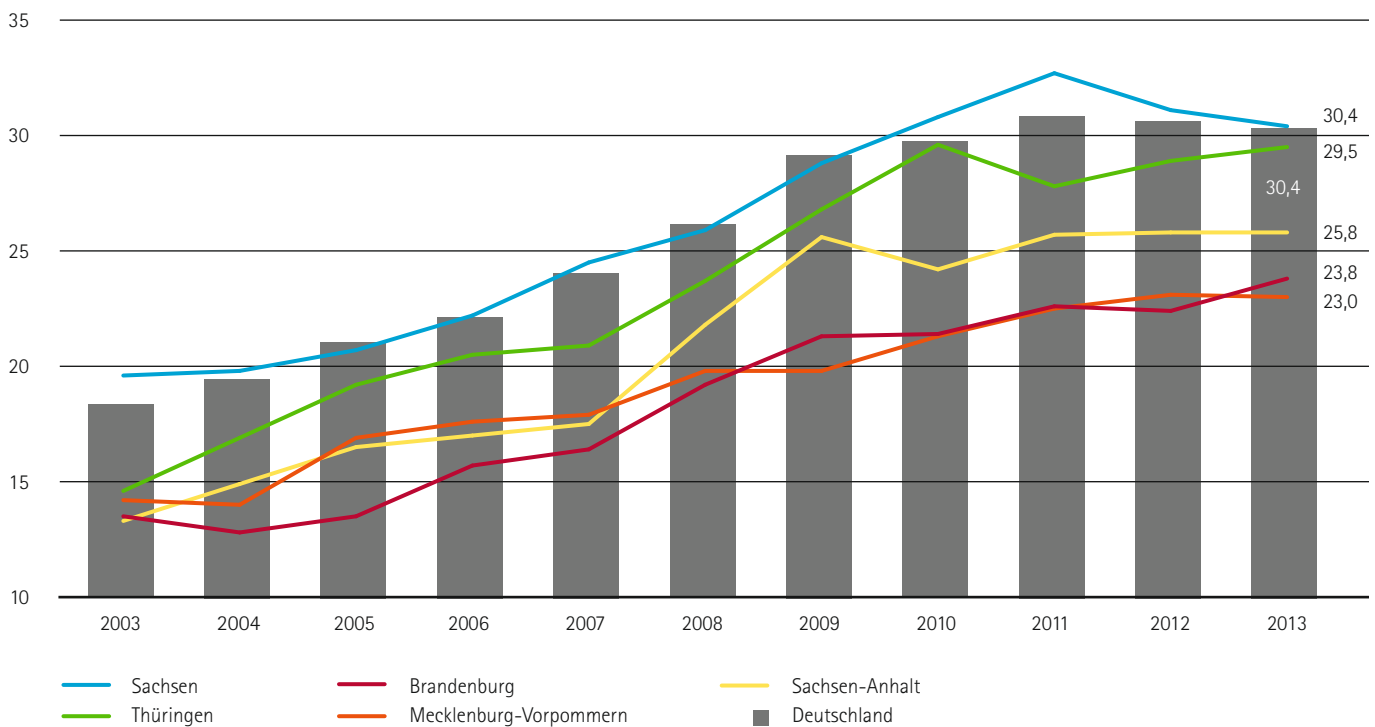
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, eigene Berechnungen

6.7. Breitbandversorgung¹ (%)



¹ 30 Mbit/s (linker Balken) bzw. 50 Mbit/s (rechter Balken); alle Technologien, Mitte 2015
 Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, TÜV Rheinland

6.8. Anteile der Absolventen im Tertiärbereich¹ (%)



¹ Erstabsolventen einer Hoch- oder Fachhochschule im Verhältnis zur Bevölkerung der entsprechenden Jahrgänge
 Quelle: Statistisches Bundesamt

6.9. Entwicklung des Sächsischen Innovationsindex¹

Rang	Land	2007	Rang	Land	2010	Rang	Land	2013
1	Baden-Württemberg	0,63	1	Baden-Württemberg	0,78	1	Baden-Württemberg	0,83
2	Bayern	0,53	2	Berlin	0,57	2	Bayern	0,71
3	Alte Länder ohne Berlin	0,20	3	Bayern	0,56	3	Berlin	0,55
	Berlin	0,15	4	Hessen	0,36	4	Sachsen	0,55
	Deutschland	0,14		Alte Länder ohne Berlin	0,34		Alte Länder ohne Berlin	0,36
4	Hessen	0,13		Deutschland	0,25		Deutschland	0,35
5	Bremen	0,13	5	Sachsen	0,23	5	Hessen	0,28
6	Sachsen	-0,02	6	Bremen	0,21	6	Bremen	0,17
7	Hamburg	-0,16	7	Hamburg	0,18	7	Hamburg	0,10
8	Niedersachsen	-0,17	8	Nordrhein-Westfalen	-0,01		Neue Länder ohne Berlin	0,09
9	Nordrhein-Westfalen	-0,18	9	Niedersachsen	-0,09	8	Niedersachsen	0,03
10	Rheinland-Pfalz	-0,22		Neue Länder ohne Berlin	-0,15	9	Nordrhein-Westfalen	0,00
11	Saarland	-0,30	10	Thüringen	-0,16	10	Sachsen-Anhalt	-0,06
	Neue Länder ohne Berlin	-0,35	11	Rheinland-Pfalz	-0,18	11	Rheinland-Pfalz	-0,08
12	Schleswig-Holstein	-0,45	12	Saarland	-0,20		Neue Länder ohne Berlin und ohne Sachsen	-0,13
13	Thüringen	-0,45	13	Schleswig-Holstein	-0,33	12	Thüringen	-0,14
	Neue Länder ohne Berlin und ohne Sachsen	-0,56		Neue Länder ohne Berlin und ohne Sachsen	-0,36	13	Saarland	-0,21
14	Sachsen-Anhalt	-0,58	14	Sachsen-Anhalt	-0,38	14	Brandenburg	-0,23
15	Brandenburg	-0,66	15	Mecklenburg-Vorpommern	-0,49	15	Schleswig-Holstein	-0,25
16	Mecklenburg-Vorpommern	-0,78	16	Brandenburg	-0,63	16	Mecklenburg-Vorpommern	-0,27

¹ Standardisierung auf einen Mittelwert von 0

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Sächsischer Technologiebericht 2015)



7. Verkehr und Energie

7.1. Straßennetzlänge und -dichte am 1. Januar 2015

	Straßennetzlänge		Straßennetzdichte			
	km		km je 1.000 km ²		km je 1.000 Einwohner	
	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen
Bundesautobahnen	12.949	567	36	31	0,16	0,14
Bundesstraßen	38.917	2.345	109	127	0,48	0,58
Landesstraßen	86.333	4.798	242	260	1,06	1,18
Kreisstraßen	91.950	5.741	257	312	1,13	1,42
Insgesamt	230.149	13.451	644	730	2,83	3,32

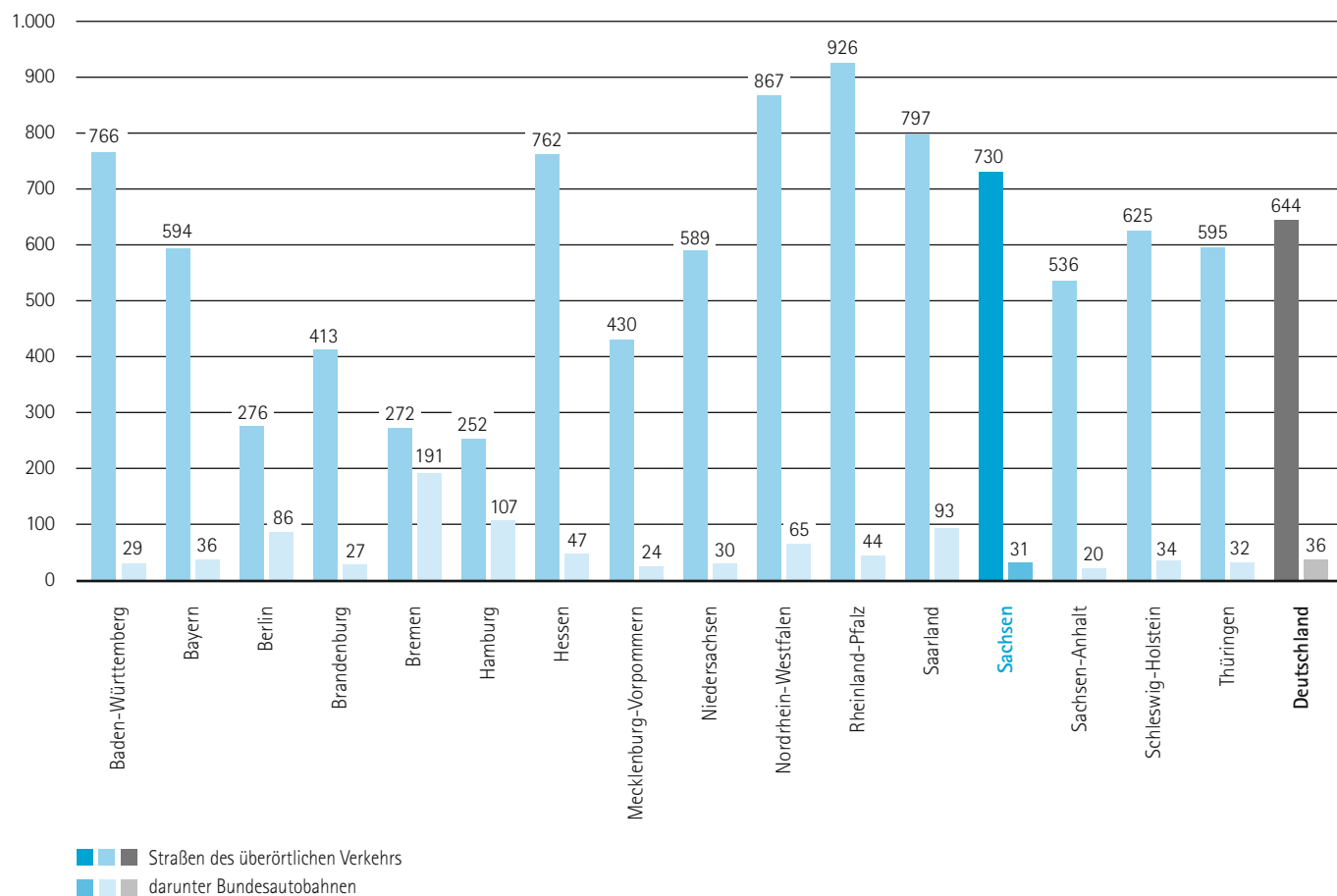
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

Die Netzlänge der Bundesautobahnen in Sachsen besteht aus den Abschnitten:		
A 4	Aachen – Görlitz	211,1 km
A 9	Berlin – München	20,4 km
A 13	Berlin – Dresden	26,4 km
A 14	Magdeburg – Dresden	98,5 km
A 17	Dresden – Prag	44,6 km
A 38	Göttingen – Halle / Leipzig	38,2 km
A 72	Hof – Leipzig	126,6 km

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

7.2. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2015

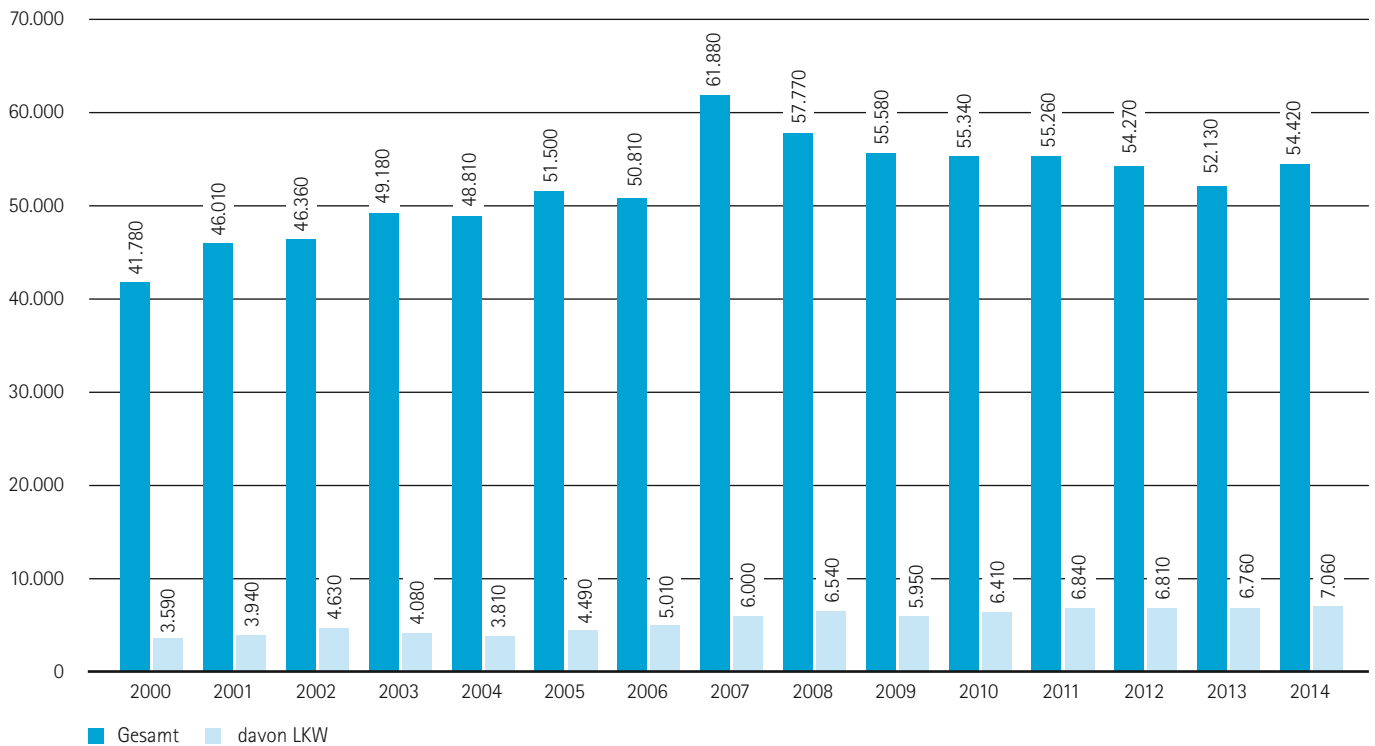
km je 1.000 km² Fläche



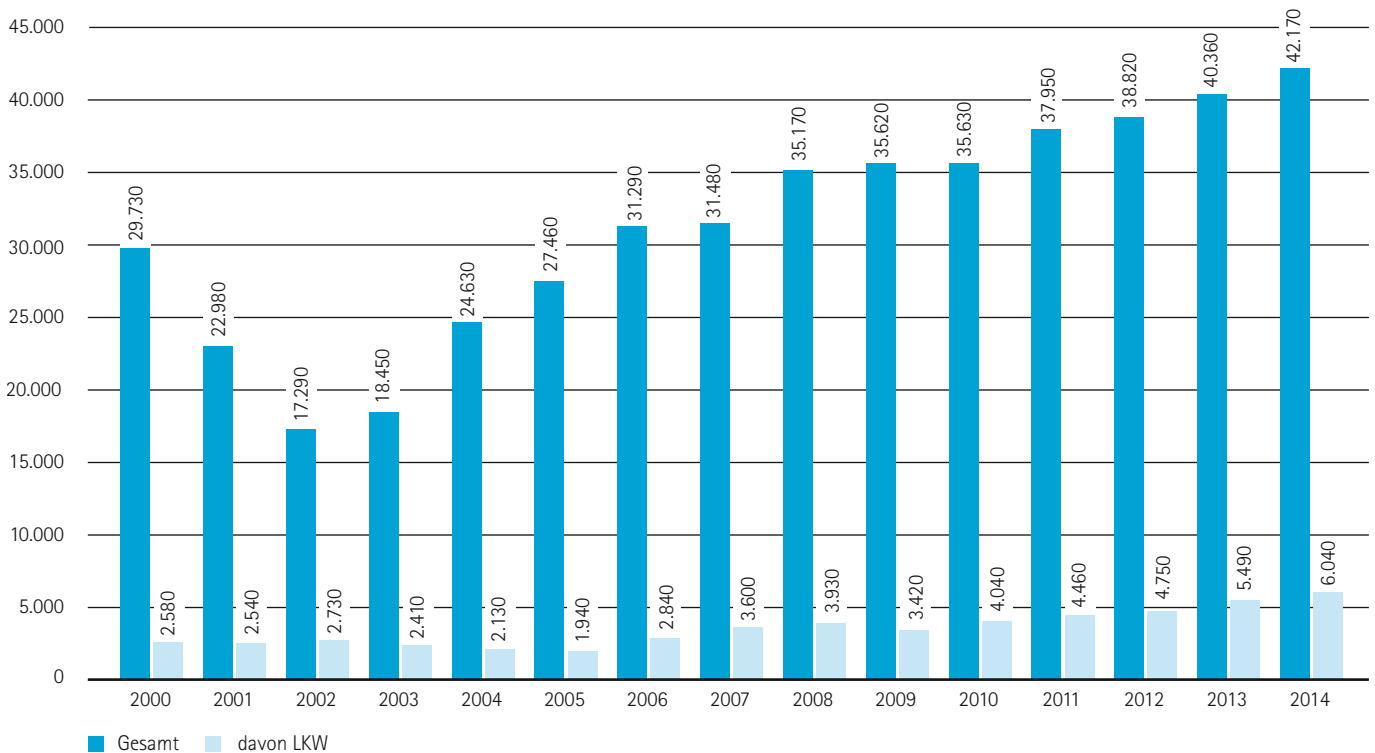
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

7.3. Grenzüberschreitender Straßenverkehr Sachsens

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit der Tschechischen Republik^{1,2}



Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Polen¹



¹ mittlerer täglicher Verkehr in Kfz/24h – in beiden Richtungen

² Automatische Dauerzählstellen sind nur an Bundesfern- und Staatsstraßen eingerichtet, so dass die angegebenen Verkehrszahlen zum grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit 2006 nur für dieses Straßennetz gelten

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

7.4. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2015

	Insgesamt ¹	darunter			
		Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
		Anzahl	je 1.000 Einwohner ²	Anzahl	je 1.000 Einwohner ²
Baden-Württemberg	7.526.662	6.171.168	576	682.531	64
Bayern	9.403.527	7.427.661	585	1.052.313	83
Berlin	1.368.868	1.165.215	336	91.139	26
Brandenburg	1.648.058	1.353.356	551	166.298	68
Bremen	322.178	280.107	423	19.540	30
Hamburg	865.967	750.510	426	57.193	32
Hessen	4.159.474	3.483.965	572	330.956	54
Mecklenburg-Vorpommern	1.002.884	825.797	516	106.751	67
Niedersachsen	5.384.978	4.451.016	569	493.365	63
Nordrhein-Westfalen	11.133.413	9.478.829	537	787.778	45
Rheinland-Pfalz	2.901.080	2.374.497	592	273.337	68
Saarland	720.282	608.463	615	49.213	50
Sachsen	2.505.640	2.094.414	516	233.164	57
Sachsen-Anhalt	1.423.417	1.189.962	532	135.906	61
Schleswig-Holstein	1.887.417	1.555.863	550	176.673	62
Thüringen	1.421.341	1.163.737	540	153.678	71
Neue Länder mit Berlin	9.370.208	7.792.481	488	886.936	56
Alte Länder ohne Berlin	44.304.978	36.582.079	561	3.922.899	60
Deutschland³	53.715.641	44.403.124	547	4.812.492	59

¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge

² Einwohner zum 31. Dezember 2014

³ einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

7.5. Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2014

	Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen		
	Anzahl	je 1.000 Einwohner ¹	Anteil an Deutschland
Baden-Württemberg	416.293	39	13,7
Bayern	601.293	47	19,8
Berlin	74.897	22	2,5
Brandenburg	56.810	23	1,9
Bremen	22.286	34	0,7
Hamburg	127.684	72	4,2
Hessen	315.433	52	10,4
Mecklenburg-Vorpommern	35.184	22	1,2
Niedersachsen	349.826	45	11,5
Nordrhein-Westfalen	582.713	33	19,2
Rheinland-Pfalz	120.597	30	4,0
Saarland	33.086	33	1,1
Sachsen	111.126	27	3,7
Sachsen-Anhalt	53.893	24	1,8
Schleswig-Holstein	74.406	26	2,5
Thüringen	60.223	28	2,0
Neue Länder mit Berlin	392.133	25	12,9
Alte Länder ohne Berlin	2.643.617	41	87,1
Deutschland²	3.036.773	37	100,0

¹ Einwohner zum 31. Dezember 2014

² einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen

7.6. Beförderte Güter im Eisenbahnverkehr 2014¹

	Beförderte Güter ²	
	Versand 1.000 t	Empfang 1.000 t
Baden-Württemberg	16.252	20.232
Bayern	22.852	27.276
Berlin	1.399	5.469
Brandenburg	17.907	14.808
Bremen	5.800	13.035
Hamburg	26.560	19.150
Hessen	9.167	7.307
Mecklenburg-Vorpommern	4.863	7.202
Niedersachsen	41.295	51.711
Nordrhein-Westfalen	70.386	69.478
Rheinland-Pfalz	8.022	9.859
Saarland	6.283	15.317
Sachsen	12.941	10.500
Sachsen-Anhalt	33.389	22.071
Schleswig-Holstein	4.024	3.526
Thüringen	3.437	3.635
Neue Länder mit Berlin	73.936	63.685
Alte Länder ohne Berlin	210.641	236.891
Deutschland	284.576	300.576

¹ vorläufige Ergebnisse

² ohne Durchgangsverkehr

Abweichungen in den Summen durch Runden

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.7. Luftverkehr 2014

	Beförderte Personen		Beförderte Güter ¹	
	Zusteiger Anzahl	Aussteiger Anzahl	Einladung 1.000 t	Ausladung 1.000 t
Baden-Württemberg	5.613.894	5.575.024	16	16
Bayern	21.744.167	21.811.390	186	130
Berlin	10.306.974	10.362.785	23	18
Brandenburg	3.627.060	3.651.634	3	3
Bremen	1.380.024	1.387.704	0	1
Hamburg	7.359.189	7.381.632	16	13
Hessen	29.563.678	29.850.371	1.112	1.020
Mecklenburg-Vorpommern	56.428	56.209	0	0
Niedersachsen	2.621.477	2.644.954	7	8
Nordrhein-Westfalen	18.299.272	18.333.019	431	403
Rheinland-Pfalz	1.282.982	1.298.361	74	53
Saarland	175.871	175.672	0	0
Sachsen	2.014.843	2.019.494	460	444
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	160.590	158.393	-	-
Thüringen	109.368	109.400	1	1
Neue Länder mit Berlin	16.114.673	16.199.522	487	466
Alte Länder ohne Berlin	88.201.144	88.616.520	1.842	1.644
Deutschland	104.315.817	104.816.042	2.331	2.108

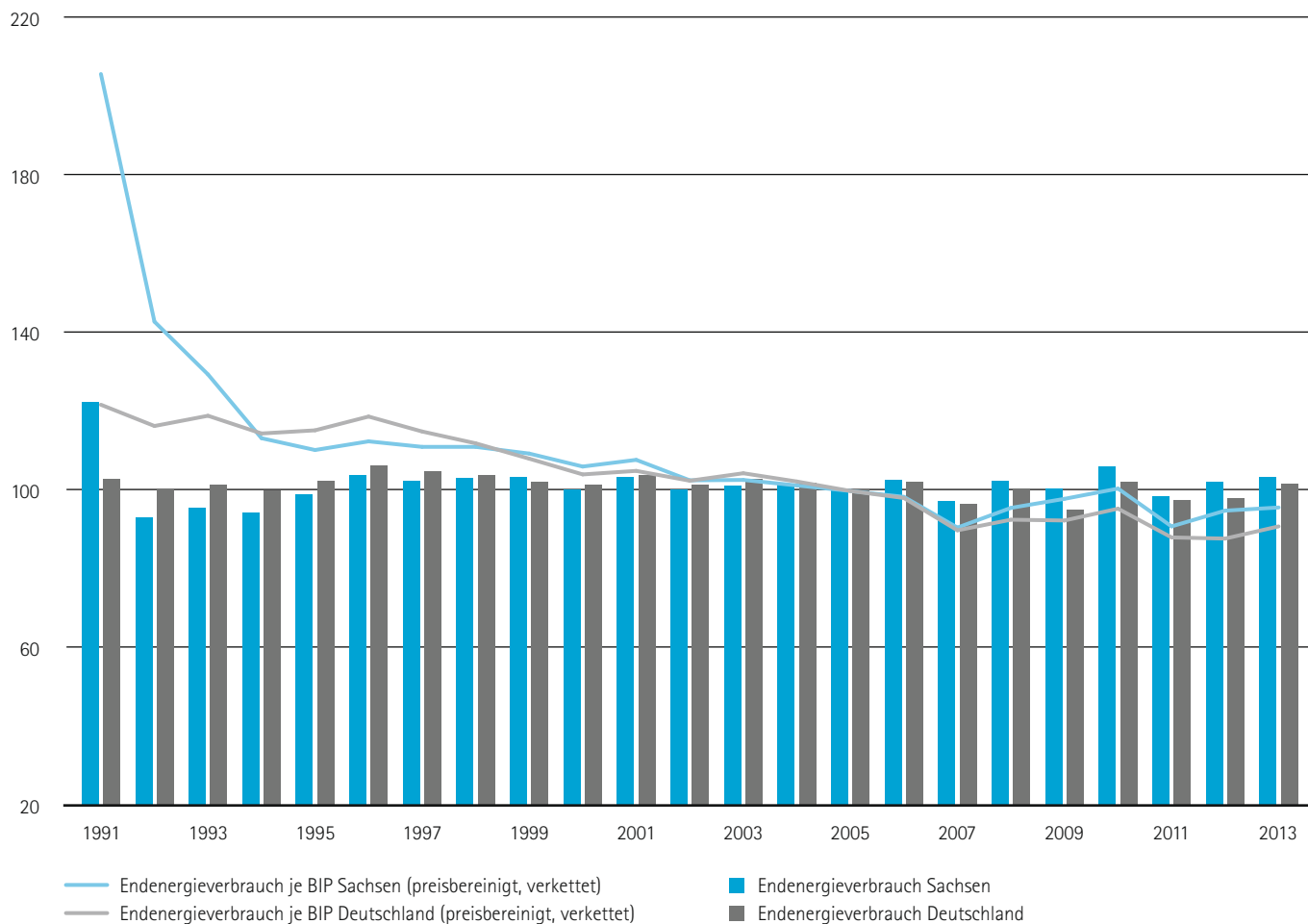
¹ ohne Durchgangsverkehr

Abweichungen in den Summen durch Runden

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

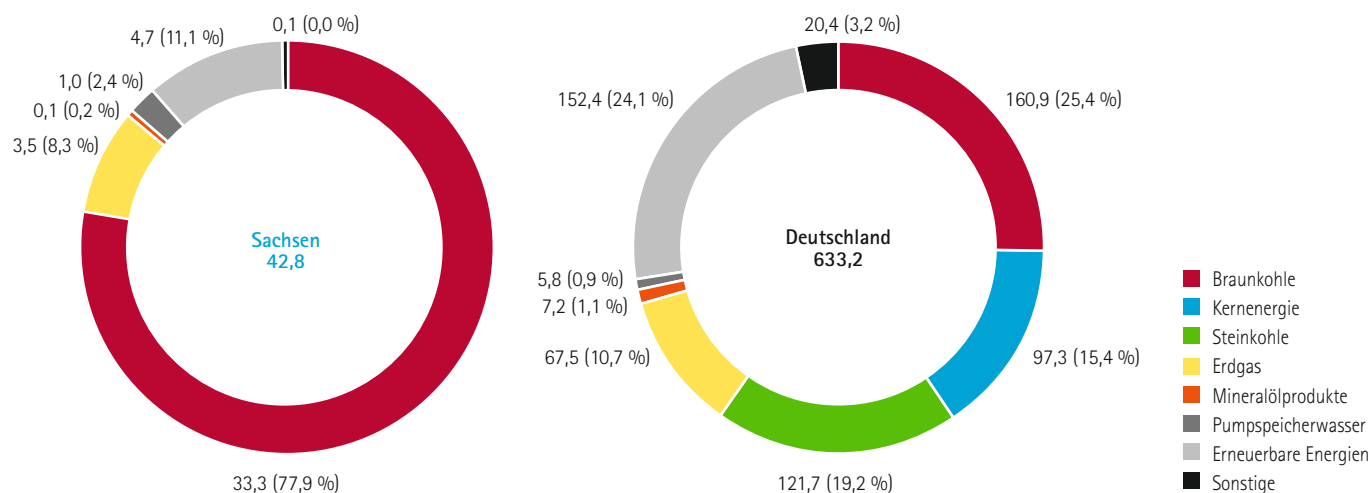
7.8. Endenergieverbrauch

(2005=100)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015)

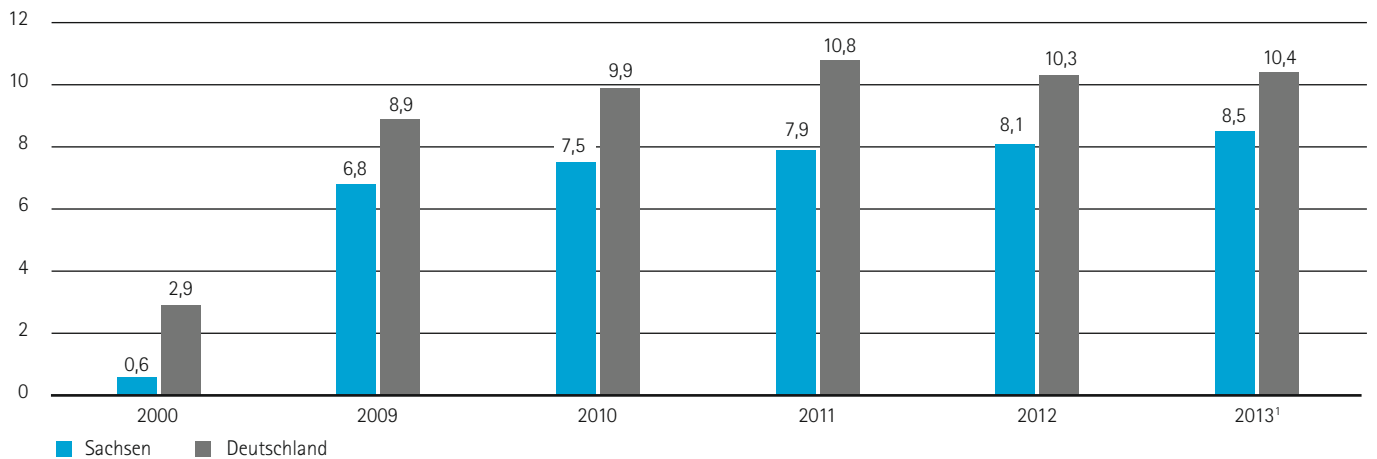
7.9. Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2013¹ in Mrd. kWh (in %)



¹ Vorläufige Daten, Stand Februar 2015

Quelle: AG Energiebilanzen, Statistisches Landesamt Sachsen

7.10. Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch (%)

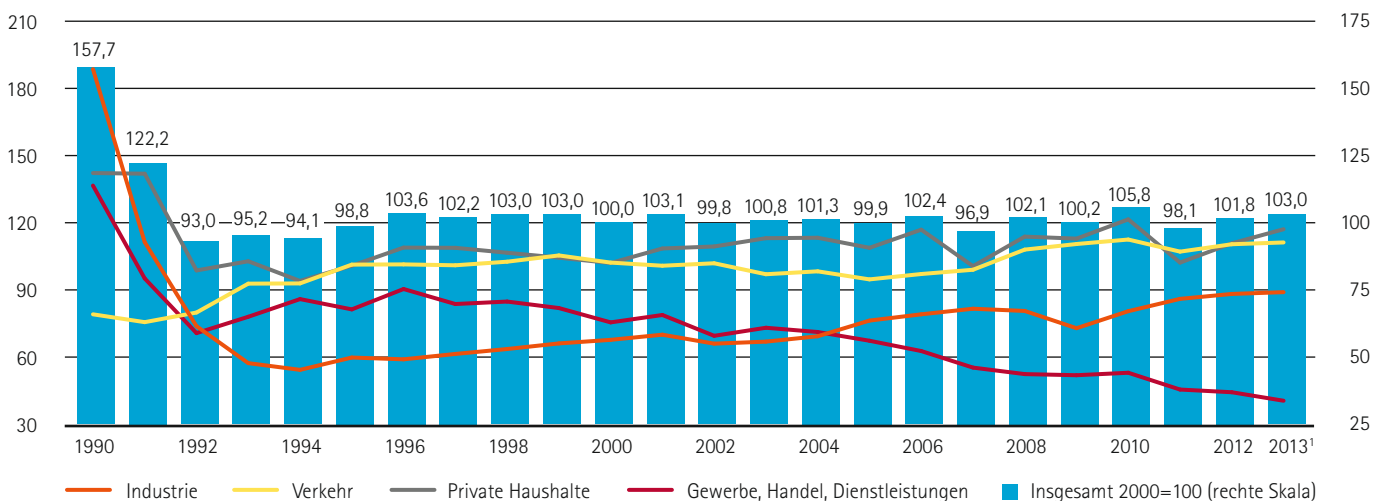


¹ 2013 – vorläufige Daten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Energiebilanzen (Stand September 2015)

7.11. Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Sektoren (Petajoule)

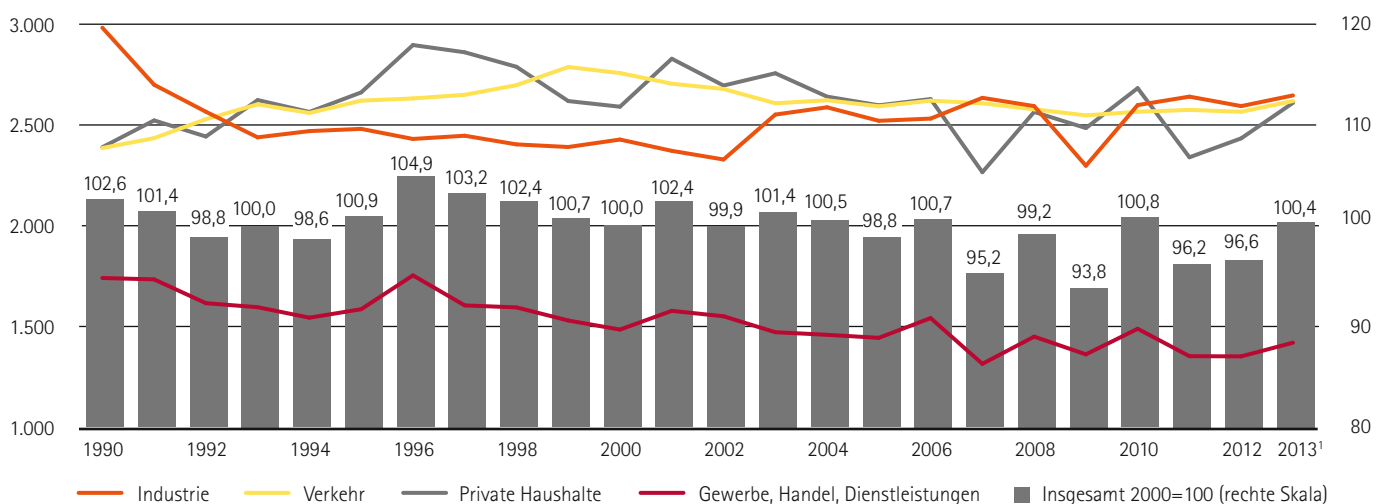
Sachsen



¹ vorläufige Daten

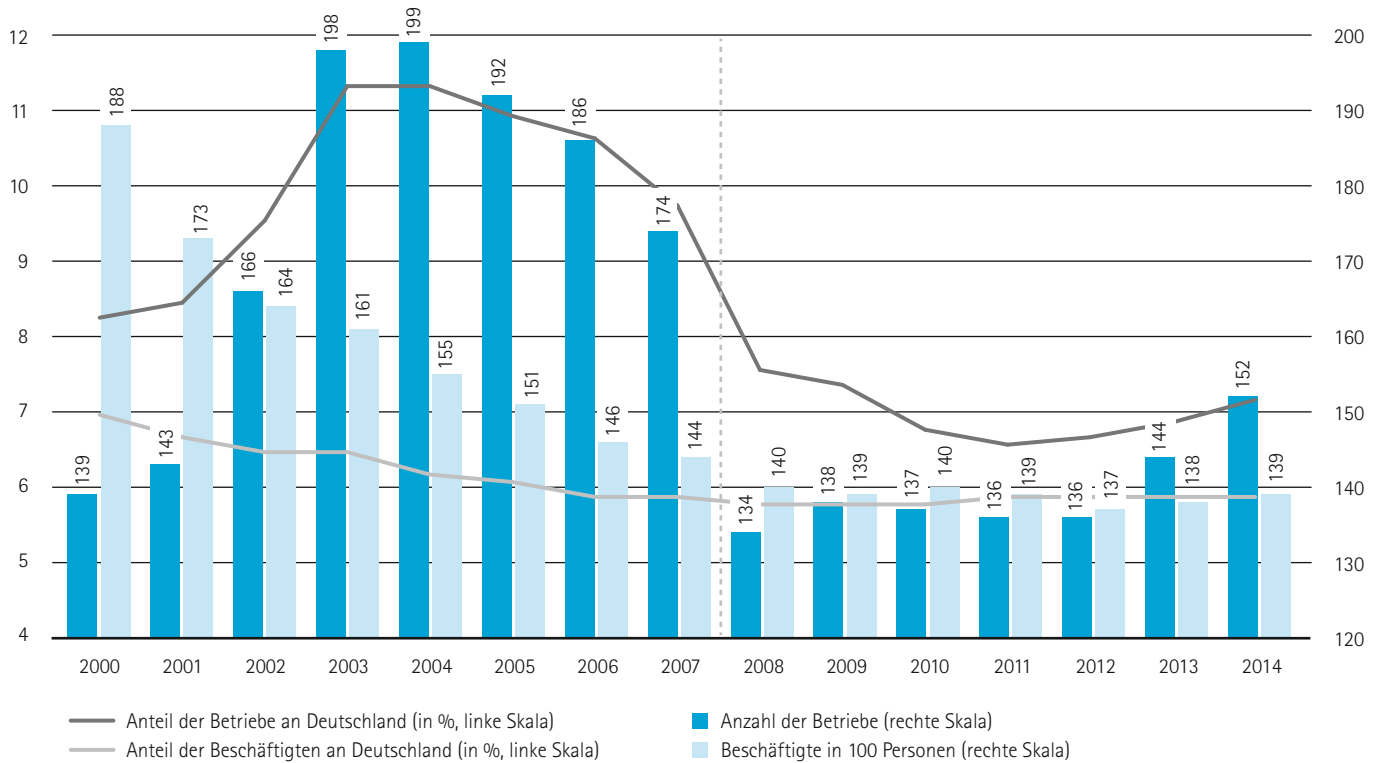
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Deutschland



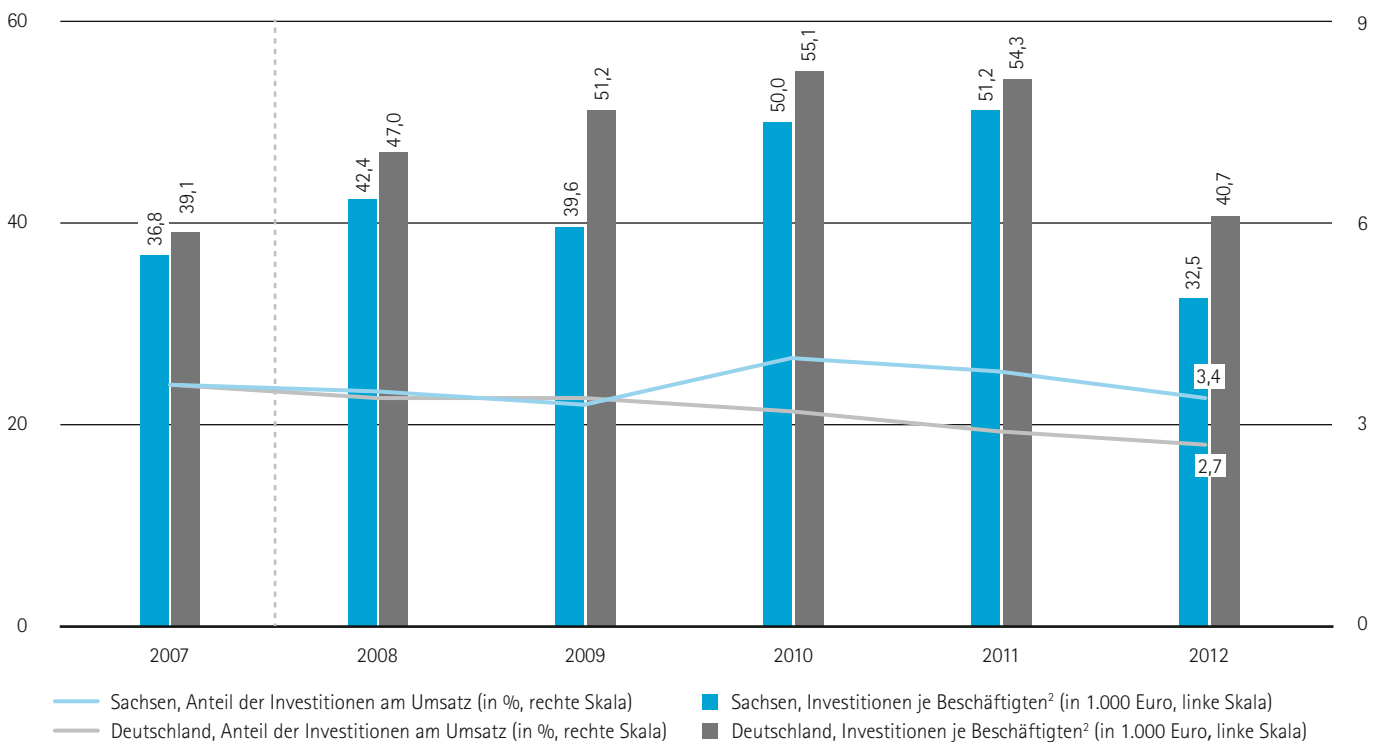
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eigene Berechnungen

7.12. Betriebe und Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung¹ in Sachsen



¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2000: nach WZ 93, bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen; Jahresdurchschnittsangaben

7.13. Investitionstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung¹



¹ 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt

² einschl. tätiger Inhaber

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



8. Außenwirtschaft

8.1. Außenhandel Sachsens

	Ausfuhr		Einfuhr	
	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %
1991	2.581,6	-	2.086,8	-
1992	2.587,2	0,2	2.641,2	26,6
1993	2.721,9	5,2	2.648,9	0,3
1994	3.099,3	13,9	3.319,4	25,3
1995	3.645,9	17,6	3.858,2	16,2
1996	3.804,6	4,4	4.315,4	11,9
1997	5.376,3	41,3	4.865,1	12,7
1998	7.873,7	46,5	5.785,0	18,9
1999	8.876,7	12,7	5.823,7	0,7
2000	10.425,4	17,4	7.327,2	25,8
2001	13.209,1	26,7	8.046,1	9,8
2002	13.931,7	5,5	8.309,3	3,3
2003	15.143,9	8,7	9.002,3	8,3
2004	16.259,6	7,4	9.732,2	8,1
2005	17.696,2	8,8	10.623,5	9,2
2006	19.589,9	10,7	13.746,9	29,4
2007	23.432,6	19,6	14.856,3	8,1
2008	23.200,0	-1,0	15.388,8	3,6
2009	19.501,1	-15,9	13.605,3	-11,6
2010	24.743,4	26,9	16.902,7	24,2
2011	29.408,4	18,9	20.252,9	19,8
2012	31.827,7	8,2	19.477,9	-3,8
2013	31.430,3	-1,2	18.988,8	-2,5
2014	35.907,1	14,2	20.616,0	8,6

	wichtigste Außenhandelspartner:	
	Ausfuhr	Einfuhr
2014	China	Tschechische Republik
	USA	Polen
	Vereinigtes Königreich	Russische Föderation
	Frankreich	Belgien
	Polen	Niederlande

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

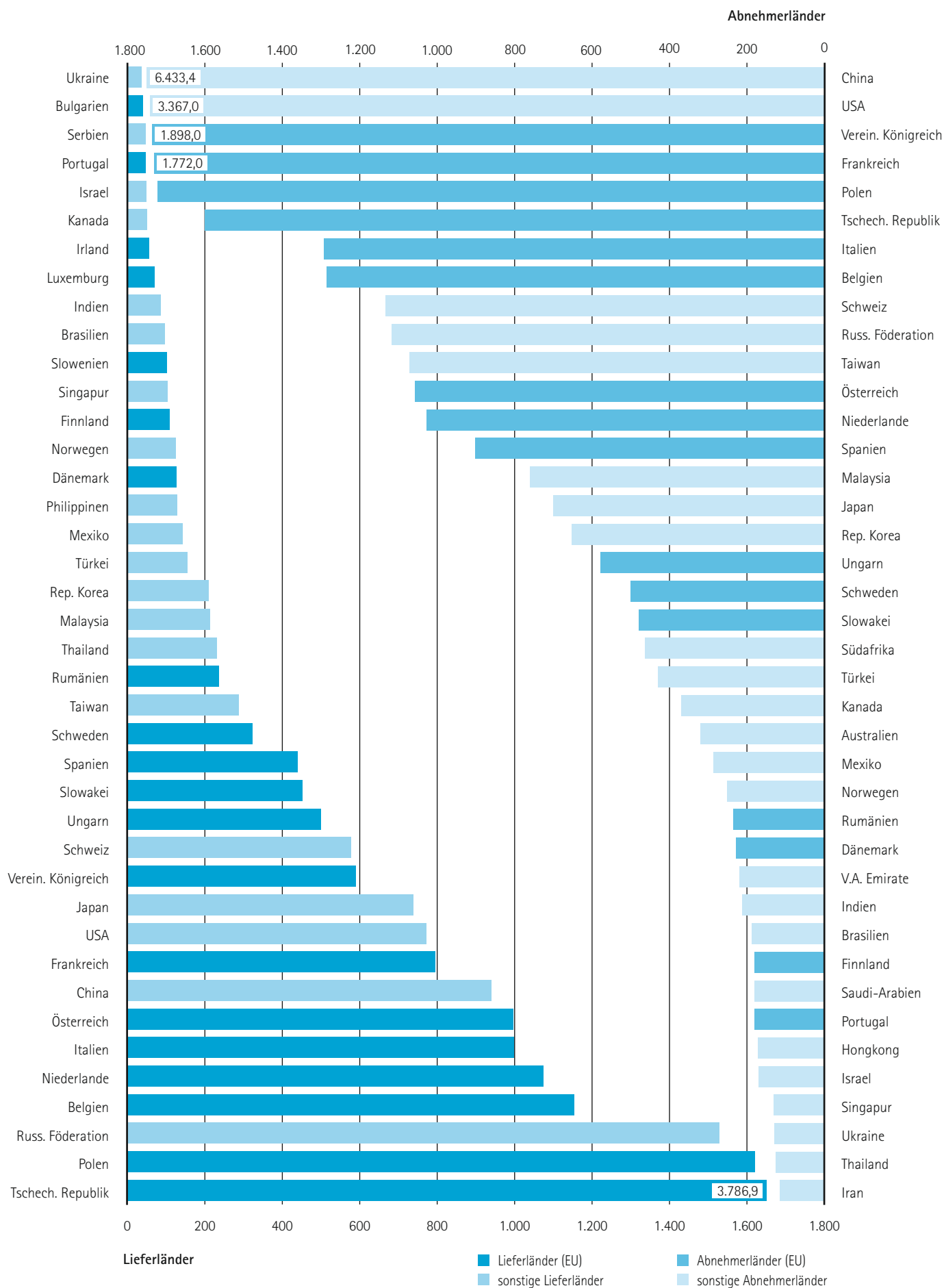
8.2. Außenhandel 2014

	Ausfuhr		Exportquote ¹ %
	Mio. Euro	Neue Länder ohne Berlin = 100 %	
Neue Länder ohne Berlin	84.288,9	100	26,4
darunter:			
Sachsen	35.907,1	42,6	33,0
Sachsen-Anhalt	14.995,0	17,8	27,0
Brandenburg	13.229,8	15,7	21,4
Thüringen	12.986,6	15,4	23,9
Mecklenburg-Vorpommern	7.170,4	8,5	18,6

¹ Anteil Ausfuhren am BIP

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), eigene Berechnungen

8.3. Die wichtigsten Abnehmer- und Lieferländer im Außenhandel Sachsens 2014 (Mio. Euro)¹



¹ siehe dazu Tabelle 8.4.
Quelle: Statistisches Bundesamt

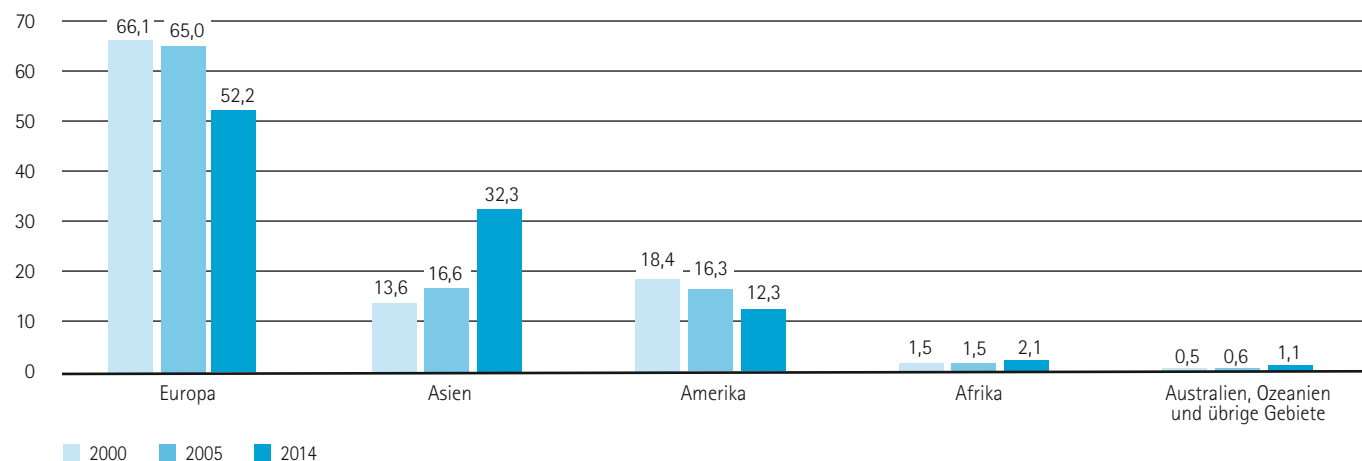
8.4. Die 30 wichtigsten Handelspartner¹ des Freistaates Sachsen 2014

		Ausfuhr			Einfuhr			Handelsvolumen
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Ausfuhr Sachsens insgesamt	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Einfuhr Sachsens insgesamt	
		Mio. Euro	%	%	Mio. Euro	%	%	Mio. Euro
1.	China	6.433,4	36,1	17,9	939,3	12,8	4,6	7.372,7
2.	Tschechische Republik	1.600,3	16,7	4,5	3.786,9	22,5	18,4	5.387,2
3.	Vereinigte Staaten	3.367,0	18,0	9,4	771,2	-8,0	3,7	4.138,2
4.	Polen	1.721,1	16,5	4,8	1.621,4	14,4	7,9	3.342,5
5.	Russische Föderation	1.117,7	-16,0	3,1	1.529,1	-3,2	7,4	2.646,8
6.	Frankreich	1.772,0	9,2	4,9	795,4	-1,1	3,9	2.567,4
7.	Vereinigtes Königreich	1.898,0	10,7	5,3	590,8	-3,3	2,9	2.488,8
8.	Belgien	1.284,1	30,9	3,6	1.153,0	29,3	5,6	2.437,1
9.	Italien	1.292,2	16,1	3,6	998,7	13,5	4,8	2.290,9
10.	Niederlande	1.026,3	12,5	2,9	1.074,5	12,3	5,2	2.100,8
11.	Österreich	1.057,0	0,5	2,9	998,0	0,7	4,8	2.055,0
12.	Schweiz	1.133,8	22,6	3,2	578,2	-5,5	2,8	1.712,0
13.	Japan	699,6	30,8	1,9	739,1	-10,6	3,6	1.438,8
14.	Taiwan	1.071,8	107,7	3,0	287,7	17,5	1,4	1.359,5
15.	Spanien	901,6	18,6	2,5	439,8	13,2	2,1	1.341,4
16.	Ungarn	577,7	-6,5	1,6	499,7	-3,5	2,4	1.077,4
17.	Malaysia	759,9	14,5	2,1	213,8	23,5	1,0	973,7
18.	Slowakei	479,0	1,4	1,3	451,4	11,7	2,2	930,5
19.	Republik Korea	651,8	10,1	1,8	209,4	-17,6	1,0	861,2
20.	Schweden	499,7	27,3	1,4	323,5	49,5	1,6	823,2
21.	Türkei	428,4	-27,6	1,2	154,2	-2,6	0,7	582,7
22.	Südafrika	463,5	-0,1	1,3	36,9	4,2	0,2	500,4
23.	Rumänien	234,2	8,4	0,7	236,4	21,9	1,1	470,5
24.	Mexiko	286,3	53,5	0,8	142,4	26,6	0,7	428,7
25.	Kanada	369,6	22,6	1,0	51,3	-29,3	0,2	420,9
26.	Norwegen	250,9	18,5	0,7	124,5	-7,1	0,6	375,4
27.	Australien	320,9	-20,6	0,9	31,0	27,5	0,2	351,9
28.	Thailand	125,2	6,3	0,3	231,7	8,5	1,1	356,9
29.	Dänemark	228,0	-10,2	0,6	126,6	3,9	0,6	354,6
30.	Indien	211,8	27,8	0,6	86,5	19,7	0,4	298,3

¹ nach Handelsvolumen (Summe Ausfuhr und Einfuhr)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

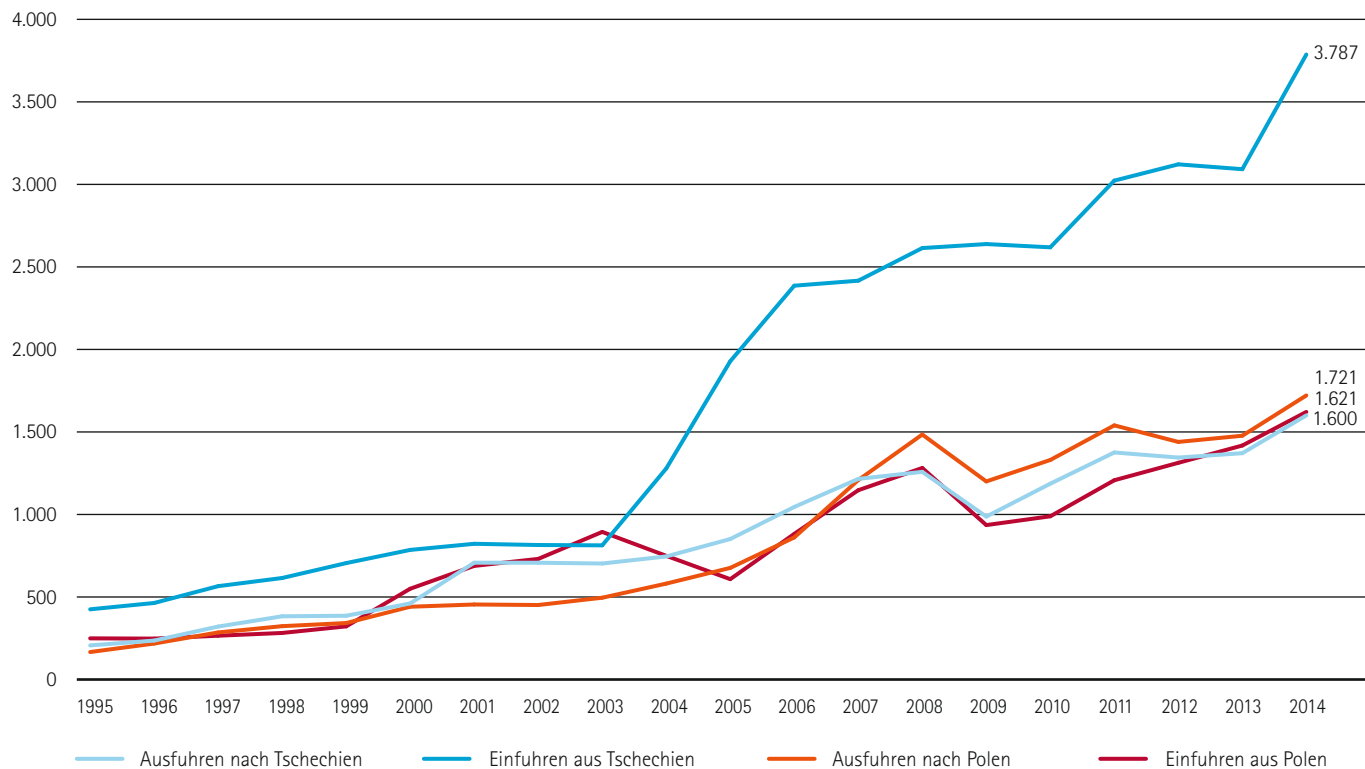
8.5. Verteilung der sächsischen Ausfuhren nach Erdteilen 2000, 2005 und 2014 (%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

8.6. Außenhandel Sachsens mit der Tschechischen Republik und Polen

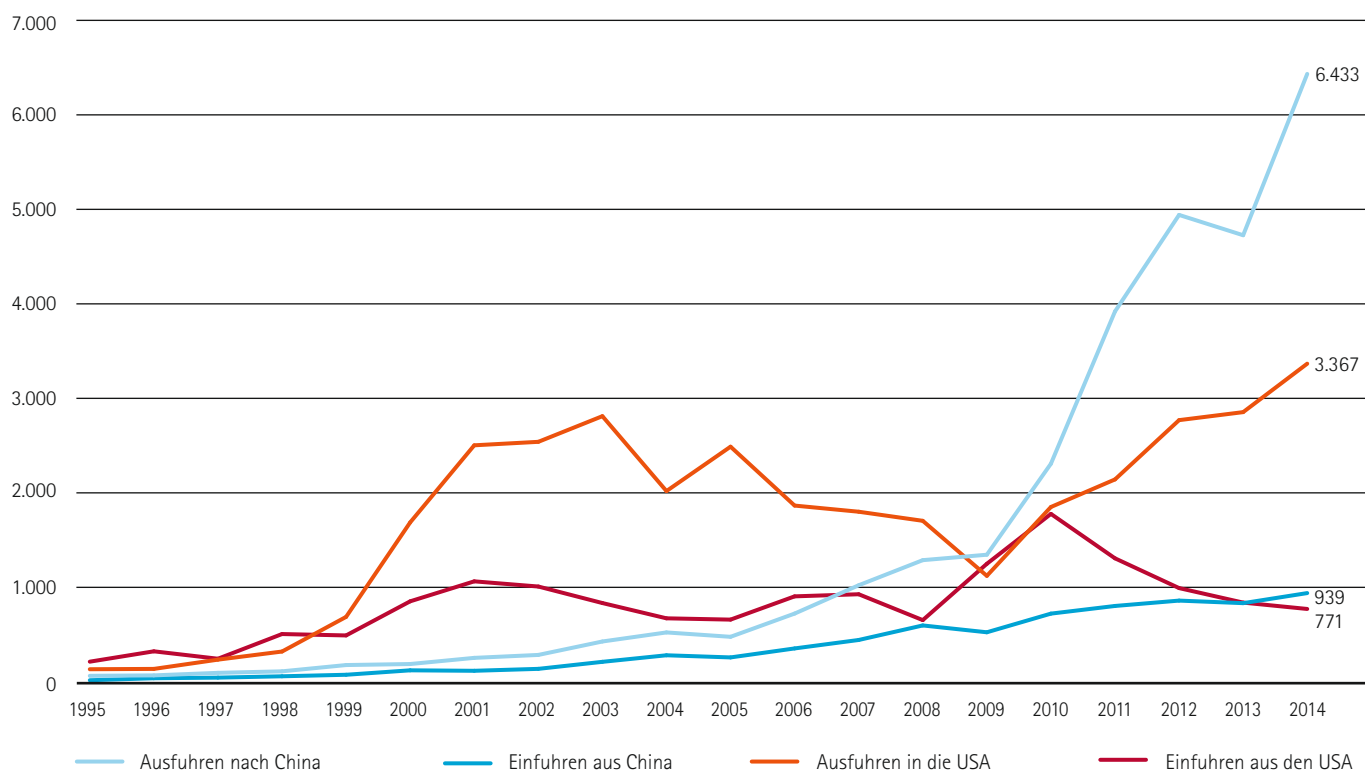
Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

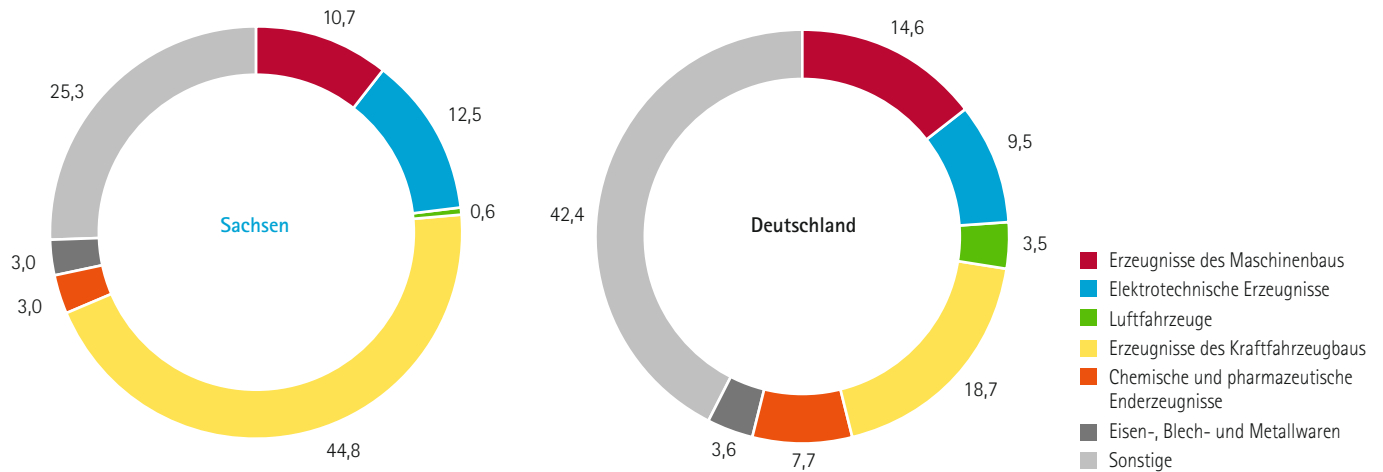
8.7. Außenhandel Sachsens mit China und den USA

Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



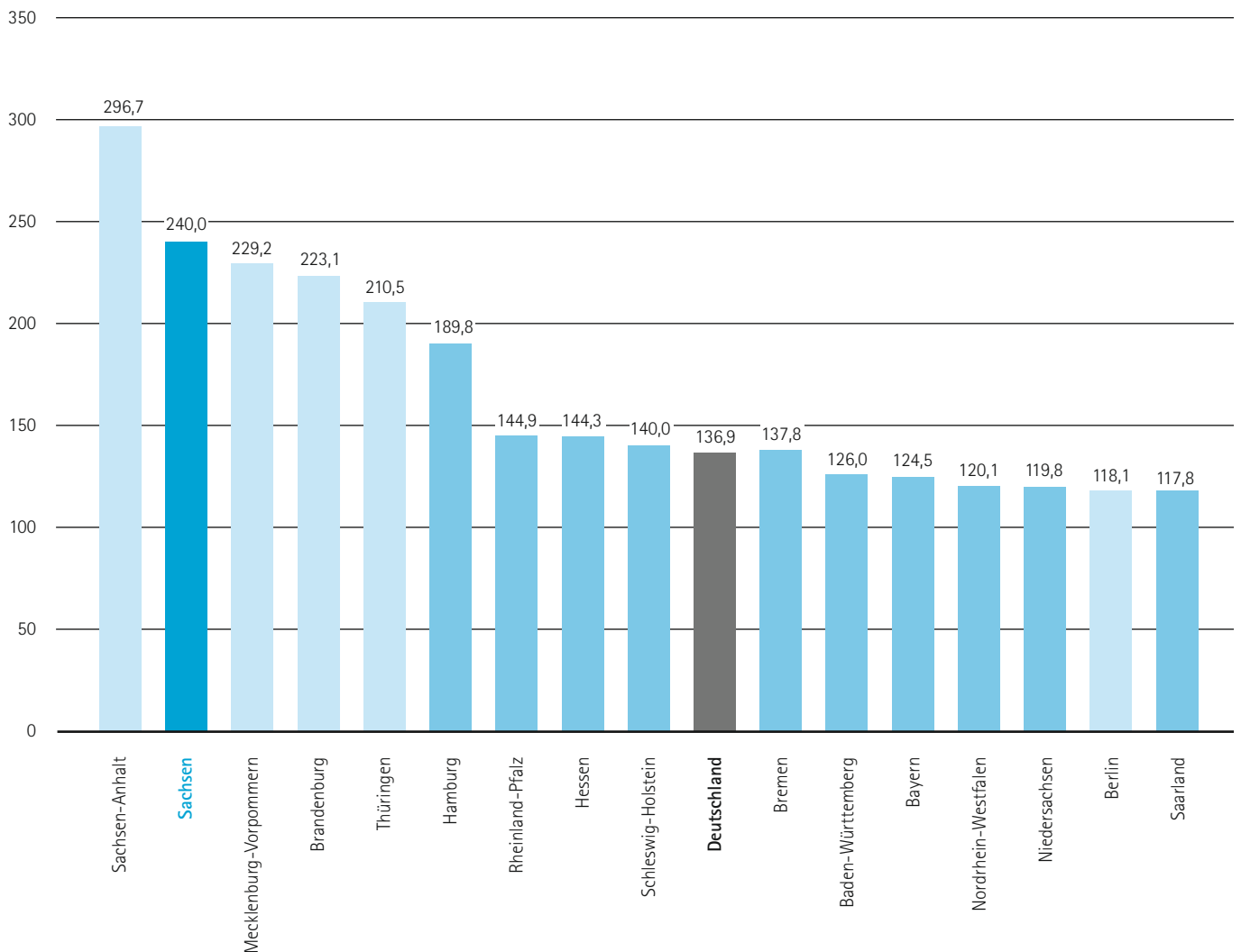
Quelle: Statistisches Bundesamt

8.8. Ausfuhren nach Gütergruppen 2014 (%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

8.9. Entwicklung der Exporte im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt 2014 (2000=100)



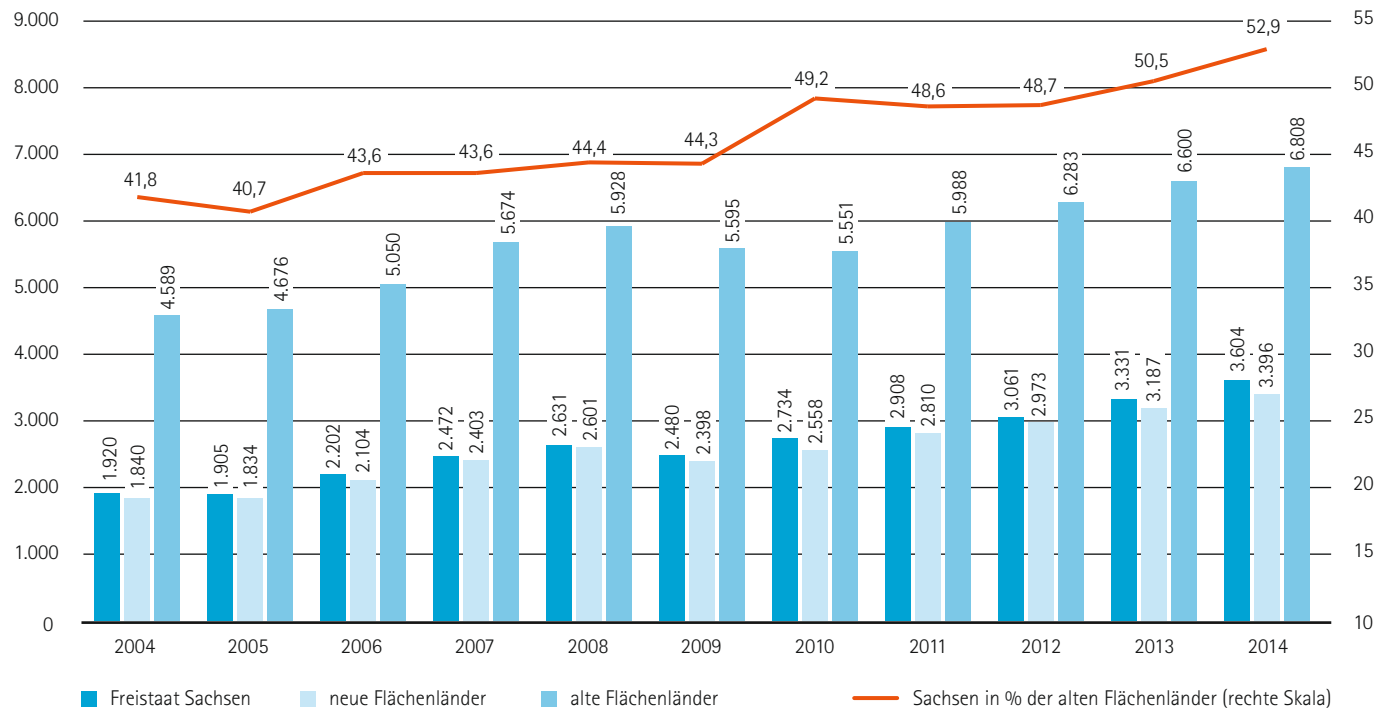
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand April 2015), eigene Berechnungen



9. Öffentliche Finanzen

9.1. Originäres Steueraufkommen¹

Euro je Einwohner



¹ vor Umsatzsteuerausgleich, vor Zerlegung, nach Erstattungen (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer)

² Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

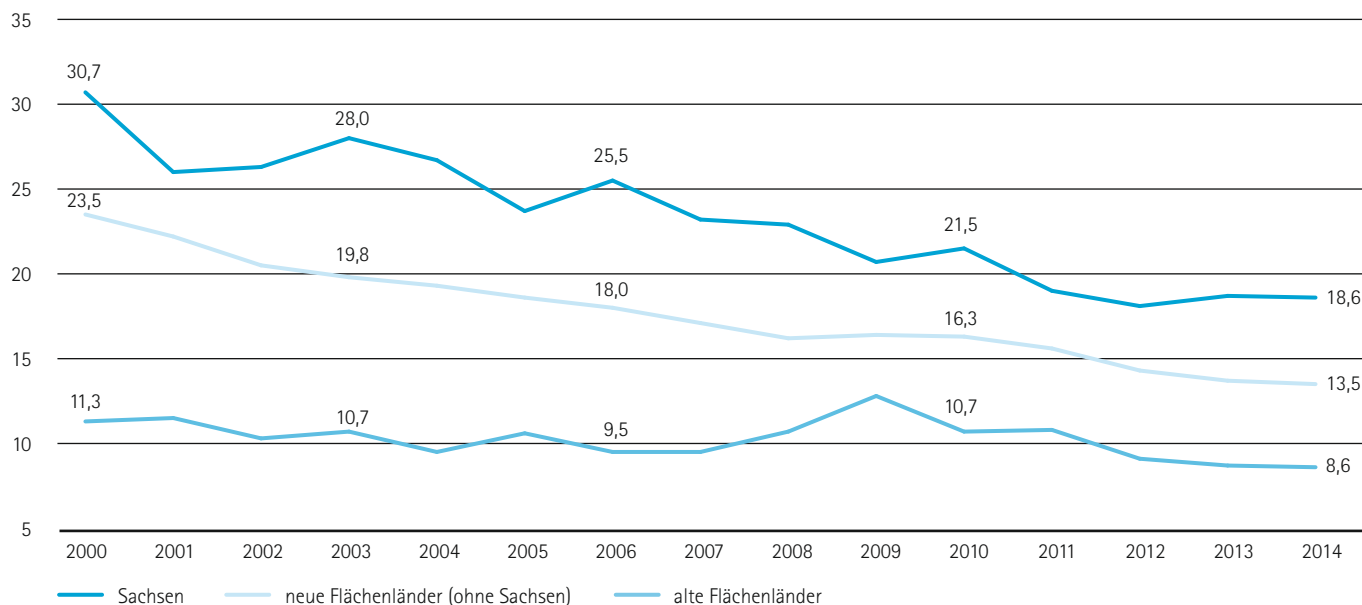
9.2. Kassenmäßige Steuereinnahmen ausgewählter regionaler Steuern (Länder- und Gemeindesteuern) 2014

	Grundsteuer	Gewerbesteuer (brutto)	Erbschaftsteuer
	Euro je Einwohner ¹		
Baden-Württemberg	79,5	155,3	591,1
Bayern	107,4	137,5	676,7
Brandenburg	8,8	106,8	318,1
Hessen	85,2	160,5	727,7
Mecklenburg-Vorpommern	6,9	111,2	255,0
Niedersachsen	37,3	167,6	481,7
Nordrhein-Westfalen	72,9	180,2	544,7
Rheinland-Pfalz	77,0	134,5	445,1
Saarland	47,6	121,5	391,8
Sachsen	7,9	120,0	343,0
Sachsen-Anhalt	7,5	109,1	294,7
Schleswig-Holstein	61,7	146,7	387,8
Thüringen	5,5	105,4	284,3
Flächenländer	65,5	150,7	529,1
Berlin	61,6	225,8	445,9
Bremen	51,4	245,0	655,6
Hamburg	164,7	249,9	1.175,0
Stadtstaaten	91,3	235,2	687,6
Neue Länder mit Berlin	19,1	136,4	337,8
Alte Länder ohne Berlin	79,2	161,8	590,3
Deutschland	67,4	156,8	540,6

¹ Einwohner zum 30.06.2014; kassenmäßige Steuereinnahmen (vorläufige Daten), vor Verteilung

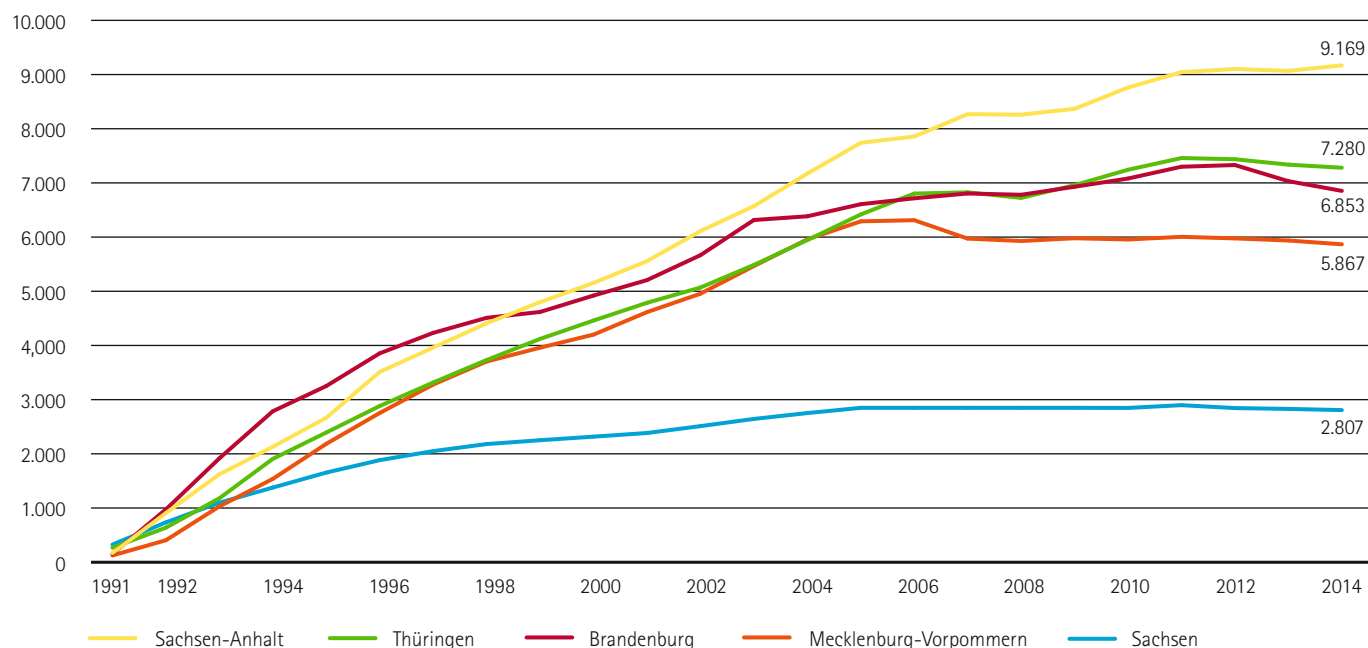
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

9.3. Investitionsquoten der alten und neuen Flächenländer (ohne Sachsen) und Sachsens (%)¹



¹ Quoten als Anteile an den bereinigten Ausgaben (Länderhaushalte)
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (Werte für Sachsen)

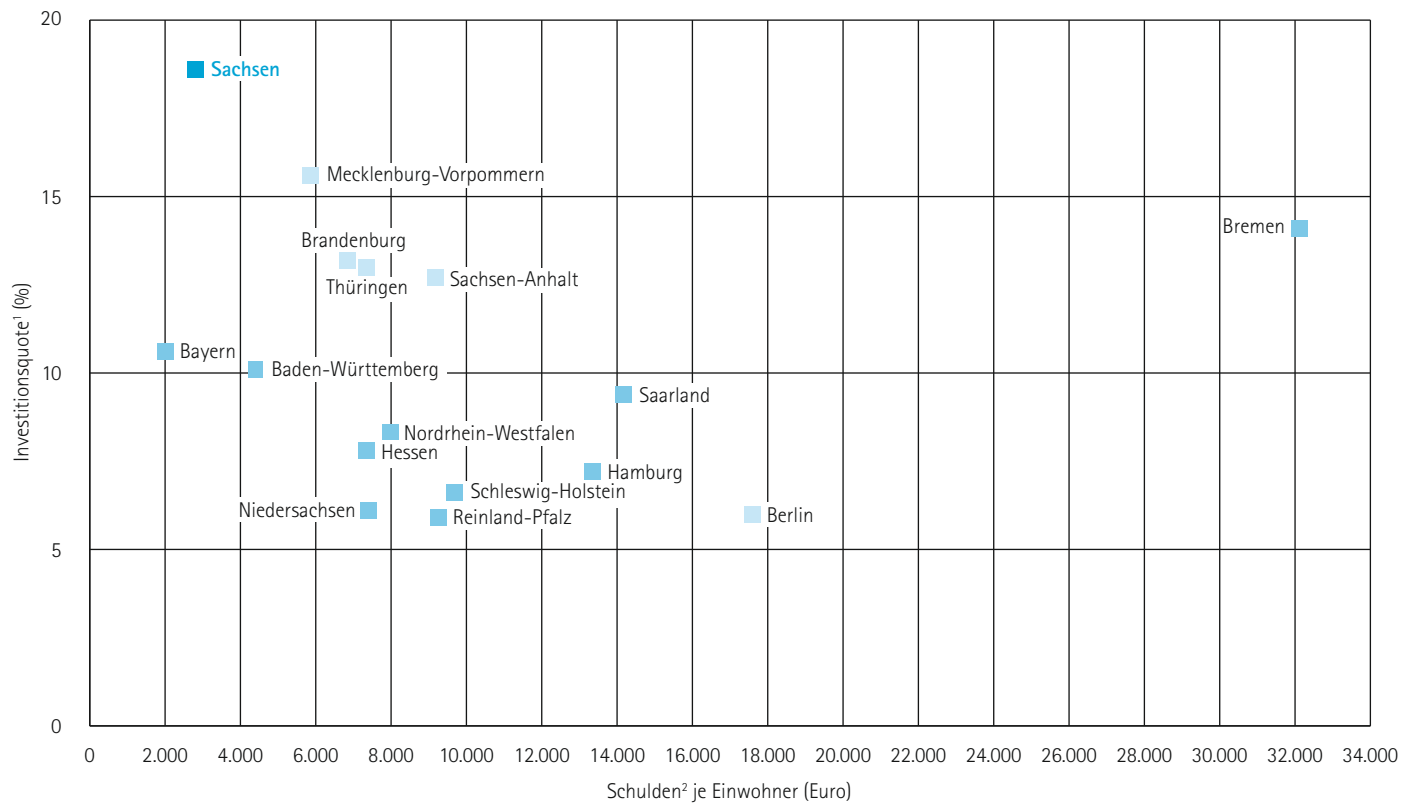
9.4. Pro-Kopf-Verschuldung¹ der neuen Flächenländer Euro je Einwohner



	1991	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Sachsen-Anhalt	168	906	2.130	3.512	4.409	5.154	6.111	7.172	7.857	8.259	8.761	9.103	9.169
Thüringen	266	637	1.907	2.882	3.731	4.460	5.069	5.945	6.803	6.724	7.243	7.437	7.280
Brandenburg	153	974	2.786	3.855	4.510	4.921	5.666	6.384	6.716	6.781	7.081	7.330	6.853
Mecklenburg-Vorpommern	124	405	1.537	2.754	3.704	4.200	4.955	5.958	6.312	5.928	5.956	5.976	5.867
Sachsen	325	734	1.377	1.883	2.180	2.317	2.511	2.752	2.849	2.849	2.847	2.844	2.807

¹ Schulden aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten der Kernhaushalte der Länder (Sachsen: haushalterischer Schuldenstand);
 Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

9.5. Investitionsquoten und Schuldenstände 2014



¹ Anteile an den bereinigten Ausgaben

² Schulden der Länder aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten; Stadtstaaten einschl. Kommunen;

Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltmäßige Kreditaufnahme

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

9.6. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (Länder und Gemeinden) je Einwohner¹

	Verschuldung Euro je Einwohner						
	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	3.186	3.515	4.335	6.044	6.537	6.661	6.058
Bayern	2.234	2.608	3.133	3.451	3.384	3.200	3.026
Brandenburg	4.449	5.621	7.263	8.788	8.877	8.526	8.283
Hessen	4.786	4.945	6.365	8.544	9.834	9.683	10.370
Mecklenburg-Vorpommern	3.354	5.373	7.457	7.426	7.591	7.399	7.340
Niedersachsen	4.910	5.352	6.944	8.448	8.813	8.843	8.917
Nordrhein-Westfalen	5.009	5.835	7.620	12.283	14.699	13.669	13.558
Rheinland-Pfalz	4.539	5.617	7.252	10.316	11.164	11.223	11.309
Saarland	8.024	7.459	8.543	14.257	16.077	16.860	17.647
Sachsen	2.813	3.647	4.079	2.432	2.302	2.086	1.846
Sachsen-Anhalt	3.966	6.391	9.066	10.340	10.556	10.373	10.475
Schleswig-Holstein	5.583	6.409	8.280	10.843	11.444	11.281	11.372
Thüringen	4.039	5.733	7.626	8.401	8.498	8.819	8.682
Berlin	6.209	9.888	16.919	17.490	18.213	17.799	17.347
Bremen	12.679	12.881	18.564	27.372	30.155	30.615	31.299
Hamburg	7.825	9.732	12.173	14.119	14.273	14.393	16.148
Bundesländerdurchschnitt	4.315	5.162	6.784	8.852	9.703	9.431	9.378

¹ Kassenkredite und Kreditmarktschulden; ab 2010 neues Erhebungsprogramm: Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich;

Schuldenstand zum 31.12. des jeweiligen Jahres;

Einwohnerstand zum 30.06. des jeweiligen Jahres, ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011

Quelle: Statistisches Bundesamt

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden
Telefon: 0351 564-8064
Telefax: 0351 564-8068
presse@smwa.sachsen.de
www.smwa.sachsen.de
www.facebook.com/smwa.sachsen
twitter.com/smwa_sn

Redaktion:

Referat 43 – Wirtschaftsanalyse

Redaktionsschluss:

November 2015

Gestaltung und Satz:

www.oe-grafik.de

Bildnachweise:

Titel: © Fotolia.com: vege (li.), kalafoto (unten), kasto (re.)

Inhalt: © Götz Schleser /SMWA (S. 2), Holger Stein (S. 3), LTM / Andreas Schmidt (S. 5),
vege (S. 6), auremar (S. 20), industrieblick (S. 28), LMBV / Peter Radke (S. 42), DavidArts (S. 48),
kasto (S. 52), kalafoto (S. 58), Leipziger Messe / Grubitzsch (S. 66), Markus Mainka (S. 72)

Druck:

Lausitzer Druckhaus GmbH

Auflage:

1.000 Stück

Bestellung:

Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Telefon: 0351 2103671
Telefax: 0351 210 3681
publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

